



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1867/68

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998390)

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 30. September 1867. Keine Vorstellung.

Nr. 1. Dienstag, den 1. October 1867.

Zum ersten Male:

Zilda.

2. S. 16/10. 1867

Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen des St. Georges und Chivot. Musik von Flotow.

Kalif Harun al Raschid	.	.	.	.	Herr Knapp.
Der Großvezier Giasar	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Der Cadi Beredin-Lolo	.	.	.	.	Herr Rocke.
Doktor Babuf	.	.	.	.	Herr Ditt.
Mesrur, Chef der Eunuchen	.	.	.	.	Herr Peters.
Zilda	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Fatme, Opium- und Parfümeriehändlerin	.	.	.	.	Fräul. Hausen.
Eine Sclavin Fatme's	.	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Ein Sclave des Cadi	.	.	.	.	Herr Zahn.

Sclaven, Mohren, Eunuchen, Bajaderen, Volk.
Die Handlung spielt in Bagdad.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33 "	" " "	Mannheim " Ludwigshafen.
" 9 " 50 "	" " "	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " "	" " " Heidelberg.

A 201.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 1. October 1867 wegen Erkrankung des
Herrn Schloffer: **Keine Vorstellung.**

Nr. 1. Mittwoch, den 2. October 1867.

158

Der Troubadour.

Romantische Oper in vier Akten von Salvadore Cammarone. Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: **Der Zweikampf.**
Zweiter Akt: **Die Zigeunerin.**

Dritter Akt: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Vierter Akt: **Das Hochgericht.**

Der Graf von Luna	Herr Starke.
Leonore	Frau Ulrich-Rohn.
Azcena, eine Zigeunerin	*
Manrico	Herr Schloffer.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schopf.
Kuiz, Vertrauter des Manrico	Herr Koche.
Ein alter Zigeuner	Herr Mödlinger.
Ein Bote	Der Knapp.

Gefährtinnen Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

* Azcena . . . Fräul. **Mina Medal**, v. Stadttheater in Frankfurt a. M. (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Schloffer.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt und Dürkheim.*)
" 9 " 33 " " Mannheim	" Ludwigshafen.*)
" 9 " 50 " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof und sichere Beförderung, wenn vor Abends 7 Uhr Karten hierzu in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français gelöst worden sind, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet.

1265
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 2. Freitag, den 4. October 1867.

Gast-Darstellung
des Fräul. **Helene Widmann**, vom Königl.
Hoftheater in Stuttgart.

Maria Stuart.

Tragödie in 5 Abtheilungen, von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	*
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Frau Jacobi.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Köstke.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Müller.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister Graf von Kent	Herr Jacobi.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Pohlmann.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Werner.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Michelsen.
Graf Believre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Mejo.
O Kelly, Mortimer's Freund	Herr Starke.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Kocke.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Herr Bauer.
Offizier der Leibwache	Frau Kocke.
Ein Page der Königin	Herr Zanson.
	Fräul. Bissinger.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Elisabeth Fräul. **Helene Widmann** (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " " Ludwigshafen	" Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33 " " " Mannheim	" Ludwigshafen.
" 9 " 50 " " " " "	" Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

746.



Nr. 3. Sonntag, den 6. October 1867.

Dinorah,

136

oder:

Die Wallfahrt nach Ploermel.

Romantische Oper in drei Akten nach dem Französischen von M. Carré und J. Barbier, von J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoel, ein Ziegenhirt		Herr Starke.
Corentin, Sackpfeifer		Herr Kocke.
Ein Jäger		Herr Knapp.
Ein Mäher		Herr Schüller.
Dinorah		Frau Ulrich-Kohn.
Erster	Hirtentnabe	Fräul. Keiser.
Zweiter		Frau Wlczek.
Erste	Ziegenhirtin	Fräul. Schopf.
Zweite		Fräul. Grimm.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die Handlung spielt in der Bretagne.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Dekorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Krant: Herr Schloffer.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperre in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperre im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperren im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen	" Speyer, Germersheim, Neustadt und Dürkheim.*)
" 9 " 33 " " " Mannheim	" Ludwigshafen.*)
" 9 " 50 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof und sichere Beförderung, wenn vor Abends 7 Uhr Karten hierzu in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français gelöst worden sind, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 5. Mittwoch den 9. October 1867.

Der Blick.

Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen, von Friederike Ellmenreich.
Musik von M. F. Halévy.

Lionel, Offizier der amerikanischen Marine	.	Herr Schlösser.
Georg, ein junger Engländer	.	Herr Kocke.
Madame Darbel, eine junge Wittwe	.	Frau Wiczek.
Henriette, ihre Schwester	.	Frau Ulrich-Kohn.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schloffer.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperre im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt und Dürkheim.*)	
" 9 " 33 " " Mannheim " Ludwigshafen.*)	
" 9 " 50 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof und sichere Beförderung, wenn vor Abends 7 Uhr Karten hierzu in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français gelöst worden sind, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

134.
Nr. 5. Mittwoch den 9. October 1867.

Wegen plötzlicher Heiserkeit der Frau **Wiczek**, statt der angekündigten Oper
„Der Blitz“

Martha,

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von
W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frau Ulrich-Rohn.
Nancy, ihre Vertraute	Fräul. Hausen.
Lord Tristan Micklefort, ihr Vetter	Herr Ditt..
Lyonel	Herr Schüller.
Plumfelt, ein reicher Pächter	Herr Starke.
Der Richter von Richmond	Herr Knapp.
Drei Mägde	Fräul Schopf.
	Fräul. Walter II.
	Fräul. Grimm.
Ein Diener der Lady	Herr Mödlinger.
Der Gerichtschreiber.	

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger u. Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.

Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schlosser. Frau Wiczek.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36, kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt und Dürkheim.*)	
" 9 " 33 " " Mannheim " Ludwigshafen.*)	
" 9 " 50 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof und sichere Beförderung, wenn vor Abends 7 Uhr Karten hierzu in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français gelöst worden sind, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet.

Druck und Verlag von J. Schneider.

A 198



Nr. 6. Freitag, den 11. October 1867.

Gast-Darstellung
des Fräul. **Helene Widmann**, vom Königl.
Hoftheater in Stuttgart.

Mutter und Sohn.

Schauspiel in fünf Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans:
„Die Nachbarin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn,

in zwei Akten.

Die Generalin von Mansfelt, Wittwe	.....	Herr Beck.
Bruno, ihr Sohn	.....	Herr Jacobi.
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann	} ihre Stiefföhne	Herr Köfke.
Stephan von Mansfelt		Herr Werner.
Palm, Rendant der Mansfelt'schen Güter	.....	Herr Pichler.
Stromer, sein Buchhalter	.....	Herr Pohlmann.
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt	.....	Herr Bauer.
Rajetan, Amtschreiber bei Andreas Mansfelt	.....	Frau Rocke
Gundula, Kammerfrau der Generalin	.....	Herr Janson.
Jakob, Diener	.....

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm, im Jahre 1828, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar,

in 3 Akten (spielt 15 Jahre später.)

Generalin	.....	Herr Beck.
Bruno	.....	Herr Köfke.
Doktor Stephan von Mansfelt	.....	Frau Jacobi.
Franziska, seine Frau	.....	Fräul. Mär.
Selma	.....	Fräul. Grimm.
Frau von Pirau	} Verwandte der Generalin	Fräul. Kläger.
Eveline		Fräul. Bissinger.
Amalie		Herr Eichrodt.
Herr von Stehlan		Herr Richelsen.
Herr von Hornthal	.....	Frau Rocke.
Gundula	.....	Herr Janson.
Jakob	.....

Die Handlung spielt auf Mansfelt, einem Gute der Generalin.

* Generalin Fräul. **Helene Widmann** (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " "	" Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33	" " "	" Ludwigshafen.
" 9 " 50	" " "	" Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " "	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

1798
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 7. Sonntag, den 18. October 1867.

Die Airikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schlosser.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schlosser.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, (Sklaven	Fräul. Hausen.
Keluso,)	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Rocke.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Pohlmann.
Ein Matrose	Herr Fleischmann.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.
Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➡ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer
Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst).

➡ Eisenbahnfahrten. ➡

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	" Speyer, Germersheim, Neustadt und Dürkheim.*)
" 9 " 33 " " Mannheim	" Ludwigshafen.*)
" 9 " 50 " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit auf den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet, Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 174.
Nr. 8. Montag, den 14. October 1867.

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück. *3.*

Lustspiel in fünf Aufzügen, von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Müller.
Minna von Barnhelm	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Zust, Bedienter des Majors	Herr Mejo.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Werner.
Der Wirth	Herr Pichler.
Eine Dame in Trauer	Frau Röcke
Ein Feldjäger	Herr Pohlmann.
Kiccaut de la Marlinière	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Zanson.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Ved.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 33	" " Mannheim " Ludwigshafen.
" 9 " 50	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1259
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 9. Mittwoch, den 16. October 1867.

Zum ersten Male:

Zilda.

1015

Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen des St. Georges und Chivot. Musik von Flotow.

Kalif Harun al Raschid	Herr Knapp.
Der Großvezier Giasar	Herr Schlosser.
Der Cadi Beredin-Polo	Herr Koche.
Doktor Babuf	Herr Ditt.
Mesrur, Chef der Eunuchen	Herr Peters.
Zilda	Frau Ulrich-Rohn.
Fatme, Opium- und Parfumeriehändlerin	Fräul. Hausen.
Eine Sclavin Fatme's	Fräul. Bissinger.
Ein Sclave des Cadi	Herr Zahn.

Skaven, Mohren, Eunuchen, Bajadereu, Volk.
Die Handlung spielt in Bagdad.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 59 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt und Dürkheim. *)
" 9 " 33	" " Mannheim	" Ludwigshafen. *)
" 9 " 50	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in der dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café français, vor welchem Lokale auch die Abfahrt stattfindet, Karten gelöst werden können.



Nr. 10. Freitag, den 18. October 1867.

Das Volk, wie es weint und lacht.

Vollständiges Stück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Erster Akt (in 4 Bildern).

Erstes Bild: Moderne Tempelritter.

Bernhard Schlicht	Herr Michelsen.
Ferdinand, Kellner	Herr Kocke.
Eisleben	Herr Starke.
Schlepper	Herr Schlosser.
Dümmeler	Herr Janson.
Kohlrepp	Herr Peters.
Köhler	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Der Markt des Lebens.

Brand, Maurer	Herr Jacobi.
Agnes, seine Tochter, Dienstmädchen	Fräul. Klär.
Frau Münecke, Banerfrau	Fräul. Huber.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.
Ferdinand	Herr Kocke.
Hahnelamm, Schneider	Herr Knapp.
Schulze	Herr Fischer.
Ein Kürassier	Herr Schönfeld.

Marktleute, Arbeiter, Dienstmädchen, Kinder, Volk etc. etc.

Drittes Bild: Ein bürgerliches Frühstück.

Quijenow, Stadtverordneter und Hauseigenthümer	Herr Mejo.
Auguste, seine Frau	Frau Kocke.
Bernhard Schlicht	Herr Michelsen.
Agnes Brand	Fräul. Klär.

Viertes Bild: Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Quijenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Agnes	Fräul. Klär.
Ferdinand	Herr Kocke.
Brand	Herr Jacobi.
Minna, Friseurin	Frau Groß.
Frau Ribbecke, Portierfrau	Fräul. Grimm.
Frau Döse, Victualienhändlerin	Fräul. Schopf.
Hahnelamm	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Kläger.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Wödlinger.
Eine Nachbarin	Herr Peters.

Nachbarn, Volk, Polizeidiener.

Zweiter Akt (in 3 Bildern).

Fünftes Bild: Ein Notariat.

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Müller.
Bernhard, sein Sohn	Herr Michelsen.
Auguste	Frau Kocke.
Schredyfer, Bureauvorsteher	Herr Mühlbacher.
Münecke, Schulze zu Kirzdorf	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Huber.

Sechstes Bild: Auf dem Polizeibureau.

Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Klär.
Münecke	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Huber.
Bremser, Gefängnißwärter	Herr Werner.
Schnepfle	Herr Bauer.

Gefängnißwärter, Gensdarmen, Polizeidiener, Wache.

Siebentes Bild: Die letzte Zuflucht.

Quijenow	Herr Mejo.
Ferdinand	Herr Kocke.
Caroline	Fräul. Kläger.
Schlicht	Herr Müller.
Bernhard	Herr Michelsen.
Köhler	Herr Eichrodt.
Agnes	Fräul. Klär.
Frau Ribbecke	Fräul. Grimm.
Frau Döse	Fräul. Schopf.
Hahnelamm	Herr Knapp.
Ein kleines Kind.	

Volk, Männer, Frauen, Kinder etc.

Dritter Akt (in 3 Bildern).

Achtes Bild: Ein Umschlag.

Quijenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Schlicht	Herr Müller.
Bertha, ein Dienstmädchen	Fräul. Biffinger.

Neuntes Bild: Unter'm Dach.

Brand	Herr Jacobi.
Schlicht	Herr Müller.
Ferdinand	Herr Kocke.
Agnes	Fräul. Klär.
Karl, Lehrling	A. Schmidt.

Zehntes Bild: Ein nächtliches Zauberfest.

Quijenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Schlicht	Herr Müller.
Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Klär.
Münecke	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Huber.
Frau Ribbecke	Fräul. Grimm.
Frau Döse	Fräul. Schopf.
Hahnelamm	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Kläger.
Ferdinand	Herr Kocke.
Minna	Frau Groß.
Bertha	Fräul. Biffinger.

Gäste, Volk.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die nichtständigen Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Kassier: Herr Ved.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 33 "	" " Mannheim " Ludwigshafen.
" 9 " 50 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

655.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 11. Sonntag, den 20. October 1867.

Undine.

70

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Meiser.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schöffler.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schöffler.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Knapp.
Martha, sein Weib	Fräul. Grimm.
Undine, ihre Pfliegerin	Frau Ulrich-Rohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Kocke.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Mühlendorfer.
Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge	Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.	

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Beck.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten. ➔

Abends 8 Uhr 59 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Germersheim, Neustadt und Dürkheim.*)
" 9 " 33	" " Mannheim	" Ludwigshafen.*)
" 9 " 50	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1221 -



Nr. 12. Montag, den 21. October 1867.

Zum ersten Male:

1/3

Dornröschen.

195

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Bandler, Rentner	Herr Pichler.
Dorn, Naturforscher	Herr Müller.
Röschen, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Erwin Schröder, Student	Herr Michelsen.
Frau Zweifel, Bandler's Haushälterin	Frau Koche.
Michel, Gärtner	Herr Janjon.
Scipio, ein Mohr, Dorn's Diener	Herr Mejo.
Erster	Herr Mödlinger.
Zweiter	Herr Peters.
Gärtnerbursche	

Hierauf zum ersten Male:

1/3

Gringoire.

195

Charakterbild in einem Akt von Theodor de Banville. Deutsch von A. Winter.

Ludwig XI. König von Frankreich	Herr Eichrodt.
Olivier le Dain, sein Barbier und Vertrauter	Herr Bauer.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Werner.
Nicole Andry, seine Schwester	Fräul. Klär.
Louise, seine Tochter	Frau Jacobi.
Pierre Gringoire	Herr Jacobi.
Pagen des Königs, Diener Fourniez's, Officiere und Bogenschützen der schottischen Leibgarde.	

Die Handlung spielt in Tours im Hause Fourniez's im März des Jahres 1469.

Zum Schluß:

1/3

Nach Mitternacht.

101

Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von C. Freiherrn von Braun.

Chaboulard	Herr Pichler.
Ein Fremder	Herr Mejo.
Eine männliche Stimme	Herr Mühlendorfer.
Eine Frauen-Stimme	Frau Peters.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Ved.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " " Ludwigshafen	" Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33 " " " Mannheim	" Ludwigshafen.
" 9 " 50 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



199.
Nr. 13. Mittwoch, den 23. October 1867.

Der Wildschütz,

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiele von Korbue frei bearbeitet.
Musik von A. Forzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	* Herr Schüller.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Nannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Baculus, Schulmeister auf dem Gute des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezel.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.	

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

* Gräfin . . . Fräul. **Medal** (als Antrittsrolle).

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatze der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr	59 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	33 "	" " Mannheim " Ludwigshafen. *)
" 9 "	50 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms *)
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



198.
Nr. 14. Freitag, den 25. October 1867.

Romeo und Julia. 47

Tragödie in fünf Abtheilungen, von Shakespeare, nach Schlegel und Tieck.

Escalus, Prinz von Verona	Herr Ditt.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Köstke.
Montague { Partei-Häupter	Herr Bauer.
Capulet	Herr Werner.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Richelsen.
Capulet's Gemahlin	Fräul. Huber.
Julia, Capulet's Tochter	Frau Jacobi.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Herr Jacobi.
Benvolio, Montague's Neffe, Romeo's Freund	Herr Mejo.
Tybald, Neffe der Gräfin Capulet	Herr Eichrodt.
Balthasar, Romeo's Page	Fräul. Kläger.
Peter, Diener Capulet's	Herr Peters.
Ein Page des Grafen Paris	A. Schmidt.
Ein Apotheker	Herr Pichler.
Julia's Wärterin	Frau Kocke.
Lorenzo { Mönche	Herr Müller.
Marcus {	Herr Janson.
Bürger von Verona. Masken. Wachen.	
Diener Montague's und Capulet's	

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Sintrittspreise :

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten :

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 33 "	" " Mannheim " Ludwigshafen.
" 9 " 50 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

MANNHEIM.

Samstag den 26. October 1867.

Musikalisch-declamatorische ABENDUNTERHALTUNG

im
großen Concert-Saale des Theaters.

Zum Besten eines früheren Mitgliedes und unter gütiger Mitwirkung der Herren
O. Bassermann und **Wiezek** veranstaltet von dem Grossh. Hoftheaterpersonale.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. „An die Musik“, Quartett von V. Lachner, gesungen von den Herren **Schlösser, Rocke, Starke** und **Ditt**.
2. a) „Du bist wie eine Blume“ etc. und
b) „Aufträge“, Lieder von R. Schumann, gesungen von Fr. **Wiezek**.
3. „Der Sohn der Hallen“ von Gottschall, declamirt von Hrn. **Richelsen**.
4. Lieder: a) „Stille Thränen“ von R. Schumann und
b) „Am Meer“ von Frz. Schubert, gesungen von Hrn. **Schüller**.
5. Lieder: a) „Von allen schönen Kindern“ etc. von Mendelssohn und
b) „Sei mir gegrüsst!“ von Schubert, gesungen von Fr. **Hausen**.
6. Quartette von Mendelssohn, gesungen von den Damen **Reiser** und **Wiezek** und den Herren **Schlösser** und **Ditt**.

Zweite Abtheilung.

1. Quartette von Mendelssohn, gesungen von den letztern Damen und Herren.
2. „Das Blümchen Wunderhold“ von Ludmilla Assing, declamirt von Frau **Jacobi**.
3. Lieder: a) „Frühlingsglaube“ von Schubert und
b) „Nun ist der Tag geschieden“ von Boch, gesungen von Herrn **Otto Bassermann**.
4. „Weinen und Lachen“, Declamation von Saphir, gesprochen von Fr. **Klär & Kläger**.
5. „Neue Kinderlieder“, componirt von V. Lachner, gesungen von Fr. **Reiser** & Fr. **Wiezek**.
6. a) „Abendfeier“ von C. Kreutzer und
b) „Männersang“ von V. Lachner, Quartette, gesungen von den Herren **Schlösser, Rocke, Starke** und **Ditt**.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 7 Uhr.

Billette in den Saal à 1 fl. und zur Gallerie à 36 kr. sind in der Musikalienhandlung von F. Heckel, beim Portier des Theaters und bei Herrn **Rocke** B 5 Nr. 6 im Voraus und Abends an der Kasse zu haben.

710.



Nr. 15. Sonntag, den 27. October 1867.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*
Samino	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Die Königin der Nacht	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Reiser.
Papageno	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Monostatos, Mohr	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Rode.
Frauen der Königin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Schopf.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Hansen.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Medal.
Genien	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Karmann.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Störzer.
Priester	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Walter I.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Papagena	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Wlezel.

Priester. Sklaven.

* Sarastro . . . Herr **Xaver Birking**, vom Stadttheater in Mainz (als Gast).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➡ Eisenbahnfahrten. ➡

Abends	8 Uhr 59 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
"	9 " 15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Germersheim, Neustadt und Dürkheim.*)
"	9 " 33	" " Mannheim	" Ludwigshafen.*)
"	9 " 50	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
"	10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts	12 " 55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.



Nr. 16. Montag, den 28. October 1867.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Fräul. Huber.
Meta | beider Töchter	Fräul. Klär.
Adele | . . . . .	Fräul. Kläger.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Kocke.
Bettchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille, | Comptoiristen bei Rohrbeck	Herr Michelsen.
Franz Rose, | . . . . .	Herr Eichrodt.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Mejo.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Kocke.
Johann, Hausknecht	Herr Janson.
Eine Magd | bei Rohrbeck	Fräul. Karmann.
Jean, Diener | . . . . .	Herr Peters.
Marie, Stubenmädchen | . . . . .	Frau Gros.
Ein fürstlicher Laquai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Mödlinger.
Erster | Cavalier	Herr Fleischmann.
Zweiter | . . . . .	Herr Zahn.
Eine Dienstmagd	Fräul. Schwarz.
Ein Arbeitsmann	Herr Hüttl.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck 2c. 2c.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 44 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " " " " " Ludwigshafen	" Speyer und Neustadt.
" 9 " 33 " " " Mannheim	" Ludwigshafen.
" 9 " 50 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" Heidelberg.





Nr. 16. Montag, den 28. October 1867.

Wegen Erkrankung des Herrn Mejo, statt des angekündigten Lustspiels „Ein geadelter Kaufmann.“

Im Vorzimmer seiner Excellenz.

Lebensbild in einem Akt von R. Fahn.

Der Minister	Herr Werner.
Jeremias Ehrgott Knabe, Vohnschreiber bei einem Kreisgerichte in der Provinz	Herr Jacobi.
Jean, Diener des Ministers	Herr Koche.
Die Gouvernante der Kinder des Ministers	Fräul. Klär.

Ort der Handlung: eine große Residenz.

Hierauf: Zum ersten Male wiederholt:

Dornröschen.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Bandler, Rentner	Herr Bichler.
Dorn, Naturforscher	Herr Müller.
Röschen, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Erwin Schröder, Student	Herr Michelsen.
Frau Zweifel, Bandler's Haushälterin	Frau Koche.
Michel, Gärtner	Herr Janson.
Scipio, ein Mohr, Dorn's Diener	Herr Wödlinger.
Erster | Gärtnerbursche	Herr Fischer.
Zweiter |	Herr Peters.

Zum Schluß: Zum ersten Male wiederholt:

Gringoire.

Charakterbild in einem Akt von Theodor de Banville. Deutsch von A. Winter.

Ludwig XI. König von Frankreich	Herr Eichrodt.
Olivier le Daim, sein Barbier und Vertrauter	Herr Bauer.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Werner.
Nicole Andry, seine Schwester	Fräul. Klär.
Louise, seine Tochter	Frau Jacobi.
Pierre Gringoire	Herr Jacobi.

Pagen des Königs, Diener Fourniez's, Officiere und Bogenschützen der schottischen Leibgarde.

Die Handlung spielt in Tours im Hause Fourniez's im März des Jahres 1469.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " " " " " " " " " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33 " " " " " " " " " "	Mannheim " Ludwigshafen.
" 9 " 50 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " " " " " " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " " " " "	" " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



F173.
Nr. 17. Mittwoch, den 30. October 1867.

Iphigenia in Tauris. *31*

Große Oper in 4. Abtheilungen. Musik von Gluck.

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Fräul. Keiser.
Orestes, Iphigenia's Bruder	Herr Schlosser.
Phylades, Freund des Orestes	Herr Schlösser.
Thoas, König von Tauris	Herr Starke.
Diana	Frau Ulrich-Kohn.
Priesterinnen	Frau Wiczek.
Ein Tempeldiener	Fräul Grimm.
Ein Diener des Königs	Herr Knapp.
Geist der Klitemnestra, Mutter des Orestes.	Herr Koche.
Priesterinnen. Scythen. Griechen. Traumgestalten.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.
Kant: Herr Mejo.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 59 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 33 " " Mannheim " Ludwigshafen. *)
" 9 " 50 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

MANNHEIM.

Donnerstag den 31. October 1867.

ERSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hof-Theaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- No. 1. Concert-Ouverture von Jul. Rietz.
No. 2. Zweiter Akt aus: „Orpheus und Euridice“ von Gluck (Orpheus und Geister des Tartarus). Orpheus: Fr. Hausen.
No. 3. Concert in D-moll No. 9 für die Violine von Spohr, vorgetragen von Herrn Hofmusikikus Benno Walther aus München.
No. 4. Lieder a) der Wegweiser von Fr. Schubert,
b) Frühlingsnacht von Rob. Schumann, gesungen von Fr. Hausen.

Zweite Abtheilung.

Sinfonie in F-Dur No. 8 von L. v. Beethoven.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Abonnementspreise für 6 Akademien:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 8.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 5. 15 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 6.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 4. 30 kr.

Einzel-Billete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Abonnements- und Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei Herrn **C. Wölfling P 3, 14**, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 44 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
» 9 » — » » Ludwigshafen » Speyer und Neustadt.	
» 9 » 33 » » Mannheim » Ludwigshafen*)	
» 9 » 50 » » » Frankenthal und Worms.	
» 10 » 10 » » Mannheim » Heidelberg.	
» 12 » 55 » » » Heidelberg.	

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung des Concerts.

1289.-



Nr. 18. Freitag, den 1. November 1867.

Zum ersten Male nach dem Original:

Was Ihr wollt. 196

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Die zur Handlung gehörige Musik von Hofkapellmeister Stör in Weimar.

Desino, Herzog von Illyrien	Herr Köfke.
Olivia, eine reiche Gräfin	Fräul. Klär.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Michelsen.
Viola, seine Schwester	Frau Jacobi.
Junker Tobias von Rülz, Olivia's Oheim	Herr Ditt.
Junker Christoph von Bleichwang	Herr Kocke.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	Herr Knapp.
Valentin, Cavaliere des Herzogs	Herr Janson.
Curio,	Herr Peters.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, in Olivia's Dienst	Herr Eichrodt.
Karr	Herr Mejo.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Erster Gerichtsdienner	Herr Schloffer.
Zweiter Gerichtsdienner	Herr Mödlinger.
Ein Diener Olivia's	Herr Fischer.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien und die benachbarte Seeküste.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 44 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen	" Speyer u. Neustadt.
" 9 " 33 "	" " Mannheim	" Ludwigshafen.
" 9 " 50 "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " "	" Heidelberg.



Nr. 19. Sonntag, den 3. November 1867.

Lannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	.	.	.	.	.	.	.*
Lannhäuser	.	.	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Wolfram von Eschinbach	.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	.	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Viterolf	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	.	.	.	.	Herr Rode.
Reinmar von Zweter	.	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	.	.	.	.	.* *
Venus,	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt	.	.	.	.	.	.	Fräul. Reiser.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.
Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hörfelberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe; daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Lannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort versammelten, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberge zugebracht.

.* Herrmann	Herr Birking (als Gast.)
.* * Elisabeth	Fräul. Paumgartner (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 "	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45 "	"	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 "	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1683.



Nr. 19. Sonntag, den 3. November 1867.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper „Tannhäuser“

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Schloffer.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Schloffer.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	*
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Wlczek.
Jacquino, Pförtner	Herr Koche.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

* Leonore Fräul. Marie Paumgartner von Wien, (als Gast.)

Im Zwischenakte:

„Ouverture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

A 147.



Der Rechnungsrath u. seine Töchter.

Auffspiel in 3 Aufzügen von L. Feldmann.

133

Der Minister	Herr Jacobi.
Rechnungsrath Null	Herr Bichler.
Cordula, dessen Frau	Fräul. Huber.
Anna	Fräul. Biffinger.
Lina } seine Töchter	Fräul. Klär.
Marie	Fräul. Kläger.
Baron Goldberg	Herr Bauer.
Dill	Herr Eichrodt.
Strauch } Accessisten	Herr Richelsen.
Geiser, Actuars-Gehülfe	Herr Mejo.
Mayer, Kammerdiener des Ministers	Herr Janson.
Supplikanten und Diener.	

Hierauf zum Erstenmale:

1/3 Auf dem Exercierplatz.

Schwank in einem Aufzuge von Arthur Müller.

196

Personen:

Hauptmann von Zech, Compagniechef	Herr Müller.
Jenny, seine Tochter	Fräul. Klär.
Lieutenant von Fink	Herr Mejo.
Schulze, Unteroffizier	Herr Werner.
Friedrich von Lauen	
Doctor der Philosophie } Einjährige Freiwillige	Herr Richelsen.
Frank	Herr Eichrodt.
Plümcke	Herr Peters.
Jonas	Herr Tschurn.
Silberstein	Herr Fischer.
Guste, Köchin	Fräul. Kläger.
Rekruten.	
	Rekruten

Ort der Handlung: Ein Exercierplatz in Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperfsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperfsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperfsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperfsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



F 122
Nr. 21. Mittwoch, den 6. November 1867.

Scene und Duett

aus dem dritten Akte der

„Hugenotten.“

Große Oper von Meyerbeer.

Valentine
Marcel

Fräul. Keiser.
Herr Birfinger (als Gast.)

Hierauf:

²/₃ Die berühmte Widerspänstige.

Kunstspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Werner.
Catharina	Frau Jacobi.
Bianca } seine Töchter	Fräul. Kläger.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	Herr Kiedelshen.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Köstle.
Gremio	Herr Bauer.
Hortensio } Bianca's Freier	Herr Eichrodt.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Mejo.
Grumio } Petruchio's Diener	Herr Pichler.
Curtis	Herr Kocke.
Bromio	Herr Mödlinger.
Ein Schneider	Herr Zanson.
Bediente des Baptista.	

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

f 232



Nr. 22. Freitag, den 8. November 1867.

Marzib.

102

Trauerspiel in fünf Akten, von A. E. Brachvogel.

Maria Leszczynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwig's XV	Fräul. Huber.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheſer-Ordens	Herr Werner.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Fräul. Grimm.
Marquise de Pompadour, Belastdame	*
Marquise d'Epinaſ, deren Vertraute	Frau Rode.
Herzog von Choiseul d'Amboiſe, Premierminister	Herr Müller.
Abbé Terray, Miniſter des Innern, Jeſuit, Beichtvater des Königs	Herr Knapp.
Marquis Silhouette, Finanzminiſter	Herr Schloſſer.
Maupeau, Kanzler	Herr Bauer.
Graf du Barri, Kammerherr des Königs	Herr Mejo.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Richelſen.
Demoiſelle Doris Quinault, Schauſpielerin am Théâtre Français, Vorleſerin der Königin	Frau Jacobi.
Baron von Holbach,	Herr Pichler.
Grimm,	Herr Eichrodt.
Diderot,	Herr Ditt.
Chevalier Salvandy,	Herr Reiſer.
Chevalier d'Atreuilles,	Herr Fleiſchmann.
Marzib Rameau	Herr Jacobi.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	Herr Janſon.
Colette, Kammermädchen der Quinault	Fräul. Biſſinger.
Kammerdiener der Königin	Herr Mödlinger.
Ein Diener Choiseul's	Herr Fiſcher.
Gäſte und Diener Holbach's. Damen, Pagen und Diener im Gefolge der Pompadour. Nobelgardisten.	

Ort der Handlung: Abwechſelnd Paris und Verſailles. Zeit 1764.

* Marquise de Pompadour Fräul. **Widmann**, vom Königl. Hoftheater in Stuttgart, (als Gaſt).

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreiſe:

Sperreſitze in der Reſerve-Loge des erſten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reſerveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 fr.
Sperreſitze in der Reſerve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperreſitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reſerveloge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperreſitzen im Parquet und in der Reſerve-Loge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie gelöſt ſind.

Eiſenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neuſtadt.
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " "	" " Heidelberg.



Nr. 23. Sonntag, den 10. November 1867.

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Starke.
Don Pedro	Herr Knapp.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Meiser.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Mohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernburſche	Herr Schloffer.
Zerline, Bauernmädchen	Frau Blezel.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Die Schluß-Decorations des zweiten Actes ist von Herrn Hoftheatermaler
Joseph Kühn.

Der Text der Gefänge ist beim Portier und an der Kaſſe für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaſſen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete ſind für heute aufgehoben.

Eintrittspreiſe:

Sperriſtze in der Reſerve-Loge des erſten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reſerve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperriſtze in der Reſerve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperriſtze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reſerve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperriſtzen im Parquet und in der Reſerve-Loge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie gelöſt ſind.

⚡ Borgemerkte Billets ſind am Tage vor der Vorſtellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Beſtellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwicker (Univerſitätsplatz daſelbſt.)

Eiſenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer u. Neuſtadt.*)"
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Dieſe Züge warten auf Beendigung der Vorſtellung. Im Anſchluß hieran Fahrgelegenheit an den Badiſchen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Reſtaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abſchirt ſtattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöſt werden können.

1568
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Sonntag, den 10. November 1867.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräul. Meiser, statt der angekündigten Oper:

„Don Juan“

Der Wildschütz, ²⁹

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiele von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Porzing.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Fräul. Medal.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Schüller.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Ulrich-Rohn.
Kannette, ihr Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Baculus, Schulmeister auf dem Gute des Grafen	Herr Ditt.
Gretchen, seine Braut	Frau Wlezel.
Pankrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.	Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.



Nr. 24. Montag, den 11. November 1867.

Zur Gedächtnisfeier Friedrich Schiller's:

Demetrius.

Fragment in 2 Akten von Friedrich Schiller. Ouverture von Vincenz Lachner.

Sigismund, König von Polen	Herr Müller.	Kumka, Kosacken-Hetmann	Herr Mejo.
Demetrius	Herr Köfke.	Obdowalsky	Herr Eichrodt.
Mniszek, Fürst von Sandomir	Herr Bauer.	Bielsky } polnische Edelleute	Herr Koche.
Marina, seine Tochter	Fräul. Klär.	Opalinsky	Herr Schloffer.
Fürst Leo Sapieha	Herr Richelsen.	Der Thürhüter des Reichstags	Herr Mödlinger.
Der Krongroßkanzler	Herr Knapp.	Marfa, Wittwe Czar Zwan's	*
Der Krongroßmarschall	Herr Ditt.	Hiob, Erzbischof von Moskau	Herr Jacobi.
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reichs	Herr Berner.	Olga, Lebthigin eines Klosters	Fräul. Koche.
Erzbischof von Lemberg	Herr Eshurn.	Xenia	Fräul. Groß.
Bischof von Krakau	Herr Liebler.	Helena } Nonnen	Fräul. Karmann.
Bischof von Wilna	Herr Hüttl.	Alexia	Fräul. Bissinger.
Bischof von Wermeland	Herr Janson.	Die Pfortnerin des Klosters	Fräul. Grimm.
Castellan von Krakau	Herr Mühlendorfer.	Ein Fischertuabe	Fräul. Kläger.
Bischöfe und Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Marschälle, Schreiber, Thürhüter, Pagen, Trabanten und Volk, Nonnen.			

Ort der Handlung: Der erste Akt in Krakau, der zweite ein Kloster im Innern Rußlands.

Hierauf:

Das Lied von der Glocke.

Von Friedrich von Schiller; dramatisch in Scene gesetzt mit der hiezu eigens von Lindpaintner komponirten Musik in sieben großen, durch lebende Personen ausgeführten Tableaux.

Der Meister	Herr Müller.
Die Meisterin	* *
Erster	Herr Meiser.
Zweiter	Herr Janson.
Dritter	Herr Peters.
Vierter	Herr Mödlinger.
Fünfter	Herr Weigandt.

Die Magd. Volk.

Erstes Tableau: Die Begegnung.	Viertes Tableau: Die Feuersbrunst.
Zweites Tableau: Das Brautpaar.	Fünftes Tableau: Das Begräbniß.
Drittes Tableau: Die Hausmutter.	Sechstes Tableau: Das Erntefest.
Siebentes Tableau: Der Brautzug.	

* Marfa
* * Die Meisterin

Fräul. Widmann, vom Königlichen Hoftheater in Stuttgart, (als Geseft).

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.
Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " " " " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.



7230

Nr. 25. Mittwoch, den 13. November 1867.

Der Troubadour.

Romantische Oper in vier Akten von Salvadore Cammarone.
Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: **Der Zweikampf.** Dritter Akt: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Zweiter Akt: **Die Zigeunerin.** Vierter Akt: **Das Hochgericht.**

Der Graf von Luna	Herr Starke.
Leonore	*
Azucena, eine Zigeunerin	Fräul. Hansen.
Manrico	Herr Schöffler.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schopf.
Kuiz, Vertrauter des Manrico	Herr Kocke.
Ein alter Zigeuner	Herr Mödlinger.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährtinnen Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen zc.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

* Leonore . . . Fräul. **Marie Paumgartner** von Wien (als Gast).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Reiser.

Eintrittspreise:

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Barterre — 36 kr.
Sperfsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms *)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum goldenen Stern Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 26. Freitag, den 15. November 1867.

Neu einstudirt:

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Schiller.

Duncan, König von Schottland	Herr Werner.
Malcolm	Herr Richelsen.
Donalbain } seine Söhne	Fräul. Kläger.
Macbeth	Herr Köfike.
Banquo } seine Feldherren	Herr Jacobi.
Macduff	Herr Müller.
Kosse	Herr Bauer.
Lenox } schottische Edle	Herr Mühlbacher.
Angus	Herr Mejo.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Schlosser.
Ein verwundeter Ritter	Herr Eichrodt.
Lady Macbeth	*
Ihre Kammerfrau	Frau Kocke.
Fleance, Banquo's Sohn	Fräul. Biffinger.
Ein Arzt	Herr Knapp.
Ein Pförtner	Herr Ditt.
Seiton, Kammerdiener Macbeth's	Herr Janson.
Ein Diener Macbeth's	Herr Fleischmann.
Ein Bote	Herr Peters.
Erster	Herr Kocke.
Zweiter } Mörder	Herr Mödinger.
Dritter	Herr Fischer.
Edelherren. Schottische und englische Krieger.	Pagen. Diener und Dienerinnen.
Helene	Fräul. Klär.
Erste	Fräul. Huber.
Zweite } Hexe	Fräul. Grimm.
Dritte	Fräul. Eichler.
Geister und Erscheinungen.	
* Lady Macbeth	Fräul. Widmann (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.



Nr. 27. Sonntag, den 17. November 1867.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schloffer.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, (Sklaven	Fräul. Hausen.
Kelusto,)	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Rode.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Janson.
Ein Matrose	Herr Fleischmann.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.
Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Preis der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Galerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.
Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1688
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 27. Sonntag, den 17. November 1867.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Hausen, statt der angekündigten Oper „Die Afrikanerin“:

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele. Gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Fallstaff		Herr Ditt.
Herr Kluth	Bürger von Windsor	Herr Schlosser.
Herr Reich		Herr Knapp.
Fenton		Herr Schloffer.
Junker Spärlich		Herr Kocke.
Dr. Cajus		Herr Mejo.
Frau Kluth		Frau Ulrich-Rohn.
Frau Reich		Fräul. Grimm.
Jungfer Anna Reich		Frau Wlczek.
Der Wirth zum Hosenbarde		Herr Wödlinger.
Der Kellner		Herr Janson.
Erster		Herr Peters.
Zweiter	Bürger	Herr Fischer.
Dritter		Herr Liebler.
Vierter		Herr Fleischmann.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Krant: Fräul. Reiser.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

f164.



Nr. 28. Montag, den 18. November 1867.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

170

Emanuel Korrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Fräul. Huber.
Meta } beider Töchter	Fräul. Klär.
Abele } beider Töchter	Fräul. Kläger.
Hänselmeier, Klempnermeister, Korrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Kocke.
Bettchen, beider Tochter	Fräul. Bissinger.
Louis Wille, } Comptoiristen bei Korrbeck	Herr Michelsen.
Franz Kocke, } Comptoiristen bei Korrbeck	Herr Eichrodt.
Streichberger, Korrbeck's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Mejo.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Kocke.
Johann, Hausknecht	Herr Zanson.
Eine Magd } bei Korrbeck	Fräul. Karmann.
Jean, Diener } bei Korrbeck	Herr Peters.
Marie, Stubenmädchen	Frau Gros.
Ein fürstlicher Laquai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Rödlinger.
Erster } Cavalier	Herr Fleischmann.
Zweiter } Cavalier	Herr Weigand.
Eine Dienstmagd	Fräul. Schwarz.
Ein Arbeitsmann	Herr Hüttl.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Korrbeck etc. etc.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von 4 Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akt ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Galerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.



Nr. 29. Mittwoch, den 20. November 1867.

Zum ersten Male wiederholt:

Zilda.

Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen des St. Georges und Chivot.
Musik von Flotow.

Kalif Harun al Raschid	.	.	Herr Knapp.
Der Großvezier Giasar	.	.	Herr Schlosser.
Der Cadi Beredin-Lolo	.	.	Herr Kocke.
Doktor Babuf	.	.	Herr Ditt.
Mesrur, Chef der Eunuchen	.	.	Herr Peters.
Zilda	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Fatme, Opium- und Parfumeriehändlerin	.	.	Fräul. Hausen.
Eine Sclavin Fatme's	.	.	Fräul. Bissinger.
Ein Sclave des Cadi	.	.	Herr Zahn.

Sclaven, Mohren, Eunuchen, Bajadern, Volk.

Die Handlung spielt in Bagdad.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperfsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



155
Nr. 29. Mittwoch, den 20. November 1867.

Wegen Unpäßlichkeit der Frau **Ullrich-Rohn**, statt der angekündigten Oper
"Zilda"

Messandro Stradella. *39*

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Messandro Stradella	.	.	.	Herr Schüller.
Bassl, ein reicher Venetianer	:	.	.	Herr Schlosser.
Leonore, seine Mündel	.	.	.	Frau Wlezel.
Malvolio	|	Banditen	.	Herr Koche.
Barbarino			.	Herr Ditt.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger. *rc.*
Ort der Handlung: Im ersten Akte in Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1145
Nr. 30. Freitag, den 22. November 1867.

Was Ihr wollt. 199

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, für die deutsche Bühne eingerichtet von Eduard Devrient. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Hofkapellmeister Stör in Weimar.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Köstke.
Olivia, eine reiche Gräfin	Fräul. Klär.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Richelsen.
Biola, seine Schwester	Frau Jacobi.
Junker Tobias von Rülp, Olivia's Oheim.	Herr Ditt.
Junker Christoph von Bleichenwang	Herr Koche.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	Herr Knapp.
Valentin, Cavaliere des Herzogs	Herr Janson.
Curio,	Herr Peters.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, in Olivia's Dienst	Herr Starke.
Karr	Herr Mejo.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Fräul. Kläger.
Erster Gerichtsdienner	Herr Schloffer.
Zweiter	Herr Mödlinger.
Ein Diener Olivias	Herr Fischer.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien und die benachbarte Seeküste.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Ulrich-Kohn. Unpäßlich: Herr Eichrodt.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 31. Sonntag, den 24. November 1867.

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Starke.
Don Pedro	Herr Knapp.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Meiser.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Kohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Schloffer.
Zerline, Bauernmädchen	Frau Wlezel.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Die Schluß-Decorations des zweiten Actes ist von Herrn Hoftheatermaler
Joseph Kühn.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Barterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Vorgeordnete Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten. ➔

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	"	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1534.



Nr. 31. Sonntag, den 24. November 1867.

Wegen plötzlicher Heiserkeit der Frau Wlezeß, statt der angekündigten Oper „Don Juan“

Martha,

27

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen theilweise nach einem Plane von St. Georges, von W. Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin.
Nancy, ihre Vertraute
Lord Tristan Willefort, ihr Vetter
Lyonel
Blumkett, ein reicher Pächter
Der Richter von Richmond

Frau Ulrich-Rohn.
Fräul. Hausen.
Herr Ditt.
Herr Schüller.
Herr Starke.
Herr Knapp.
Fräul. Schopf.
Fraul. Walter II.
Fräul. Grimm.
Herr Mödlinger.

Drei Mägde

Ein Diener der Lady
Der Gerichtsdienner.

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.

Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Galerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. C. Zwißer (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 32. Montag, den 25. November 1867.

Zum ersten Male:

Aschenbrödel.

196

Lustspiel in 4 Aufzügen von Rodolph Benedix.

Graf von Rothberg
Graf Albrecht von Eichenau, sein Neffe
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf
Dr. Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt
Elfriede,
Kunigunde,
Thekla,
Ida,
Emma,
Bertha,
Adelheid,
Klotilde,
Edwina,
Irngard,
Magister Stiehling, Hilfslehrer
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter
Christian, ein Bauernbursche
Ewald, Diener des Grafen Albrecht
Fritz, Jäger
Dienerschaft.

Pensionairinnen

Herr Müller.
Herr Richelsen.
Herr Eichrodt.
Herr Jacobi.
Frau Jacobi.
Fräul. Klär.
Elise Freitag.
Fräul. Kläger.
Emilie Bissinger.
Anna Schmidt.
Fräul. Meiser.
Fräul. A. Bissinger.
Fräul. Hansen.
Fräul. Meda.
Herr Mejo.
Fräul. Huber.
Herr Peters.
Herr Fischer.
Herr Mödlinger.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach	Ludwigshafen.
" 9 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" "	" " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Mittwoch, den 27. November 1867.

Zum ersten Male wiederholt:

Zilda.

Romische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen des St. Georges und Chivot.
Musik von Flotow.

Kalif Harun al Raschid	Herr Knapp.
Der Großvezier Giasar	Herr Schlosser.
Der Cadi Beredin-Polo	Herr Rodde.
Doktor Babuf	Herr Ditt.
Mesrur, Chef der Eunuchen	Herr Peters.
Zilda	Frau Ulrich-Rohn.
Fatme, Opium- und Parfümeriehändlerin	Fräul. Hausen.
Eine Sclavin Fatme's	Fräul. Bissinger.
Ein Sclave des Cadi	Herr Zahn.

Sclaven, Mohren, Eunuchen, Bajadereu, Volk.

Die Handlung spielt in Bagdad.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Frau Wiczek.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

MANNHEIM.

Donnerstag den 28. November 1867.

ZWEITE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hof-Theaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- No. 1. **Concert-Ouverture** in C-dur (sogen. **Trompeten-Ouverture**) von F. Mendelssohn.
(Zum ersten Male.)
- No. 2. **Arie** zu „Lodoiska“ von C. M. von Weber, gesungen von Frl. Paumgartner.
- No. 3. **Concert** in Es-dur für Pianoforte von L. von Beethoven, vorgetragen von Frl.
Anna Mehlig, königl. württemb. Hofpianistin.
- No. 4. **Lieder** a) Gretchen am Spinnrade von Fr. Schubert.
b) Wanderlied von F. Mendelssohn, gesungen von Frl. Paumgartner.
- No. 5. **Solostücke** für Pianoforte a) Impromptu von Chopin,
b) Schlummerlied von Rob. Schumann,
c) Faust-Walzer von Fr. Liszt, vorgetragen von
Frl. Mehlig.

Zweite Abtheilung.

Sinfonie in C-Dur No. 2 von Rob. Schumann. (Zum ersten Male.)

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Einzel-Billete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei Herrn **C. Wölfling** P 3, 14, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
„ 9 „ — „ „ Ludwigshafen „ Speyer und Neustadt.	
„ 9 „ 45 „ „ „ „ Frankenthal und Worms.	
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.	
„ 12 „ 55 „ „ „ „ Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.

7119.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 34. Freitag, den 29. November 1867.

Graf Essex.

Trauerspiel in fünf Akten, von Heinrich Laube.

Elisabeth, Königin von England	.	.	.	*
Graf Essex	.	.	.	* *
Lord Burleigh	.	.	.	Herr Jacobi.
Lord Nottingham	} Staatssekretäre	.	.	Herr Ditt.
Sir Walter Raleigh		.	.	Herr Werner.
Graf Southampton		.	.	Herr Richelsen.
Lady Nottingham		} Hofdamen der Königin	.	.	Frau Koche.
Gräfin Rutland	.		.	Frau Jacobi.
Sir James Ralph	.		.	Herr Baner.
Charles North	.		.	Herr Eichrodt.
Euff, Sekretär	.	.	.	Herr Mejo.
Jonathan, Haushofmeister	} bei Essex	.	.	Herr Pichler.
Mobsay, Diener		.	.	Herr Koche.
Page der Königin	.	.	.	A. Schmidt.
Mary, Zofe der Gräfin Rutland	.	.	.	Fräul. Bissinger.
Ein Offizier des Towers.	Cavaliere.	Pagen.	Thürsteher und Stabträger des	
Parlaments.	Soldaten des Towers.	Ein Schließer im Tower.	Der Sheriff.	
	Der Henker.	Bürger von London.		

Das Stück spielt in London 1661 im Februar.

* Elisabeth Fräul. **Widmann**, (als Gast).

* * Graf Essex Herr. **Louis Ellmenreich**, vom Stadttheater
in Mainz (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Staffen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1614
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 33. Sonntag, den 1. December 1867.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Humbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schloffer.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, } Sklaven	Fräul. Hansen.
Melusko, }	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Kocke.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Janson.
Ein Matrose	Herr Fleischmann.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.
Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer
Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15 "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45 "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
Nachts 10 "	10 "	Mannheim " Heidelberg.
12 "	55 "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

258.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 36. Montag, den 2. December 1867.

Zum ersten Male wiederholt:

Aschenbrödel.

Kunstspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Graf von Rothberg	Herr Müller.
Graf Albrecht von Eichenau, sein Neffe	Herr Richelsen.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	Herr Eichrodt.
Dr. Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Kocke.
Elfriede,	Frau Jacobi.
Kunigunde,	Fräul. Klär.
Thekla,	Elise Freitag.
Ida,	Fräul. Kläger.
Emma,	Emilie Bissinger.
Bertha,	Anna Schmidt.
Adelheid,	Fräul. Keiser.
Plotilde,	Fräul. A. Bissinger.
Edwina,	Fräul. Hansen.
Irmgard,	Fräul. Medak.
Magister Stöckling, Hilfslehrer	Herr Mejo.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Fräul. Huber.
Christian, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener	Herr Fischer.
Fritz, Jäger	Herr Mödlinger.
Dienerschaft.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1157.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 37. Mittwoch, den 4. December 1867.

Maurer und Schloffer.

Oper in drei Abtheilungen. Musik von Auber. 125

Leon de Merinville	Herr Schloffer.
Irma, eine Griechin	Frau Ulrich-Kohn.
Baptiste, Schloffer	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Schüller.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Frau Wlezel.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Fräul. Medal.
Zobeide, Irma's Freundin	Fräul. Schopf.
Usbek	Herr Knapp.
Rica	Herr Schloffer.
Türkische Sklaven, Handwerker, Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.	
Diener Leon's.	

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Meiser.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

A 162
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 38. Freitag, den 6. December 1867.

Don Carlos.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Frau Jacobi.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Michelsen.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Nefse des Königs	Herr Schlosser.
Marquis von Posa, Maltheserritter	*
Herzog von Alba, Feldherr der niederländischen Armee	Herr Werner.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache	Herr Ditt.
Herzog von Feria, Ritter des Blieses	Herr Eichrodt.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral	Herr Müller.
Domingo	Herr Bauer.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Mejo.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Fräul. Huber.
Marquise von Mondecar	Frau Kocke.
Prinzessin Eboli	* *
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	S. Hauser.
Page der Königin	Fräul. Kläger.
Offizier	Herr Janson.

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

* Marquis von Posa . . . Herr **Haverström**, vom Stadttheater in Brünn (als Gastrolle).

* * Prinzessin Eboli . . . Fräul. **Helene Widmann** (als Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von F. Schneider.



Nr. 39. Sonntag, den 8. December 1867.

Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust		Herr Schlösser.
Mephistopheles		*
Margaretha		* *
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Schlösser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin		Fräul. Medal.
Siebel		Frau Ulrich-Kohn.
Frosch	Studenten	Herr Mejo.
Brander		Herr Knapp.
Erster	Bürger	Herr Nocke.
Zweiter		Herr Fleischmann.
Ein Geist		Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

* Mephistopheles Herr **Joseph Kögel**, vom Stadttheater in Basel, (als Gast).
 * * Margaretha Fräul. **Marie Paumgartner** (als Antrittsrolle).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➡ Eisenbahnfahrten. ➡

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	"	" Ludwigshafen	" Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	"	" Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

133
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 40. Montag, den 9. December 1867.

Neu einstudirt:



Das Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Frau Jacobi.
Herzogin von Malborough	*
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke	**
Washam, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Michelsen.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Kläger.
Marquis von Torch, Gesandter Ludwigs XIV.	Herr Mühlendorfer.
Lady Alvermale, eine Hofdame	Fräul. Bissinger.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Knapp.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Zanjon.
Herren und Damen vom Hofe. G. folge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.	

Die Scene spielt in London im Palaste Saint-James. Zeit der Handlung: 1705.

* Herzogin von Malborough . . . Fräul. **Helene Widmann**,
(als Gast).
** Bolingbroke . . . Herr **Haverström**, vom Stadttheater
in Brünn (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.
Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.



Mittwoch, den 11. December 1867.

(Bei aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil des Chor-Personals.

Zum ersten Male:

Giner von unsere Leut'.

Poffe mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erster Akt.

Erstes Bild: Ein Vorabend großer Ereignisse.

Stöfel, Apothekergehülfe	Herr Kocke.
Kraus, (Apothekergehülfe)	Herr Michelsen.
Ernestine Frühauß	Fräul. Kläger.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Altes und neues Testament.

Frühauß, Schlossermeister	Herr Werner.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Ducker, Gerichtsbeamter	Herr Bauer.
Naal Stern, Handelsjude	Herr Mejo.
Lante Goritsched	Fräul. Huber.
Stöfel	Herr Kocke.
Kraus	Herr Michelsen.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Kraus Miegel	Fräul. Schopf.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Bissinger.

Criminalbeamte, Verwandte und Hochzeitsgäste von Kraus. Sol'

Zweiter Akt.

Drittes Bild: Wie Du mir, so ich Dir.

Frühauß	Herr Werner.
Ducker	Herr Bauer.
Naal Stern	Herr Mejo.
Berger, Gefängniswärter	Herr Pichler.
Erster	Herr Fleischmann.
Zweiter Gerichtsbeamter	Herr Mödlinger.
Dritter	Herr Reiser.

Viertes Bild: Adälius, der große Bandit.

Bayer, Photograph	Herr Schlosser.
Stöfel	Herr Kocke.
Kraus	Herr Michelsen.
Ducker	Herr Bauer.
Ein Diener Bayer's	Herr Liebler.
Gerihtsdienner.	

Fünftes Bild: Der Wacker zur rechten Zeit.

Ernestine	Fräul. Kläger.
Naal Stern	Herr Mejo.
Frühauß	Herr Werner.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Dritter Akt.

Sechstes Bild: Die gefährliche Apotheke.

Schabel, Apotheker	Herr Mühlbacher.
Kraus	Herr Michelsen.
Stöfel	Herr Kocke.
Ernestine	Fräul. Kläger.
Naal Stern	Herr Mejo.
Fräulein Discant, Sängerin	Frau Gros.
Lante Goritsched	Fräul. Huber.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Bissinger.
Ein Lehrlinge	Anna Schmidt.
Eine arme Frau	Fräul. Grimm.

Siebentes Bild: Beim billigen Mann.

Bereles, Trödler	Herr Janson.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Ducker	Herr Bauer.
Naal Stern	Herr Mejo.
Gerihtsdienner, Schlossergefellen.	

Achstes Bild: Giner von unsere Leut'.

Frühauß	Herr Werner.
Ernestine	Fräul. Kläger.
Kraus	Herr Michelsen.
Stöfel	Herr Kocke.
Naal Stern	Herr Mejo.
Peter, Lehrlinge	Herr Peters.
Schlossergefellen.	

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillette ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	per Plaz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges	per Plaz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 30 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag, den 10. December Vormittags von 9-12 Uhr, (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt,) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dastelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Desgleichen sind Billette zu den etwa noch freien Logen, sowie zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheaterbureau im Voraus zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten heute auf Vordienung der Vorstellung.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 41. Freitag, den 13. December 1867.

Aschenbrödel.

Kußspiel in 4 Aufzügen von Rodericch Benedix.

11/16

Graf von Rothberg	.	Herr Müller.
Graf Albrecht von Eichenau, sein Neffe	.	Herr Richelsen.
Freiherr Friedrich von Schwarzendorf	.	Herr Eichrodt.
Dr. Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	.	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	.	Frau Rocke.
Elfriede,	.	Frau Jacobi.
Kunigunde,	.	Fräul. Klär.
Thella,	.	Elise Freitag.
Ida,	.	Fräul. Kläger.
Emma,	.	Emilie Bissinger.
Bertha,	.	Anna Schmidt.
Abelheid,	.	Marg. Schuch.
Klotilde,	.	Fräul. A. Bissinger.
Edwina,	.	Fräul. Hansen.
Fringard,	.	Fräul. Medel.
Magister Sticking, Hilfslehrer	.	Herr Mejo.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	.	Fräul. Huber.
Christian, ein Bauernbursche	.	Herr Peters.
Ewald, Diener	.	Herr Fischer.
Fritz, Jäger	.	Herr Mödlinger.
Dienerchaft.	.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

7628 Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 42. Sonntag, den 15. December 1867.



Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Starke.
Don Pedro	Herr Knapp.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Reiser.
Donna Elvira	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	Herr Schlosser.
Zerline, Bauernmädchen	Frau Wlezel.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Die Schluß-Decoration des zweiten Actes ist von Herrn Hoftheatermaler
Joseph Kühn.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer. Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten. ➔

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	"	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	"	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 43. Montag, den 16. December 1867.

Neu einstudirt:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Carl Gutzkow.

Manasse Banderstraten, ein reicher Herrscher in Amsterdam	Herr Werner.
Judith, seine Tochter	Frau Jacobi.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Eichrodt.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi ben Akiba	Herr Pichler.
Uriel Acosta	*
Esther, seine Mutter	Fräul. Huber.
Kuben	Herr Kocke.
Joel seine Brüder	Herr Michelsen.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Fräul. Kläger.
De Santos	Herr Bauer.
Van der Emden Rabbinen	Herr Fleischmann.
Ein Tempeldiener	Herr Fischer.
Simon, Diener Manasse's	Herr Janson.
Silva's Diener	Herr Mödinger.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: in und bei Amsterdam. Zeit 1640.

* Uriel Acosta . . . Herr **Haverström** (als Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



124
Nr. 44. Mittwoch, den 18. December 1867.

Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersetzt von Thlee.
Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments von Paris
Constanze, dessen Gemahlin
Mikeli, Savoyard und Wasserträger
Daniel, dessen Vater
Antonio, Mikeli's Sohn, im Dienste eines Pachters
bei Paris
Marzelline, dessen Schwester
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse
Angeline, dessen Tochter
Erster Commandant | der italienischen Soldaten im
Zweiter Commandant | Dienste des Cardinals Mazarin
Erster Soldat
Zweiter Soldat

Herr Schlösser.
Frau Ulrich-Rohn.
Herr Ditt.
Herr Knapp.

Herr Rothe.
Frau Wlczek.
Herr Werner.
Fräul. Karmann.
Herr Mejo
Herr Schlosser.
Herr Bauer.
Herr Janson.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten.

Der Text der Gesänge ist im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)	
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)	
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

776.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 45. Freitag, den 20. December 1867.

1/3 **Doctor Robin.** 95

Lustspiel in 1 Aufzuge nach dem Französischen.

Garrick	.....	*
Jackson, Kaufmann	.....	Herr Werner.
Marie, seine Tochter	.....	Fräul. Klär
Arthur Mallam, deren Verlobter	.....	Herr Richelsen.
Edith, die Amme Mary's	.....	Fräul. Huber.
Ein Bedienter	.....	Herr Liebler.

Der Ort der Handlung ist in London bei Jackson.

Hierauf:

2/3 **Ich bleibe ledig.** 1

Lustspiel in drei Aufzügen, von Carl Blum.

Freiherr Hypolit von Bieberstein	.....	Herr Pichler.
Caroline, seine Tochter	.....	Fräul. Kläger.
Baron von Kautenfranz	.....	Herr Werner.
Ludwig, sein Neffe	.....	* *
Catharina, des Barons Schwester	.....	Frau Röcke.
Gustav Dormer	.....	Herr Richelsen.
Sabine, Carolinens Mädchen	.....	Fräul. Klär.
Flink, Friseur	.....	Herr Bauer.
Johann, Ludwigs Bedienter	.....	Herr Zanson.

* Garrick | Herr **Haverström** (als letzte Gastrolle.)
* * Ludwig

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " " " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen " Frankenthal. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 46. Sonntag, den 22. December 1867.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	.	.	.	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Annen, eine junge Verwandte von ihr	.	.	.	Fräul. Reiser.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	Herr Knapp.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	Herr Schüller.
Samuel, der wilde Jäger	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	Herr Kocke.
Fürstliche Jäger	.	.	.	Herr Mödinger.
Ein Eremit	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 46. Sonntag, den 22 December 1867.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Paumgartner, statt der angekündigten Oper

„Der Freischütz“:

Zampa,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schlosser.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schüller.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Fräul. Reiser.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camillas Dienerin	Frau Welzel.
Dandolo, Diener Luganos	Herr Koche.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahre 1516.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Barterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Kenstadt.)*
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.)*
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 47. Montag, den 22. December 1867.

Am Klavier. 45

Kunstspiel in einem Aufzuge, von Th. Barrière und Jules Lorin. Nach dem Französischen frei bearbeitet von M. A. Grandjean.

Julius Franz, Pieder-Compositur
Bertha von Beaumont
Julie, deren Kammermädchen
Ein Bedienter

Herr Michelsen.
Fran Jacobi.
Fräul. Kläger.
Herr Fischer.

Die Handlung geht zu Paris bei Frau von Beaumont vor.

Hierauf zum ersten Male:

Knecht Ruprecht. 196

Weihnachtsmärchen mit Gesang in 2 Akten und Vorspiel von E. Jacobson und R. Linderer.
Musik von A. Conradi.

Die Weihnachtsfee
Eiche, | Waldgeister
Tanne, |
Nusknacker, ein Genius
Ruprecht
Balthasar Grundmann, Gutsbesitzer
Eichen, seine Tochter
Joseph Grundmann, Förster, Balthasar's Bruder
Emilie, seine Frau
Herrmann,
Hans,
Fris, | seine Kinder
Lieschen,
Ernst,
Babette, Wirthin zum Eichkranz
Michel, ihr Knecht
Johann, Balthasar's Kutscher

Fräul. Klär.
Herr Knapp.
Emilie Bissinger.
Anna Fischer.
Herr Ditt.
Herr Werner.
Fräul. Kläger.
Herr Bauer.
Frau Kocke.
Herr Michelsen.
Sophie Hauser.
Ludwig Heller.
Louise Dann.
Klara Hauser.
Frau Wlezel.
Herr Mejo.
Herr Janzon.

Jäger, Bauern, Bäuerinnen, Holzhauer, Genien, Dryaden, Nymphen, Erscheinungen.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " " " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	" " Heidelberg.

MANNHEIM.

Mittwoch, den 25. December 1867.

BRITTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hof-Theaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Concert in G-moll (Larghetto affetuoso, Fugato, Musette, Allegro vivace, Finale) für Streich-orchester, zwei obligate Violinen und obligates Violoncell von G. F. Händel (zum 1. Male).
2. Kirchenarie von A. Stradella, gesungen von Fräulein **Anna Reiss**, Hofsängerin aus Schwerin.
3. Concertstück für die Violine von Bazzini, vorgetragen von Herrn **Robert Heckmann**, Concertmeister aus Leipzig.
4. Arie aus der Oper „Die Nachtwandlerin“, gesungen von Fr. **Anna Reiss**.
5. Romanze für die Violine von Beethoven, vorgetragen von Hrn. **R. Heckmann**.

Zweite Abtheilung.

Sinfonie in A-dur von F. Mendelssohn.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr.

Einzel-Billete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind, nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei Herrn **C. Wölfling** P 3, 14, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
» 9 » 15 » » Ludwigshafen » Speyer und Neustadt.*)	
» 9 » 45 » » » » Frankenthal und Worms.*)	
» 10 » 10 » » Mannheim » Heidelberg.	
» 12 » 55 » » » Heidelberg.	

*) Diese Züge warten **heute** auf Beendigung des Concerts.

1916
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 48. Donnerstag, den 26. December 1867.

DER FREISCHÜTZ.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Lind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	.	.	.	.	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbförster	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Annchen, eine junge Verwandte von ihr	.	.	.	.	Fräul. Reiser.
Caspar, erster Jägerbursche	} in Kuno's Diensten	.	.	.	Herr Knapp.
Max, zweiter Jägerbursche		.	.	.	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	.	.	.	.	Herr Kocke.
Fürstliche Jäger	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Ein Eremit	.	.	.	.	Herr Peters.
	.	.	.	.	Herr Fischer.
	.	.	.	.	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt und Germersheim.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1153
1428
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 49. Freitag, den 27. December 1867.

Nr. 50. Sonntag, den 29. December 1867.

Mutter und Sohn.

Schauspiel in fünf Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans:
„Die Nachbarin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn,

in zwei Akten

Die Generalin von Mansfelt, Wittwe
Bruno, ihr Sohn
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann | ihre Stiefföhne
Stephan von Mansfelt
Palm, Rendant der Mansfelt'schen Güter
Stromer, sein Buchhalter
Kehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt
Kajetan, Amtschreiber bei Andreas Mansfelt
Gundula, Kammerfrau der Generalin
Jakob, Diener

Herr Michelsen.
Herr Eichrodt.
Herr Mejo.
Herr Werner.
Herr Pichler.
Herr Knapp.
Herr Bauer.
Frau Koche.
Herr Janson.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm, im Jahre 1828, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar,

in 3 Akten (spielt 15 Jahre später.)

Generalin
Bruno
Doktor Stephan von Mansfelt
Franziska, seine Frau
Selma
Frau von Pirau
Eveline | ihre Töchter } Verwandte der Generalin
Amalie |
Herr von Stehlau
Herr von Hornthal
Gundula
Jakob

Herr Michelsen.
Herr Mejo
Frau Jacobi.
Fräul. Klär.
Fräul. Grimm.
Fräul. Kläger.
Fräul. Bissinger.
Herr Schlosser.
Herr Koche.
Frau Koche.
Herr Janson.

Die Handlung spielt auf Mansfelt, einem Gute der Generalin.

* Generalin Fräul. **Helene Widmann** (als letzte Gastrolle.)

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " " Ludwigshafen	" Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " Heidelberg.	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1428

Nr. 50. Sonntag, den 29. December 1867.



Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in vier Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Schlosser.
Die Gräfin	Fräul. Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Ditt.
Susanna, seine Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Cherubin, Page des Grafen	Frau Wezel.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Grimm.
Bartolo, Arzt	Herr Knapp.
Basilio, Musikmeister	Herr Koche.
Don Curzio, Richter	Herr Schlöffer.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Karmann.

Bauern und Bäuerinnen. Bediente.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt und Germersheim.*)
" 9 " 45 " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 51. Montag, den 30. December 1867.

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Akt von Sigmund Schlessinger.

Emma Baltern, eine junge Wittwe
Otto Randolph
Ein Bedienter

Frau Jacobi.
*
Herr Janson.

* Otto Randolph . . . Herr von **Jendersky**, vom Deutschen Theater in Pesth (als Gastrolle).

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

KNECHT RUPPRECHT.

Weihnachtsmärchen mit Gesang in 2 Akten und Vorspiel von E. Jacobson und H. Linderer.
Musik von A. Conradi.

Die Weihnachtsfee

Eiche, } Waldgeister
Tanne, }

Rußknacker, ein Genius

Ruprecht

Balthasar Grundmann, Gutsbesitzer

Evchen, seine Tochter

Joseph Grundmann, Förster, Balthasar's Bruder

Emilie, seine Frau

Herrmann,

Hans,

Fris,

Lieschen,

Ernst,

Babette, Wirthin zum Eichkranz

Michel, ihr Knecht

Johann, Balthasar's Kutscher

Jäger, Bauern, Bäuerinnen, Holzhauer, Genien, Dryaden, Nymphen, Erscheinungen.

Fräul. Klär.

Herr Knapp.

Emilie Bissinger.

Anna Fischer.

Herr Ditt.

Herr Werner.

Fräul. Kläger.

Herr Bauer.

Frau Kocke.

Herr Richelsen.

Sophie Hauser.

Ludwig Heller.

Louise Dann.

Mara Hauser.

Frau Wiczek.

Herr Mejo.

Herr Janson.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.

1508



Nr. 52. Mittwoch, den 1. Januar 1868.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von J. Humbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schlosser.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schittler.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selita, Sklaven	Fräul. Hauert.
Nelusko, Sklaven	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Kocke.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Janson.
Ein Matrose	Herr Fleischmann.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.
 Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen,
 Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.
 Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar.
 Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen	" Speyer und Neustadt*)
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



141.
Nr. 53. Freitag, den 3. Januar 1868.

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Akten von S. S. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Werner.
Joseph, sein Sohn	Herr Richelsen.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Kläger.
Der Gerichtsdienner	Herr Peters.
Der Dorfbader	Herr Kocke.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Mejo.
Der Bäcker	Herr Janson.
Die Wirthin	Frau Kocke.
Die alte Lise	Fräul. Huber.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Schlosser.
Möschel, ein Bauernmädchen	Fräul. Bisfinger.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Pichler.
Deborah	*
Ein jüdisches Weib	Fräul. Klär.
Ruben	Herr Jacobi.
Ein Mädchen	S. Hauser.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.
Zeit 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

* Deborah Fräul. **Veneta**, vom K. Landestheater in Prag (als Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Greyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

485



Nr. 54. Sonntag, den 5. Januar 1868.

UNDINE.

70

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

- | | |
|---|-------------------|
| Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's | Fräul. Reiser. |
| Ritter Hugo von Ringstetten | Herr Schlösser. |
| Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst | Herr Schlösser. |
| Tobias, ein alter Fischer | Herr Knapp. |
| Martha, sein Weib | Fräul. Grimm. |
| Undine, ihre Pflgetochter | Frau Ulrich-Rohn. |
| Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß | Herr Starke. |
| Beit, Hugo's Schildknappe | Herr Rode. |
| Hans, Kellermeister | Herr Ditt. |
| Reichskanzler | Herr Mühlbacher. |

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorse. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*)
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

143.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 55. Montag, den 6. Januar 1868.

Damenkrieg.

Lustspiel in drei Abtheilungen, nach Scribe, von Dlfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Fräul. Kläger.
Leonie von Billegontier, ihre Nichte	Herr Michelsen.
Henri von Flavigneul	
Gustav von Grignon	Herr Jacobi.
Baron von Montrichard	Herr Janson.
Ein Unteroffizier	Herr Peters.
Ein Bedienter	
Dragoner.	

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

- * Gräfin von Autreval . . Fräul. Veneta, (als zweite Gastrolle).
- * * von Grignon . . . Herr von Jendersky, (als zweite Gastrolle).

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

Auf dem Exercierplatz.

Schwank in einem Aufzuge von Arthur Müller.

Hauptmann von Zech, Compagniechef	Herr Müller.
Jenny, seine Tochter	Fräul. Klär.
Lieutenant von Fint	Herr Mejo
Schulze, Unteroffizier	Herr Werner.
Friedrich von Lauen,	
Doctor der Philosophie	Einjährige Freiwillige
Frank	Herr Michelsen.
Blümcke	Herr Eichrodt.
Jonas	Herr Peters.
Silberstein	Herr Tschurn.
Guste, Köchin	Herr Fischer.
Rekruten.	Fräul. Kläger.

Ort der Handlung Ein Exercierplatz in Berlin. —

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 36. | Mittwoch, den 8. Januar 1868.

Titus.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	Herr Schöffler.
Vitellia, Tochter des Kaisers Vitellius	Frau Ulrich-Kohn.
Sextus	Fräul. Hausen.
Annius (Patricier und Anführer der Leibwache)	Fräul. Medal.
Servilia, Sextus Schwester	Frau Wiczek.
Publius, Anführer der Leibwache	Herr Ditt.
Metellus, Senator	Herr Schöffler.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.

Die Scene ist in Rom.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

184.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 56. Mittwoch, den 8. Januar 1868.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schloffer, statt der angekündigten Oper „Titus“

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Pockroy und Cormou, übersezt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlezel.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schloffer.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Adler
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Galleriologe — 24 fr.
	Galerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

F 118.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 37. Freitag, den 10. Januar 1868.

Bürgerlich und romantisch.

Lustspiel in vier Aufzügen, von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Herr Werner.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	* Herr Pichler.
Rath Zabern	Frau Rocco.
Die Rätin, seine Frau	Fräul. Kläger.
Cäcilie, | seine Kinder	Sophie Hauser.
Fritz, |	Herr Michelsen.
Sittig, Badecommissär	Frau Jacobi.
Catharina von Rosen	Fräul. Klär.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Herr Mejo
Unruh, Lohnlakai	Herr Janson.
Samuel, Bedienter des Barons	Fräul. A. Bissinger.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths	Herr Peters.
Kammerdiener des Präsidenten	

Die Handlung spielt an einem Brunnen- und Badeort und dauert drei Tage.

* Ringelstern . . . Herr **Ellmenreich**, (als zweite Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Schlösser.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges 30 fr.
	Gallerieloge 24 fr.
	Gallerie 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.

A 469

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 58. Sonntag, den 12. Januar 1868.

CZAAR & ZIMMERMANN.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Forsting.

48

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Schlosser.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Rode.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Frau Wiczet.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Knapp.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Mejo.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Schüller.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Grimm.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Janson.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Schlosser.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum—	fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	" Speyer und Neustadt*)
" 9 " 45	" " "	" Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " "	" Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 39. Montag, den 13. Januar 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

Einer von unsere Leut'

Posse mit Gesang in drei Akten und 8 Bildern von Berg und Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erster Akt.

Erstes Bild: Ein Vorabend großer Ereignisse.

Stöfel, Apothekergehülfe	Herr Rode.
Kraus, (Apothekergehülfe)	Herr Michelsen.
Ernestine Fräuhuf	Fräul. Kläger.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Altes und neues Testament.

Fräuhuf, Schlossermeister	Herr Werner.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Ducker, Gerichtsbeamter	Herr Bauer.
Isaak Stern, Handelsjude	Herr Mejo.
Tante Goritsched	Fräul. Huber.
Stöfel	Herr Rode.
Kraus	Herr Michelsen.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Frau Riegel	Fräul. Schopf.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Bissinger.

Criminalbeamte, Versandte und Hochzeitssäße von Kraus. Voll.

Zweiter Akt.

Drittes Bild: Wie Du mir, so ich Dir.

Fräuhuf	Herr Werner.
Ducker	Herr Bauer.
Isaak Stern	Herr Mejo.
Berger, Gefängniswärter	Herr Pichler.
Erster	Herr Fleischmann.
Zweiter Gerichtsbeamter	Herr Mädlinger.
Dritter	Herr Reiser.

Viertes Bild: Abälino, der große Bandit.

Pager, Photograph	Herr Schloffer.
Stöfel	Herr Rode.
Kraus	Herr Michelsen.
Ducker	Herr Bauer.
Ein Diener Pager's	Herr Liebler.

Gerichtsdienner.

Fünftes Bild: Der Becker zur rechten Zeit.

Ernestine	Fräul. Kläger.
Isaak Stern	Herr Mejo.
Fräuhuf	Herr Werner.
Sternfels	Herr Eichrodt.

Dritter Akt.

Sechstes Bild: Die gefährliche Apotheke.

Schabel, Apotheker	Herr Mühlbacher.
Kraus	Herr Michelsen.
Stöfel	Herr Rode.
Ernestine	Fräul. Kläger.
Isaak Stern	Herr Mejo.
Fräulein Discant, Sängerin	Fräul. L. Bissinger.
Tante Goritsched	Fräul. Huber.
Ein Dienstmädchen	Fräul. A. Bissinger.
Ein Lehrling	Anna Schmidt.
Eine arme Frau	Fräul. Grimm.

Siebentes Bild: Beim billigen Mann.

Bereles, Trödler	Herr Janzon.
Sternfels	Herr Eichrodt.
Ducker	Herr Bauer.
Isaak Stern	Herr Mejo.

Gerichtsdienner, Schlossergehülfe.

Achtes Bild: Einer von unsere Leut'.

Fräuhuf	Herr Werner.
Ernestine	Fräul. Kläger.
Kraus	Herr Michelsen.
Stöfel	Herr Rode.
Isaak Stern	Herr Mejo.
Peter, Lehrling	Herr Peters.

Schlossergehülfe.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpöglig: Herr Schloffer.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperre in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
Sperre im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
Reserve-Loge des 2. Ranges	— fl. 36 fr.	Gallerie	— fl. 12 fr.

Billete zu den Sperren im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

A 1077



Mittwoch, den 15. Januar 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalt,

und unter gefälliger Mitwirkung der Großherzogl. Hofopernsängerin

Fräulein Anna Reiss: 153

Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust	.	.	.	.	Herr Schüller.
Mephistopheles	.	.	.	.	Herr Starke.
Margaretha	.	.	.	.	*
Balentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	Fräul. Meda.
Siebel	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch	Studenten	.	.	.	Herr Mejo.
Brandt	.	.	.	.	Herr Knapp.
Erster	Bürger	.	.	.	Herr Kocke.
Zweiter	.	.	.	.	Herr Hüttl.
Ein Geist	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

* Margaretha Fräul. Anna Reiss.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Diesigen Abonnementen, welche ihre Logen und Sperresitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Dienstag, den 14. Januar**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperresitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnementen abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1174
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 60. Freitag, den 17. Januar 1868.

Egmont.

47

Trauerspiel in fünf Abtheilungen, von Goethe. Die zur Handlung gehörige Musik ist von Beethoven.

Margaretha, Herzogin von Parma, Regentin der Niederlande

Machiavell, ihr Rath	Herr Werner.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Müller.
Wilhelm von Oranien	Herr Jacobi.
Herzog von Alba	Herr Eichrodt.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Mejo.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Bauer.
Silva } unter Alba dienend	Herr Knapp.
Gomez }	Frau Jacobi.
Märchen, Egmont's Geliebte	Frau Koche.
Ihre Mutter	Herr Richelsen.
Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Starke.
Soest, Krämer	Herr Koche.
Zetter, Schneider	Herr Schlosser.
Zimmermeister,	Herr Mühlendorfer.
Seifensieder,	Herr Janson.
Buyf, Soldat unter Egmont	Herr Ditt.
Kuyfum, ein Invalide	Herr Pichler.
Bansen, Schreiber	

Bürger und Bürgerinnen. Wache.

Der Schauplatz ist in Brüssel.

* Margaretha . . . Fräul. **Beneta**, (als Gast).
* * Egmont . . . Herr **Hanisch**, vom Stadttheater zu Leipzig (als erste Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1589
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 61. Sonntag, den 19. Januar 1868.

Neu einstudirt:

D a s
Thal von Andorra. NO

Romantische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des St. Georges frei bearbeitet von
L. Kellstab. Musik von Halevy.

Stephan, ein junger Jäger der Pyrenäen	Herr Schlösser.
Saturnin, Fischereiverwalter des Gave	Herr Kocke.
Lejoyeux, Sergeant auf Werbe-Kommando	Herr Schüller.
Jacques Sincère, ein alter Ziegenhirt	Herr Ditt.
L'Endormi, Unteroffizier	Herr Knapp.
Therese, Pächterin im Thale von Andorra	Fräul. Medal.
Mai-Rose, in ihren Diensten	Fräul. Reiser.
Georgette, eine reiche Erbin, Verwandte Stephans	Frau Ulrich-Rohn.
Der Großrichter des Thales von Andorra	Herr Schlosser.

Einwohner des Thales von Andorra. Soldaten. Rekruten. Richter. Schnitter und Schnitterinnen.

Die Scene spielt unter Ludwig XV. in der Republik Andorra, auf der Grenze Frankreichs und Spaniens, in den Pyrenäen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➡ **Eisenbahnfahrten.** ➡

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt *)
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



194.
Nr. 62. Montag, den 20. Januar 1868.

Das Gefängniß.

Kunstspiel in 4 Aufzügen, von R. Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter . . . . .	.	.	.	.	.	36	* Frau Jacobi.
Mathilde, seine Frau . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Müller.
Baron Walbeck . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Mejo.
Kamsdorf . . . . .	.	.	.	.	.		Frau Kocke.
Abelgunde von Delmenhorst . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Werner.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor . . . . .	.	.	.	.	.		Fräul. Kläger.
Hermine, seine Tochter . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Bauer.
Günther, Walbeck's alter Diener . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Knapp.
Pförtner eines Gefängnisses . . . . .	.	.	.	.	.		Herr Janson.
Gerichtsdienner . . . . .	.	.	.	.	.

* Hagen Herr Hanisch, (als zweite Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise :

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten :

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1404



Nr. 63. Mittwoch, den 22. Januar 1868.

Gast-Darstellung

der Hofopernsängerin Fräulein **Anna Reiss**,

vom Großherzogl. Hoftheater in Schwerin.

Die Nachtwandlerin.

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph
 Therese, Müllerin
 Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise
 Elwin, ein reicher Gutsbesitzer
 Rosa, Wirthin
 Alexis, Landmann
 Notar
 Landleute.

Herr Starke.
 Fräul. Grimm.
 *
 Herr Schüller.
 Fräul. Schopf.
 Herr Knapp.
 Herr Peters.

Die Handlung geschieht in einem Dorfe in der Schweiz.

* Amine . . . Fräul. **Anna Reiss**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt*)
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 64. Freitag, den 24. Januar 1868.

Musreden lassen.

Lustspiel in einem Aufzuge von Rod er ich Benedix.

Rosamunde Wermsdorf
 Gottlieb Wermsdorf, ihr Bruder
 Hedwig, seine Tochter
 Zerbst
 Herzberg
 Zwiesel, Friseur
 Anna, Putzmacherin
 Malchen, Rosamundens Dienerin

Frau Koche.
 Herr Werner.
 Fräul. Klär.
 Herr Bauer.
 Herr Eichrodt.
 Herr Janson.
 Fräul. E. Bissinger.
 Fräul. A. Bissinger.

Hierauf:

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von U b i n i.

Hauptmann von Schlögel, außer Dienst
 Rosa, seine Tochter
 Zettchen, deren Kammermädchen
 Wilhelm, des Hauptmanns Nefte
 Baron Braunthal
 Carl, sein Sohn
 Herr von Eckerchen, reicher Gutsbesitzer
 Madame Niedlich, dessen Haushälterin
 Brand, dessen Kammerdiener
 Eduard
 Marianne } in dessen Hause
 Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber
 Schackwitz, Gastwirth zum blauen Löwen
 Christian, Bedienter des Hauptmanns
 Bedienter

Herr Werner.
 Fräul. Kläger.
 Fräul. Klär.
 Herr Mejo.
 Herr Mühlendorfer.
 Herr Michelsen
 Herr Jacobi.
 Frau Koche.
 Herr Bauer.
 Herr Eichrodt.
 Fräul. A. Bissinger.
 Herr Pichler.
 Herr Knapp.
 Herr Janson.
 Herr Müdlinger.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Eckerchen.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

7642.



Nr. 65. Sonntag, den 26. Januar 1868.

DER PROPHET.

Große Oper in 5 Abtheilungen, nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Fides, dessen Mutter	.	.	.	.	Fräul. Hausen.
Bertha, dessen Braut	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Zacharias	.	.	.	.	Herr Ditt.
Mathisen Wiedertäufer	.	.	.	.	Herr Knapp.
Jonas	.	.	.	.	Herr Kocke.
Graf Oberthal	.	.	.	.	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	.	.	.	.	Herr Schlösser.
Erster	} Bürger	.	.	.	Herr Fleischmann.
Zweiter		.	.	.	Herr Peters.
Erster	} Chorknabe	.	.	.	Fräul. Schopf.
Zweiter		.	.	.	Fräul. Störzer.
Erster	} Bauer	.	.	.	Herr Meiser.
Zweiter		.	.	.	Herr Mödlinger.
Erste	} Bäuerin	.	.	.	Fräul. Karmann.
Zweite		.	.	.	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde. Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen	" Speyer und Neustadt*)
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

A 118.

Nr. 66. Montag, den 27. Januar 1868.



Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

3

Kunstspiel in fünf Aufzügen, von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	.	.	*
Minna von Barnhelm	.	.	Frau Jacobi.
Franziska, ihr Kammermädchen	.	.	Fräul. Kläger.
Zust, Bedienter des Majors	.	.	Herr Mejo.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	.	.	Herr Werner.
Der Wirth	.	.	Herr Pichler.
Eine Dame in Trauer	.	.	Frau Kocke.
Ein Feldjäger	.	.	Herr Knapp.
Riccant de la Marlinière	.	.	Herr Jacobi.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	.	.	Herr Janson.

* Tellheim . . . Herr **Sonisch**, (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Eisenbahnfahrten: ➔

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.



1190.
Nr. 67. Mittwoch, den 29. Januar 1868.

Titus.

63

Große Oper in 2 Abtheilungen von Metastasio. Musik von Mozart.
(Mit Recitativen.)

Titus, römischer Kaiser	:	:	Herr Schlösser.
Vetellia, Tochter des Kaisers Vitellius	:	:	Frau Ulrich-Rohn.
Sertus	|	Patricier und Anführer der Leibwache	Fräul. Hansen.
Annius			Fräul. Medal.
Servilia, Sertus Schwester	:	:	Frau Wlezel.
Publius, Anführer der Leibwache	:	:	Herr Starke.
Metellus, Senator	:	:	Herr Schloffer.

Verschworene, Senatoren, Victoren, Wachen, Volk, Priester, Knaben etc.

Die Scene ist in Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Witt.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français, (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

F 139.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 68. Freitag, den 31. Januar 1868.

Kabale und Liebe.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Müller.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Michelsen.
Hofmarschall von Kalb	Herr Pichler.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	*
Burm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Jacobi.
Miller, Stadtmusikant	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Koche.
Louise, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Sophie, Kammerjungfer der Lady	Fräul. A. Bissinger.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Bauer.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Peters.
Diener des Präsidenten	Herr Mödlinger.

Verschiedene andere Diener, sowohl der Lady, als des Präsidenten, Gerichtsdiener.

* Lady Milford . . . Fräul. **Beneta**, (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Ditt.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Galerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1486.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 69. Sonntag, den 2. Februar 1868.

DINORAH

136

oder:

Die Wallfahrt nach Ploermel.

Romantische Oper in drei Akten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoel, ein Ziegenhirt		Herr Starke.
Corentin, Sackpfeifer		Herr Röcke.
Ein Jäger		Herr Knapp.
Ein Mäher		Herr Schüller.
Dinorah		Frau Ulrich-Rohn.
Erster	Hirtentnabe	Fräul. Reiser.
Zweiter		Frau Wlezel.
Erste	Ziegenhirtin	Fräul. Schopf.
Zweite		Fräul. Grimm.

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Matrosen, Kinder, Volk.

Die Handlung spielt in der Bretagne.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.
Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Galerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	Speyer und Neustadt*)
" 9 " 45 " " Ludwigshafen	Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



194
Nr. 70. Montag, den 3. Februar 1868.

Gegenüber.

Luftspiel in drei Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittwe
Edwina, ihre Nichte
Leopold von Hausner
Hartlieb, Concertmeister
Wolfgang, Hartlieb's Pflege Sohn
Ein Diener der Frau von Wahren

Frau Kocke.
Fräul. Klar.
Herr Müller.
Herr Jacobi.
Fräul. Kläger.
Herr Peters.

Hier auf:

Schwarzer Peter.

Schwank in einem Aufzuge, von C. A. Görner.

Der Förster
Rose, eine arme Waise, im Hause des Försters erzogen
Wilhelm, Jäger

Herr Werner.
Fräul. Kläger.
Herr Eichrodt.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1392



Nr. 71. Mittwoch, den 5. Februar 1868.

Zum ersten Male:

DER STURM.

197

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Vorspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik vom Königl. Preuß. Kapellmeister W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Werner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Michelsen.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Müller.
Miranda, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrodt.
Gonzalo	Herr Pichler.
Adriano Neapolitanische Edle	Herr Röcke.
Francisco	Herr Schlosser.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnarr	Herr Mejo.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Capitain eines Schiffes	Herr Janson.
Bootsmann	Herr Bauer.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Kläger.
Neola	Fräul. Reiser.

Wasser- und Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienstbar, Matrosen, Alonso's Gefolge.

Der Schauplatz ist im Vorspiel das Deck eines Schiffes auf offener See; hernach Prospero's Zauber-Eiland.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 36 fr.
des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges — fl. 30 fr.
des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Gallerie-Loge — fl. 24 fr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — fr.	Gallerie — fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



A106.
Nr. 72. Freitag, den 7. Februar 1868.

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Akten von Gehe. Musik von Spohr. 15

Jessonda, Wittwe eines Rajah	Fräul. Keiser.
Amazili, ihre Schwester	Frau Wiczek.
Dandau, Oberbramin	Herr Ditt.
Nadori, Bramin	Herr Schüller.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Schlosser.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Koche.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Erste Bajadere	Fräul. Schopf.
Zweite Bajadere	Fräul. Grimm.

Braminen. Bajaderen. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperresitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.

1645
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 73. Sonntag, den 9. Februar 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

DER STURM.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Vorspiel von Shakespeare. Neu übersetzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Franz Dingelstedt. Musik vom Königl. Preuß. Kapellmeister W. Taubert.

Alonso, König von Neapel	Herr Werner.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Michelsen.
Sebastian, sein Bruder	Herr Starke.
Prospero, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Müller.
Miranda, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Antonio, Prospero's Bruder, durch Usurpation Herzog von Mailand	Herr Eichrodt.
Gonzalo	Herr Bichler.
Adriano Neapolitanische Edle	Herr Roke.
Francisco	Herr Schlosser.
Caliban, eine Mißgeburt, Prospero's Slave	Herr Jacobi.
Trinculo, Hofnarr	Herr Mejo.
Stephano, Alonso's Kellermeister	Herr Ditt.
Capitain eines Schiffes	Herr Janson.
Bootsmann	Herr Bauer.
Ariel, ein Luftgeist	Fräul. Kläger.
Neola	Fräul. Reiser.

Wasser- und Erd-Geister, Erscheinungen dem Prospero dienstbar, Matrosen, Alonso's Gefolge.

Der Schauplatz ist im Vorspiel das Deck eines Schiffes auf offener See; hernach Prospero's Zauber-Eiland.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten: ⚡

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



7119.
Nr. 75. Mittwoch, den 12. Februar 1868.

Der Blick.

Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen, von Friederike Ellmenreich.
Musik von M. F. Halévy.

Pionel, Offizier der amerikanischen Marine	Herr Schlösser.
Georg, ein junger Engländer	Herr Röcke.
Madame Darbel, eine junge Wittve	Frau Wlezel.
Henriette, ihre Schwester	Frau Ulrich-Rohn.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Freitag, den 14 Februar: Gast-Darstellung des Balletpersonals vom Gr. Hoftheater in Darmstadt bei aufgehobenem Abonnement und Werktagspreisen, wozu auf dem Hoftheaterbureau Vormerkungen entgegengenommen werden.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Freitag, den 14. Februar 1868.
(Bei aufgehobenem Abonnement.)



Gast-Darstellung
des
Balletpersonals vom Grossherzogl. Hoftheater
in Darmstadt
unter Leitung des Herrn Hof-Balletmeisters Hoffmann.

Vorher:
Ein Hut.

59

Lustspiel in 1 Akte, frei nach Girardin, von M. A. Granjean.
Gonzales . . . Herr Michelen. . . Amadé, Bedienter
Stefanie, dessen Gattin . . . Fräul. Klar. . . Henriette, Kammermädchen } bei Gonzales
Rodricourt, dessen Cousin . . . Herr Eichrodt. . . Ein Portier . . . Herr Fräul. Käger.
Ein Uhrmacher . . . Herr Mödinger.
Herr Janson.

Ort der Handlung: Paris in Gonzales Wohnung.

Hierauf:

- 1) „Aus den Bergen“, Steyrischer Nationaltanz, ausgeführt von Fräul. Appel und Herrn Hoffmann.
2) „Schottisches Volkspiel“, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.
3) Grand pas de deux sérieux, ausgeführt von Fräul. Kamolière und Herrn Siems.

Hierauf:

Der Präsident.

143

Original-Lustspiel in 1 Aufzuge von Wilhelm Kläger.
Carl von Elmhorn, Landrath . . . Herr Müller. . . Weber, Secretair . . . Herr Mejo.
Bertha, seine Frau . . . Frau Jacobi . . . David, Diener . . . Herr Janson.
Walter . . . Herr Pichler.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Zum Schluß:

GISELLA ODER DIE WILLIS.

Großes phantastisches Ballet in 1 Akte von Corailly u. St. George. Musik v. Adam. In Scene gesetzt und arrangirt von Herrn Hof-Balletmeister Hoffmann.
Herzog Albert . . . Herr Siems. . . Gisella, eine Willis . . . Fräul. Kamolière.
Kuno, Oberjägermeister . . . Herr Hoffmann. . . Ein alter Schäfer . . . Herr Janson.
Wilfried, Stallmeister des Herzogs . . . Herr Mödinger. . . Myrtha, Königin der Willis . . . Fräul. Appel.
Jagdgesolge des Herzogs. Jäger. Willis.

Vorkommende Tänze.

- 1) Les danses nocturnes des Willis, getanzt von Fräul. Appel und dem Corps de Ballet.
2) Scene fantastique, ausgeführt von Fräul. Kamolière und Hrn. Siems.
3) La danse fanatique, ausgeführt von Fräulein Appel, Herrn Hoffmann und dem Corps de Ballet.
4) Grand pas d'Action, ausgeführt von Fräul. Kamolière und Hrn. Siems.

Die Sage von den Willis, den nächtlichen Tänzerinnen, ist besonders in den slavischen Ländern bekannt. — Die Willis sind Bräute, welche vor dem Hochzeitstage starben. Diese armen Mädchen finden im Grabe keine Ruhe. Ihre Herzen haben angegeschlagen, ihre Hüfte sind erstarrt, aber in ihrem Innern hat sich die Leidenschaft für den Tanz, welche sie während ihres Lebens niemals befriedigen konnten, erhalten. Um Mitternacht steigen sie aus ihren Gräbern und sammeln sich an einem Kreuzwege. Wehe dem Manne, der sie hier trifft! Er muß mit ihnen tanzen bis er todt niederfällt — Die Willis tanzen gleich den Elfen im Rondscheine bis zur Morgensünne, geschmückt mit ihrem Hochzeitsgewande, Blumenkränze auf dem Haupte. Ihr Antlitz ist weiß wie Schnee, aber jugendlich schön; sie lächeln so süß, sie locken so verführerisch, ihre Miene laden mit so freundlichen Versprechungen ein, daß es unmöglich ist, diesen todtten Bachantinnen zu widerstehen! (Heinrich Heine.)

Anfana 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Porterre-Logen	per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges.	per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 30 fr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Porterre 36 fr. u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Donnerstag, den 13. Februar** Vormittags von 9—12 Uhr, (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt,) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorverkaufte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer, Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " Heidelberg.

*) Diesezüge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.

472
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Sonntag, den 16. Februar 1868.

Neu einstudirt:

DIE VESTALIN.

Große Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des Bouy, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	Herr Schlösser.
Cinna, Befehlshaber einer Legion	Herr Schlösser.
Pontifex	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	Herr Starke.
Julia, Vestalin	Fräul. Baumgartner.
Oberpriesterin der Vestalinnen	Fräul. Hausen.
Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Augurn, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.	

Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

788
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 77. Montag, den 17. Februar 1868.

2
3
Damentrieg. 121

Lustspiel in drei Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Dlfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	.	.	*
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	.	.	Fräul. Kläger.
Henri von Flavigneul	.	.	Herr Michelsen.
Gustav von Grignon	.	.	Herr Mejo.
Baron von Montrichard	.	.	Herr Jacobi.
Ein Unteroffizier	.	.	Herr Janson.
Ein Bedienter	.	.	Herr Peters.
Dragoner.	.	.	

Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

* Gräfin von Autreval . . Frau Auguste Burggraf (als erste Gastrolle).

1
3
Vorher:

Gringoire. 105

Charakterbild in einem Akt von Theodor de Banville, deutsch von A. Winter.

Ludwig XI., König von Frankreich	.	.	Herr Eichrodt.
Olivier le Daim, sein Barbier und Vertrauter	.	.	Herr Bauer.
Simon Fourniez, Kaufmann	.	.	Herr Werner.
Nicole Andry, seine Schwester	.	.	Fräul. Klär.
Louise, seine Tochter	.	.	Frau Jacobi.
Pierre Gringoire	.	.	Herr Jacobi.
Pagen des Königs, Diener Fourniez's, Officiere und Bogenschützen der schottischen Leibgarde.			

Die Handlung spielt in Tours im Hause Fourniez's im März des Jahres 1469.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.



Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen, von Brezner. Musik von Mozart.

Selim, Bassa	Herr Müller.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Frau Ulrich-Rohn.
Blonde, Constanzens Dienerin	Frau Wiczek.
Belmonte	Herr Schöffler.
Pedrislo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Koche.
Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)"
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 79. Freitag, den 21. Februar 1868.

Neu einstudirt:

Ich speise bei meiner Mutter.

Lustspiel in einem Aufzuge nach dem Französischen von A. Decourcelle und L. Thibaut.

Sophie Arnould, Sängerin	.	.	.	Herr Müller.
Prinz d'Hennine	.	.	.	Herr Jacobi.
Chevalier de Brisac	.	.	.	Herr Hanisch.
Pierre Didier, Maler	.	.	.	Fräul. Klär.
Marion, Kammermädchen	.	.	.	Herr Fischer.
Germain, Diener der Sophie Arnould	.	.	.	Herr Wädlinger.
Erster Diener	.	.	.	Herr Reiser.
Zweiter Diener	.	.	.	Herr Liebler.
Dritter Diener	.	.	.	

Ort: Paris. Zeit: 1. Jänner 1765.

* Sophie Arnould . . . Frau Burggraf vom Stadttheater in Frankfurt
(als zweite Gastrolle.)

Hierauf:

Das Tagebuch.

Lustspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernfeld.

Kaschler, Advokat	.	.	.	Herr Bichler.
Seine Frau	.	.	.	Frau Rocke.
Lucie, seine Mündel	.	.	.	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	.	.	.	Herr Hanisch
Lieutenant Born	.	.	.	Herr Eichrodt.
Diener bei Kaschler	.	.	.	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Michelsen. Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



195
Nr. 79. Freitag, den 21. Februar 1868

Wegen plötzlichem Unwohlsein der Frau Burggraf, statt der angekündigten Stücke:
„Ich speise bei meiner Mutter“ und „Das Tagebuch.“

Zum ersten Male wiederholt:

Aus der Gesellschaft.

Schauspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

Fürst Robert Lübbenau	Herr Hanisch.
Gräfin Marie Hohenheim, seine Schwester	*
Graf Feldern	Herr Jacobi.
Gräfin Feldern	Fräul. Huber.
Graf Arthur Feldern	Herr Eichrodt.
Gräfin Flora Feldern, Arthurs Frau, Tochter der Gräfin Hohenheim	Fräul. Kläger.
Prinzessin Agnes von Hsenburg	Fräul. Klär.
Magdalene Werner	Frau Jacobi.
Doctor Hagen	Herr Werner.
Comtesse Rosa	Fräul. A. Bissinger.
Comtesse Beila	Fräul. E. Bissinger.
Baron Nietberg	Herr Mejo.
Erster	Herr Koche.
Zweiter | Cavalier	Herr Schloffer.
Dritter |	Herr Starke.
Eine ältere Dame	Fräul. Grimm.
Ein Jäger	Herr Mödlinger.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Gäste. Dienerschaft.

Die Handlung spielt im Palais der Gräfin Hohenheim in Wien.

* Gräfin Marie Hohenheim . . . Fräul. **Veneta** (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Richelsen. Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

572
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 80. Sonntag, den 23. Februar 1868.

Der
Barbier von Sevilla.

Romische Oper in zwei Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Schlösser.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Hausen.
Basilio, Musikmeister	Herr Schlösser.
Bertha, Rosinens Kammerfrau	Fräul. Medal.
Figaro, Barbier	Herr Starke.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Mödinger.
Bernardo | Bediente des Doktor Bartolo	Herr Kocke.
Pietro	Herr Bauer.
Alcalde	Herr Liebler.
Notarius	

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krant: Herr Michelsen. Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1039

Montag, den 24. Februar 1868

Vormittags halb 11 Uhr.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)



94

Gast-Darstellung

des Fräulein Lamolière und Herrn Siems

erste Mitglieder des Großherzogl. Hoftheaterballets in Darmstadt.

Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen, von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Ditt.	Erste	Herr Fridinger.
Bertram	Herr Kode.	Zweite Schildwache	Herr Fleischmann.
Strambach, Gefängniswärter, Invalide	Herr Starke.	Dritte Soldaten.	Herr Schlosser.
Michel, sein Kesse, ein Bauernbursche	Herr Mejo.		
Ein Korporal	Herr Fischer.		

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Ditt.	Erster Landgenos's arm	Herr Schlosser.
Bertram	Herr Kode.	Michel	Herr Janson.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.	Brautvater	Herr Mejo.
Pips, Wirth	Herr Werner.	Ein Kellner	Herr Mödinger.
Kösel, Schenkmädchen	Frau Wlzel.	Ein Hausknecht	Herr Peters.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Jppelmeier, ein reicher Bankier	Herr Pichler.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Mühlendorfer.
Isidora, seine Tochter	Fräul. Klar.	Jad, Bedienter	Herr Bauer.
Wandheim, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.	Robert	Herr Ditt.
Commerzienrathin Forchheim, seine Cousine	Frau Kode.	Bertram	Herr Kode.

Gäste, Masken, Großer Maskenzug.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Fräul. Grimm.	Robert	Herr Ditt.
Kösel, ihre Base	Frau Wlzel.	Bertram	Herr Kode.
Michel	Herr Mejo.	Polizeidiener	Herr Fischer.
Strambach	Herr Starke.	Erster Anrufer	Herr Liebler.
Jad	Herr Bauer.	Zweiter	Herr Dietrich.

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

Vorkommende Tänze:

Im 2. Acte: Pas de Valse, componirt von A. Siems, getanzt von Fräul. Lamolière und Herrn Siems. Im 3. Acte: Carneval de Venise, componirt von A. Siems, ausgeführt von Fräul. Lamolière und Herrn Siems.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende nach 1 Uhr. Kassen-Öffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillete sind für heute aufgehoben.

Krant: Herr Michelsen. Herr Knapp.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz 1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges . . . 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges . . . 1 fl. 24 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet . . . 1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 36 fr.
	Gallerie-Loge . . . — fl. 24 fr.
	Gallerie . . . — fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag, den 22. Februar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag den 25. Februar. Großer Maskenball in dem vereinigten Locale der Bühne, des Theater- und Concert-Saals. Anfang Abends 7 Uhr, Ende Morgens 5 Uhr.

Nächste Vorstellung: Freitag, den 28. Februar.

1842

Großherzogliches Hof- & National-Theater in Mannheim.

Dienstag den 25. Februar 1868:

CROSSER MASKENBALL

in dem decorirten

vereinigten Locale der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Locale werden (der früher ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr wird in der Bühnentage (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als bis 12 Uhr verkauft wurden. — Hierauf zieht der Genius 15 Nummern aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise sogleich in Empfang nehmen können, welche sich nach der Reihenfolge der gezogenen Nummern bestimmen.



- 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule. 14 Tage gehend (regulirt und mit Garantie).
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 81 an).
- 3) 1 silberne Ankeruhr mit 15 Steinen (2 Jahre garantiert).
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 81 an).
- 5) 1 Paar versilberte Leuchter.
- 6) 1 halbes Dutzend silberne Kaffeelöffel.
- 7) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 81 an).
- 8) 1 Paar Fruchtkörbe.

- 9) 1 Schmuckkästchen.
- 10) 1 Déjeuner für 2 Personen.
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 81 an).
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 81 an).
- 13) 1 Photographie-Album.
- 14) 1 versilberter, innen vergoldeter, Vorlegelöffel.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Ranges für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 81 an).

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzung-Pensionsfond des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Lose à 30 kr. sind auf dem Hoftheaterbureau und in der Wohnung des Portiers errichteten Kasse, wofelbst auch die Preise ausgestellt sind, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Bei größerem Absatz von Loose kommt noch eine weitere Anzahl Preise zur Auspielung, und zwar

- 16) 1 kleine 8 Tage gehende Pendule.
- 17) 1 Paar versilb. Leuchter.

- 18) 1 silberne Cylinderuhr (garantirt).
- 19) 1 Zuckerschale.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1500 Loose à 12 kr., worunter 150 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

In die vereinigten Säle	1 fl. 45 fr.	Gallerie-Loge	— 24 fr.
Gallerie des Concertsaales	— 30 fr.	Gallerie	— 12 fr.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges im Theater-Saale	2 fl. 20 fr.	Ganze Parterre-Logen	8 fl. — fr.
Reserveloge des zweiten Ranges im Theater-Saale	— 36 fr.	Ganze Logen des ersten Ranges	2 fl. — fr.
Reserveloge des dritten Ranges im Theater-Saale	— 30 fr.	Ganze Logen des zweiten Ranges, pr. Platz	— 42 fr.
		Ganze Logen des dritten Ranges, pr. Platz	— 30 fr.

Diejenigen Logen-Abonnenten, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag den 24. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen ebenda selbst zu den nämlichen Preisen an darauf vorgemerkte Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an Andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag den 23. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Dieses Abends können Eintrittskarten an der großherrslichen Theaterkassa, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Ein einmal gelöstes Billet werden nicht wieder zurückgenommen, kann aber auch nur so viel ausgeben, als die beschiedenen Säle Plätze enthalten.

Der Zugang zu den vereinigten Logen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Theaters. In den Logen und Reservelogen des zweiten und dritten Ranges gelangt man auf der, neben der Bekanntschaft beschiedenen Thüre (Eingang beim Schillerplatz) und in der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Verwaltung (auf der Platte), wofelbst sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

An den beiden Saal-Eingängen werden erst vom Beginn der Vorstellung an Contremarques ausgegeben, welche jedoch nur zu dem Gange wieder als gültig angenommen werden, an welchen sie abgegeben worden sind.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern besetzen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reservelogen des zweiten und dritten Ranges, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Gallerie des Theater-Saales werden keine Contremarques ausgegeben.

BALL-ORDNUNG.

Herren ohne Masken sind gehalten, im Ballanzug zu erscheinen, falls sie die Säle besuchen wollen. Kupfer der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberkleider, Degen, Spornen u. s. w. können am Eingang an die dafelbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Straße der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Masken-Käufge verschaffen und sich dafelbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Orte Larven, Masken-Zeichen und sonstige Ball-Requisiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale.

1. Polonaise „Fest“	P. Heidt.	7. Walzer „Blüthen im Winde“	Gung'l.
2. Marien-Walzer	Parlow.	8. Polka „Roscht le Dorscht“	Hild.
3. Polka „Mein Eigen“	Faust.	9. Galopp „Victoria Regina“	Trawitta.
4. Galopp „Fest“	Strauss.	10. Mazurka „Charmant“	Faust.
5. Mazurka „Mazurkchen“	Faust.	11. Walzer mit Polka „Suzanna“	Unger.
6. Quadrille à la Cour, arrangirt von	P. Heidt.		

Im Theater-Saale.

1. Polonaise	Strebinger.	7. Walzer „Die Fürsprecher“	Roth.
2. Walzer „Mit 100 Atmosphären“	Gung'l.	8. Polka „Neue Wirren“	C. Faust.
3. Polka „Zindnabel“	Waller.	9. Galopp „Mazurka“	Hundt.
4. Galopp „Ananda“	C. Faust.	10. Polka-Mazurka „Eisen“	Tiefke.
5. Polka-Mazurka „Die weiße Rose“	Hager.	11. Walzer mit Polka „Aus dem Reiche der Töne“	C. Faust.
6. Quadrille „Anna“	Strauss.		

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch einen Fest-Marsch von Faust angezeigt.

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch einen Fest-Marsch von Unrath angezeigt.

12. Walzer „Im Dämmerlicht“	Faust.	16. Walzer „Die Pariser“	Lanner.
13. Polka „Mannheimer Musikfest“	P. Heidt.	17. Mazurka „Die Herzenskinder“	Faust.
14. Galopp „Wildfang“	Strebinger.	18. Polka „Schlittschuhfahrt“	Heidt.
15. Quadrille am „Stradella“ arrangirt von	P. Heidt.	19. Walzer „Rosenblätter“ mit Galopp	Strebinger.

Druck von J. Schöber in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



192.
Nr. 81. Freitag, den 28. Februar 1868.

2
3
Sand in die Augen. 159

Lustspiel in zwei Aufzügen, frei nach dem Französischen von Fr. Arnold Struch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottilie, seine Frau	Frau Kocke.
Klotilde, ihre Tochter	Fräul. Kläger.
Wimmer, Rentier	Herr Pichler.
Babette, seine Frau	Fräul. Huber.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Kippelberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Fräul. E. Bissinger.
Toni, Stubenmädchen	Fräul. A. Bissinger.
Anna, Stubenmädchen bei Wimmer	Fräul. Eichler.
Ein Tapezier	Herr Zanson.
Ein Koch	Herr Mejo.
Ein Kommiss	Herr Mödlinger.
Ein Jäger	Herr Fleischmann.
Ein Livreebedienter	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	Herr Peters.

Hierauf:

1
3
Das Tagebuch. 16

Lustspiel in 2 Abtheilungen, von Ed. Bauernefeld.

Kaschler, Advokat	Herr Pichler.
Seine Frau	Frau Kocke.
Lucie, seine Mündel	Frau Jacobi.
Hauptmann Wiese	Herr Hanisch.
Lieutenant Born	Herr Eichrodt.
Diener bei Kaschler	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite auf einem Landgute.

Anfang 8 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Michelsen. Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

MANNHEIM.

Samstag, den 29. Februar 1868.

VIERTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hof-Theaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture zu der Oper „Genoveva“, von Rob. Schumann. (Zum 1. Male.)
2. Arie aus „Catarina Cornaro“ von Franz Lachner, gesungen von Frl Paumgartner.
3. Violinconcert von Vieuxtemps, vorgetragen von Hrn. Hugo Heermann aus Frankfurt a. M.
4. a) Mondscheinnacht
b) Libellentanz

Zweite Abtheilung.

Suite für grosses Orchester No. 1 in D-moll in 4 Sätzen

- | | |
|---------------|----------------------------|
| a) Präludium. | c) Variationen und Marsch. |
| b) Menuett. | d) Introduction und Fuge. |

Unter des Componisten,

Hrn. Franz Lachner, Kgl. Bayer. Generalmusikdirector
persönlicher Leitung.

Anfang Abends halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Einzel-Billete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr
„ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Heckel**, bei Herrn **C. Wölfling** P 3, 14, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
> 9 > 15 > > Ludwigshafen > Speyer und Neustadt.*)	
> 9 > 45 > > > Frankenthal und Worms.*)	
> 10 > 10 > > Mannheim > Heidelberg.	
> 12 > 55 > > > Heidelberg.	

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung des Concerts.

1769



Nr. 82. Sonntag, den 1. März 1868.

OBERON

100

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. K. Planché von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Hausen.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. A. Bissinger.
Puck	Frau Ludwig-Medal.
Droll { Oberon's dienende Geister	Fräul. Kläger.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Schöffler.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Ditt.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Reiser.
Babelan, Prinz von Persien	Herr Richelsen
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Wlczel.
Namuna, Base der Fatime	Frau Kocke.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. Klär.
Nadina, ihre Sklavin	Fräul. E. Bissinger.
Erster Sarazene	Herr Janson.
Zweiter Sarazene	Herr Mödlinger.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Fischer.

Fee'n, Elfen, Meer mädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



93.
Nr. 88. Montag, den 2. März 1868.

Neu einstudirt:

$\frac{1}{4}$ Der Weg durch's Fenster. 36

Kunstspiel in einem Aufzuge, nach Scribe, von W. Friedrich.

Chevalier d'Harcourt	Herr Müller.
Rudolph, sein Nefse	Herr Richelsen.
Gabriele, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Marquise de l'Esparre, Gabriels Mutter	Frau Koche.
Lise Pomme, Pächterin, Gabriels Milchschwester	Fräul. Kläger.
Diener.	

Borher:

$\frac{3}{4}$ Der Geizige. 125

Kunstspiel in 5 Aufzügen von Molière, für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Harpagon	Herr Jacobi.
Kleanth, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Elise, seine Tochter	Fräul. Klär.
Anselm, sein Geschäftsfreund	Herr Werner.
Valer, dessen Nefse	Herr Richelsen.
Marianne, dessen Nichte	Fräul. Kläger.
Rosine, Harpagon's Vertraute	Frau Koche.
Ein Polizei-Kommissär	Herr Mödinger.
Simon, Makler	Herr Mejo.
Lafleche, Kleanth's Diener	Herr Koche.
Jacques, Kutscher und Koch	Herr Bauer.
Erster Bedienter	Herr Peters.
Zweiter Bedienter	Herr Janson.
Eine Hausmagd	Fräul. Eichler.

} in Harpagon's Hause

Schauplatz: In Harpagon's Hause zu Paris. Zeit: Um das Jahr 1670.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



282.
Nr. 84. Mittwoch, den 4. März 1868

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing. 57

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Becker.
Marie, seine Tochter	Fräul. Meiser.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Schlosser.
Georg, sein Knappe	Herr Koche.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Irmentraut, Mariens Erzieherin	Frau Ludwig-Medal.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegeselle	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pageu u. Volk.

Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise :

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten :

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Vokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

158



Nr. 85. Freitag, den 6. März 1868.

WILHELM TELL.

Großes historisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Werner.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Eichrodt.
Werner Stauffacher	Herr Müller.
Itel Reding	Herr Mühlendorfer.
Walter Fürst	Herr Bauer.
Wilhelm Tell	Herr Hanisch.
Köffelmann, der Pfarrer	Herr Schlosser.
Petermann, der Sigrift	Herr Liebler.
Kuoni, der Hirt	Herr Pichler.
Werni, der Jäger	Herr Schüller.
Kuodi, der Fischer	Herr Kocke.
Arnold von Melchthal	Herr Michelsen.
Konrad Baumgarten	Herr Ditt.
Meier von Sarnen	Herr Peters.
Struth von Winkelried	Herr Fischer.
Jenny, Fischerknabe	Fräul. Kläger.
Seppi, Hirtentnabe	Fräul. A. Bissinger.
Gertrud, Stauffacher's Gattin	Frau Kocke.
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Walter	Sophie Dann.
Wilhelm	Mara Hauser.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Fräul. Klär.
Armgarth	Fräul. Huber.
Mechtild	Fräul. Schwarz.
Rudolph der Harnas, Geßler's Stallmeister	Herr Janson.
Frieshard	Herr Becker.
Leuthold	Herr Müdlinger.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Mejo.
Stüssi, der Flurschütz	Herr Starke.
Frohnvogt	Herr Reiser.
Erster	Herr Fleischmann.
Zweiter	Herr Weigand.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Viele Landleute.
Weiber und Kinder aus den Waldstätten.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
"	9 " — "	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt
"	9 " 45 "	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
"	10 " 10 "	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 " 55 "	"	" Heidelberg.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

484.

Nr. 86. Sonntag, den 8. März 1868.



Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schöffler.
Fenella, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Schüller.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Koche.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, Masaniello's Gefährten	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vizekönigs	Herr Schöffler.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Page n, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vizekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Ansicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vizekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Kant: Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperresitz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 155

Nr. 87. Montag, den 9. März 1868

Die Grille.

102

Ländliches Charakterbild in fünf Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand, von Charlotte Birch-Pfeifer.

Vater Barbeaud,
Mutter Barbeaud,
Landry, | Zwillingbrüder,
Didier, | ihre Söhne
Martineau,
Etienne,
Collin,
Pierre,
Die alte Fadette,
Fauchon Vivieux, ihre Enkelin
Manon, deren Pathe,
Vater Caillard,
Madelon, seine Tochter,
Suzette,
Marianne,
Annette,

Bauern aus Cofse.

Bauern aus der Priche

Bauernmädchen und Bursche.

Herr Müller.
Frau Roche.
Herr Richelsen
Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Herr Janson.
Herr Roche.
Herr Mödlinger.

*
Fräul. Kläger.
Fräul. Grimm.
Herr Schlosser.
Fräul. Klär.
Fräul. A. Biffinger.
Fräul. Schopf.
Fräul. E. Biffinger.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cofse und La Priche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit: 1836.

* Fadette . . Fräul. **Auguste Miller**, vom Carlth. zu Wien (als erste Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Eintrittspreise :

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten :

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " " " " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " Ludwigshafen "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 88. Mittwoch, den 11. März 1868

Die beiden Schützen.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen.
Musik von Albert Lortzing.

Amtmann Wall	Herr Mödinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Kohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Kocke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Becker.
Suschen, seine Tochter	Frau Wiczel.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Ludwig-Medal.
Schwarzbart, ein Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barfch, Invaliden-Unteroffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " " " " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfinden) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 88. Mittwoch, den 11. März 1868

Wegen Erkrankung der Frau Ulrich-Rohn statt der angekündigten Oper
„Die beiden Schützen“

Iphigenia in Tauris.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Gluck.

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Fräul. Meiser.
Orestes, Iphigenia's Bruder	Herr Schloffer.
Pylades, Freund des Orestes	Herr Schloffer.
Thoas, König von Tauris	Herr Starke.
Diana	Fräul. Baumgartner.
Priesterinnen	Frau Wlezel.
Ein Tempeldiener	Fräul. Grimm.
Ein Diener des Königs	Herr Ditt.
Geist der Klytemnestra, Mutter des Orestes.	Herr Rothe.
Priesterinnen. Scythen. Griechen. Traumgestalten.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Knapp. Frau Ulrich-Rohn.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperritz-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



85
Nr. 88. Mittwoch, den 11. März 1868

Wegen Erkrankung des Herrn Schloffer statt der angekündigten Oper
„Iphigenio in Tauris“

Messandro Stradella.

Romantische Oper in drei Akten von Friedrich. Musik von Flotow.

Messandro Stradella	.	.	.	Herr Schüller.
Bassi, ein reicher Venetianer	.	.	.	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	.	.	.	Frau Wiczel.
Malvolio	.	.	.	Herr Koche.
Barbarino	{	Banditen	.	Herr Ditt.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger. &c.
Ort der Handlung: Im ersten Akte in Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Schloffer. Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehelichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von F. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 162.
Nr. 89. Freitag, den 13. März 1868

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Deffau Herr Michelsen.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien,
seine Mutter, Vormünderin und Regentin *
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deffau Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter Frau Jacobi.
Marquis de Chalifac, Gouverneur des Fürsten
von Salberg, Hofmarschall Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe Herr Pichler.
Ein Kammerdiener der Fürstin Herr Eichrodt.
Herrn und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen
von Deffau.

* Fürstin Henriette Fräul. Miller, (als zweite Gastrolle).

Ort der Handlung: Deffau. Zeit 1694—1698.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Schloffer. Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1501.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 90. Sonntag, den 15. März 1868.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Becker.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Schlösser.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Frau Wlczek.
Jacquino, Pförtner	Herr Koche.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniße der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Im Zwischenakte:

„Overture zur ersten Bearbeitung des Fidelio.“

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Frau Ulrich-Rohn. Herr Schloffer.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Kenstadt.*)"
" 9 " 45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 " 10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1. der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 91. Montag, den 16. März 1868

Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlitz.

Heinrich Winfried, Advokat	Herr Eichrodt.
Therese, seine Frau	Frau Jacobi.
Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann	Herr Richelsen.
Doktor Weller	Herr Pichler.
Nettchen, seine Frau, Theresens und Gottfrieds Tante	*
Minchen, ihre Tochter	Fräul. Kläger.
Alice von Molden, Heinrich's Mündel	Fräul. Klär.
Pappel, Heinrichs Schreiber	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Hierauf:

Die Dienstboten.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Jacobi.
Christiane, Köchin	Fräul. Huber.
Antoinette, Kammerjungfer	* *
Buschmann, Kutscher	Herr Pichler.
Philipp, Reitknecht	Herr Eichrodt.
Hannchen, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.
Andreas, Bäckerjunge	Herr Kocke.
Gretchen, Milchmädchen	Fräul. Klär.
Hans, Fleischerbursche	Fräul. E. Bissinger.

* Nettchen
 * * Antoinette } Fräul. Miller, (als letzte Gastrolle).

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Schloffer. Frau Ulrich-Kohn.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 150.
Nr. 92. Mittwoch, den 18. März 1868

Die beiden Schützen. *40*

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen.
Musik von Albert Lortzing.

Amtmann Wall	Herr Mödlinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Röcke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Becker.
Suschen, seine Tochter	Frau Wlczel.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Ludwig-Medal.
Schwarzbart, ein Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Unterofficier	Herr Bauer.
Soldaten, Nachbarn und Landleute.	

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und im Vorplatz der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Schlosser.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, woz bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsig-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 93. Freitag, den 20. März 1868

Zum ersten Male:

DIE CAVALIERE.

Schauspiel in fünf Aufzügen, nach der Idee zur Intrigue in Victor Hugo's „Cromwell“ selbstständig von G. v. Meyern.

Oliver Cromwell, Lord-Protector von England	Herr Jacobi.
Francis, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Richard, sein Sohn	Herr Richelsen.
Lord Ormond	Herr Müller.
Lord Rochester	Herr Hanisch
Lord Roseberry	Herr Starke.
Erster	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Fanson.
Dritter	Herr Mödlinger.
General Lambert, in Cromwells Diensten	Herr Werner.
Samuel Carr, Puritaner	Herr Eichrodt.
Thurloß, Staatssecretär	Herr Mejo.
Capitän Waller, Adjutant Cromwells	Herr Ditt.
Garland, Parlamentsmitglied	Herr Pihler.
Sprecher des Parlaments	Herr Bauer.
Schenkwirth „zum alten Soldaten“	Herr Rothe.
Cavalieri, Offiziere, Parlamentsmitglieder, Deputationen, Soldaten, Wachen, Puritaner.	

Zeit 1657. Ort: London.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Schloffer.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 "	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" "	" " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" "	" " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1608
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 94. Sonntag, den 22. März 1868.

TANNHÄUSER

und der

Sängerkrieg auf der Wartburg. 42

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Becker.
Tannhäuser		Herr Schlösser.
Wolfram von Eschinbach	} Ritter und Sänger	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide		Herr Schüller.
Biterolf		Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber		Herr Rodé.
Reinmar von Zweter		Herr Schloffer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Fräul. Baumgartner.
Venus		Frau Ulrich-Rohn.
Ein junger Hirt		Fräul. Reiser.
Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.		

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirsberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Ueppigkeit führe; daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohl angesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberge zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung, sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



Nr. 95. Montag, den 23. März 1868.

Das Volk wie es weint & lacht

Vollstück mit Gesang in 3 Akten und 10 Bildern von D. F. Berg und D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Erster Akt (in 4 Bildern).

Erstes Bild: Moderne Tempelritter.

Bernhard Schlicht	Herr Michelsen.
Ferdinand, Kellner	Herr Kocke.
Eisleben	Herr Starke.
Schlepper	Herr Schloffer.
Dümmel	Herr Janson.
Kohlrepp	Herr Peters.
Köhler	Herr Eichrodt.

Zweites Bild: Der Markt des Lebens.

Brand, Maurer	Herr Jacobi.
Agnes, seine Tochter, Dienstmädchen	Fräul. Klär.
Frau Münecke, Bauernfrau	Fräul. Suber.
Caroline, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.
Ferdinand	Herr Kocke.
Hahnemann, Schneider	Herr Knapp.
Schulze	Herr Fischer.
Ein Kürassier	Herr Schönfeld.

Marktleute, Arbeiter, Dienstmädchen, Kinder, Volk etc. etc.

Drittes Bild: Ein bürgerliches Frühstück.

Quisenow, Stadtverordneter und Hauseigentümer	Herr Mejo.
Auguste, seine Frau	Frau Kocke.
Bernhard Schlicht	Herr Michelsen.
Agnes Brand	Fräul. Klär.

Viertes Bild: Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Quisenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Agnes	Fräul. Klär.
Ferdinand	Herr Kocke.
Brand	Herr Jacobi.
Minna, Friseurin	Fräul. Häfer.
Frau Ribbecke, Portierfrau	Fräul. Grimm.
Frau Döse, Victualienhändlerin	Fräul. Schopf.
Hahnemann	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Kläger.
Ein Criminal-Commissarius	Herr Wödlinger.
Eine Nachbarin	Frau Peters.

Nachbarn, Volk, Polizeidiener.

Zweiter Akt (in 3 Bildern).

Fünftes Bild: Ein Notariat.

Schlicht, Rechtsanwalt	Herr Müller.
Bernhard, sein Sohn	Herr Michelsen.
Auguste	Frau Kocke.
Schropfer, Bureauvorsteher	Herr Mühlbacher.
Münecke, Schulze zu Kirzdorf	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Suber.

Sechstes Bild: Auf dem Polizeibureau.

Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Klär.
Münecke	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Suber.
Brenner, Gefängniswärter	Herr Berner.
Schneppfe	Herr Bauer.

Gefängniswärter, Gensdarmen, Polizeidiener, Wache.

Siebentes Bild: Die letzte Zuflucht.

Quisenow	Herr Mejo.
Ferdinand	Herr Kocke.
Caroline	Fräul. Kläger.
Schlicht	Herr Müller.
Bernhard	Herr Michelsen.
Köhler	Herr Eichrodt.
Agnes	Fräul. Klär.
Frau Ribbecke	Fräul. Grimm.
Frau Döse	Fräul. Schopf.
Hahnemann	Herr Knapp.
Ein kleines Kind.	

Volk, Männer, Frauen, Kinder etc.

Dritter Akt (in 3 Bildern).

Achtes Bild: Ein Umschlag.

Quisenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Schlicht	Herr Müller.
Bertha, ein Dienstmädchen	Fräul. A. Biffinger.

Nanntes Bild: Unter'm Dach.

Brand	Herr Jacobi.
Schlicht	Herr Müller.
Ferdinand	Herr Kocke.
Agnes	Fräul. Klär.
Karl, Lehrling	A. Schmidt.

Zehntes Bild: Ein nächtliches Zauberfest.

Quisenow	Herr Mejo.
Auguste	Frau Kocke.
Schlicht	Herr Müller.
Brand	Herr Jacobi.
Agnes	Fräul. Klär.
Münecke	Herr Pichler.
Frau Münecke	Fräul. Suber.
Frau Ribbecke	Fräul. Grimm.
Frau Döse	Fräul. Schopf.
Hahnemann	Herr Knapp.
Caroline	Fräul. Kläger.
Ferdinand	Herr Kocke.
Minna	Fräul. Häfer.
Bertha	Fräul. A. Biffinger.

Gäste, Volk.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die nichtständigen Freibillette sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen
" 9 " " " " "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1283.

Nr. 96. Dienstag, den 24. März 1868.

110

Gast-Darstellung
des Fräuleins **Lamolière** und Herrn **Siems**,
erste Mitglieder des Großherzogl. Hoftheaterballets in Darmstadt.

Das

Thal von Andorra.

Romantische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des St. Georges frei bearbeitet von
L. Kellstab. Musik von Halevy.

Stephan, ein junger Jäger der Pyrenäen	Herr Schlösser.
Saturnin, Fischereiverwalter des Gave	Herr Rocke.
Lejoyeux, Sergeant auf Werbe-Kommando	Herr Schüller.
Jacques Sincère, ein alter Ziegenhirt	Herr Ditt.
L'Endormi, Unteroffizier	Herr Knapp.
Therese, Pächterin im Thale von Andorra	Frau Ludwig-Medal.
Mai-Rose, in ihren Diensten	Fräul. Keifer.
Georgette, eine reiche Erbin, Verwandte Stephans	Frau Ulrich-Kohn.
Der Großrichter des Thales von Andorra	Herr Schlosser.

Einwohner des Thales von Andorra. Soldaten. Rekruten. Richter. Schnitter und Schnitterinnen.

Vorkommende Tänze:

Im ersten Akte: „Spanischer Nationaltanz“.
Im zweiten Akte: „Grand pas sérieux“, componirt und ausgeführt von Herrn Siems und Fräul. Lamolière.

Die Scene spielt unter Ludwig XV. in der Republik Andorra auf der Grenze Frankreichs und Spaniens, in den Pyrenäen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges	Parterre	fl. 48 fr.
Sperre in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperre im Parquet	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperren im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 54 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
„ 9 „ — „ „ Ludwigshafen „ Speyer u. Neustadt.*)	
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen „ Frankenthal u. Worms.*)	
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.	
Nachts 12 „ 55 „ „ Heidelberg.	

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.

Nächste Vorstellung: Freitag den 27. März 1868.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A/23.
Nr. 97. Freitag, den 27. März 1868

Zum ersten Male wiederholt:

DIE CAVALIERE.

Schauspiel in fünf Aufzügen, nach der Idee zur Intrigue in Victor Hugo's
„Cromwell“ selbstständig von G. v. Meyern.

Oliver Cromwell, Lord-Protector von England	Herr Jacobi.
Francis, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Richard, sein Sohn	Herr Richelsen.
Lord Ormond	Herr Müller.
Lord Rochester	Herr Hanisch.
Lord Roseberry	Herr Starke.
Erster	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Janson.
Dritter	Herr Wödlinger.
General Lambert, in Cromwells Diensten	Herr Werner.
Samuel Carr, Puritaner	Herr Eichrodt.
Thurloß, Staatssecretär	Herr Mejo.
Capitän Waller, Adjutant Cromwells	Herr Ditt.
Garland, Parlamentsmitglied	Herr Pichler.
Sprecher des Parlaments	Herr Bauer.
Schenk-wirth „zum alten Soldaten“	Herr Koche.

Cavalier, Offiziere, Parlamentsmitglieder, Deputationen, Soldaten, Wachen,
Puritaner.

Zeit 1657. Ort: London.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1548
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 98. Sonntag, den 29. März 1868.

Zum ersten Male:

Die Reise nach China.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Labiche und Delacour, deutsch von Grünbaum. Musik von Franz Bazin.

Heinrich von Kernoisan	Herr Schüller.
Pompéry, ein reicher Privatmann	Herr Ditt.
Caroline, seine Frau	Frau Ludwig-Medal.
Marie, { Pompéry's Töchter	Frau Ulrich-Kohn.
Bertha, {	Fräul. Reiser.
Alidor von Rosenville	Herr Rodé.
Moritz Fréval	Herr Richelsen.
Bonnetean, Notar	Herr Mejo.
Martial, Oberbootsmann	Herr Knapp.
Baptiste, Bedienter Pompéry's	Herr Mödlinger.
Ein Kellner	Herr Janson.

Badegäste. Gärtner. Gärtnerinnen. Matrosen. Schiffsjungen.

Der erste Akt spielt in Bellevue bei Paris auf der Villa des Herrn Pompéry, der zweite im Casino zu Cherbourg, der dritte auf dem Verdecke eines Schiffes.

Die Decoration des dritten Aktes ist neu.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. C. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



134.
Nr. 99. Montag, den 30. März 1868

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akte, von Goethe.

1/3
Wilhelm, ein Kaufmann Herr Müller.
Marianne, seine Schwester Fräul. Kläger.
Fabrice Herr M. j.
Ein Knabe. Ein Briefträger.

Hierauf neu einstudirt:

Die Komödie der Irrungen.

2/3
Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Solinus, Herzog von Ephesus Herr Müller.
Negeon, Kaufmann aus Syrakus Herr Jacobi.
Antipholus von Ephesus, | Zwillingenbrüder und Söhne Herr Eichrodt.
Antipholus von Syrakus, | des Negeon Herr Richelsen.
Dromio von Ephesus, | Zwillingenbrüder und Sklaven Herr Pichler.
Dromio von Syrakus, | der beiden Antipholus Herr Mejo.
Balthasar, Herr Starke.
Pietro, Kaufleute Herr Schloffer.
Antonio, Herr Werner.
Angelo, Goldschmied Herr Bauer.
Doktor Zwick, Schulmeister und Beschwörer Herr Ditt.
Ein Kerkermeister Herr Knapp.
Ein Gerichtsdienner Herr Mödlinger.
Ein Diener Adriana's Herr Janson.
Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus Frau Jacobi
Luciana, deren Schwester Fräul. Klär.
Julia, eine Wittwe Fräul. Kläger.
Aemilia, Lebthigin, Negeon's Gemahlin Fräul. Huber.
Gerichtsdienner. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Öffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " " " " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1172
Nr. 100. Mittwoch, den 1. April 1868

Die weiße Frau

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen des Scribe, übersetzt von
K. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Ditt.
Anna, seine Mündel	Frau Ulrich-Kohn.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Schöffler.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rode.
Jenny, seine Frau	Frau Wlczek.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Ludwig-Medal.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Schöffler.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Janson.
Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.	

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)"
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

181.-



Nr. 101. Freitag, den 3. April 1868.

Zum ersten Male:

Der Schulz von Altenbüren.

198

Schauspiel in 4 Aufzügen von Mosenthal.

Freiherr von Spiegel auf Desenberg	.	.	.	Herr Müller.
Kuprecht, Jäger in seinem Dienst	.	.	.	Herr Mejo.
Jörg, Forstjunge	.	.	.	Fräul. E. Bissinger.
Conrad Nahloper, Hoffschulz von Altenbüren	.	.	.	Herr Werner.
Gertrud, sein Weib	.	.	.	Frau Kocke.
Martina, seine Tochter	.	.	.	Fräul. Klar.
Justus, Großknecht	.	.	.	Herr Eichrodt.
Der Schulmeister	.	.	.	Herr Bauer.
Der Schulz von Schlüchtern	.	.	.	Herr Janson.
Der Kampfschulz	westphälische Freibauern	.	.	Herr Mödlinger.
Der Baumschulz	.	.	.	Herr Meiser
Jan Bänd, ein Colone	.	.	.	Herr Fleischmann.
Heinrich Weigand	.	.	.	Herr Hanisch.

Bauern, Colonen, Knechte.

Ort der Handlung: Der Hof von Altenbüren in Westphalen, zwischen Haarstrang und Börde, und die Umgegend.
Zeit 1830. Zwischen dem 1. und 2. Act ein Zwischenraum von 4 Monaten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 "	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" "	" " Heidelberg.



4662

Sonntag, den 5. April 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Die Südin.

19

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	.	.	.	.	*
Leopold, Reichsfürst	.	.	.	.	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	.	.	.	.	Herr Schöffler.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	.	.	.	.	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	.	.	.	.	Herr Schöffler.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Recha	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	.	.	.	.	Herr Knapp.
Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Bagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.					

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1444.

* Cardinal . . . Herr **J. Kögel**, vom Stadttheater in Basel (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 fr
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 36 fr

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten **Samstag, den 4. April**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr **J. G. Schirmer** Firma: **J. G. Zwicker** (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

F48



Nr. 102. Montag, den 6. April 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

MP

Der Schulz von Altenbüren.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Mosenthal.

Freiherr von Spiegel auf Desenberg	Herr Müller.
Muprecht, Jäger in seinem Dienst	Herr Mejo.
Jörg, Forstjunge	Fräul. E. Bissinger.
Conrad Mahloper, Hofschulz von Altenbüren	Herr Werner.
Gertrud, sein Weib	Frau Rocke.
Martina, seine Tochter	Fräul. Klär.
Justus, Großknecht	Herr Eichrodt.
Der Schulmeister	Herr Bauer.
Der Schulz von Schlichtern	Herr Janson.
Der Kampschulz	Herr Mödlinger.
Der Baumschulz	Herr Reiser
Jan Bänd, ein Colone	Herr Fleischmann.
Heinrich Weigand	Herr Hanisch.

westphälische Freibauern

Bauern, Colonen, Knechte.

Ort der Handlung: Der Hof von Altenbüren in Westphalen, zwischen Haarstrang und Börde, und die Umgegend. Zeit 1830. Zwischen dem 1. und 2. Act ein Zwischenraum von 4 Monaten.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



796.
Nr. 103. Dienstag, den 7. April 1868

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehül.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten, Jakob's Sohn	Herr Schüller.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter	Herr Starke.
Anführer von Josephs Leibwache	Herr Zanson.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron	Herr Knapp.
Benjamin	Fräul. Keiser.
Ruben	Herr Ditt.
Simeon	Herr Schlosser.
Levi	Herr Tschurn.
Naphtali	Herr Kocke.
Juda	Herr Mödlinger.
Dan	Herr Fleischmann.
Gad	Herr Kimmicher.
Affer	Herr Fischer.
Isaschar	Herr Keiser.
Sebulon	Herr Weigand.
Mädchen von Memphis	Fräul. Grimm.
Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypter, Soldaten	Fräul. Schopf.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1594.



Nr. 104. Sonntag, den 12. April 1868.

Die Jungfrau von Orléans.

Romantische Tragödie in sechs Abtheilungen von Schiller.

Mit der von der „deutschen Tonhalle“ durch den ersten Preis gekrönten Musik von L. Hetsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Richelsen.
Königin Isabeau, seine Mutter	Fräul. Beneta.
Agnes Sorel	Fräul. Klär.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Werner.
Graf Dünnois, Bastard von Orléans	Herr Hanisch.
La Hire	Herr Schloffer.
Du Chatel } Ritter des königlichen Heeres	Herr Ditt.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Starke.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Müller.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.
Lionel } englische Anführer	Herr Eichrodt.
Fastolf }	Herr Janson.
Ein Rathsherr aus Orléans	Herr Mühlbacher.
Page des Königs	A. Schmidt.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.
Johanna	*
Louison } seine Töchter	Fräul. A. Bissinger.
Margot }	Fräul. Kläger.
Etienne	Herr Fleischmann.
Claude Marie } ihre Freier	Herr Peters.
Raimond }	Herr Koche.
Bertrand, ein Landmann	Herr Mejo.
Köhler	Herr Pichler.
Köhlerweib	Fräul. Grimm.
Köhlerjunge	Fräul. E. Bissinger.
Englischer Soldat	Herr Knapp.
Ein Page des Grafen Dünnois.	
Ein englischer Herold.	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.

* Johanne Fräul. **Elise Brand**, vom Stadttheater in Frankfurt, als Gast.

Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 18 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre
Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie
		fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

A 1202



Montag den 13. April 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Rohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Valentine, seine Tochter	Fräul. Reiser.
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Koche.
De Rez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	*
Urbain, Page der Königin	Frau Wlczek.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Fräul. Schopf.
	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Marcel . . . Herr **Jeseph Kögel**, vom Stadttheater in Basel (als Gast.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges . . .	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges . . .	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet . . .	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Dieserjenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Samstag den 11. April**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Kaiserslautern, Germersheim und Landau.*)"
" 9 " 45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)"
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1170.
Nr. 105. Mittwoch, den 15. April 1868.

Die lustigen Weiber von Windsor. 12

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Fluth	Bürger von Windsor	Herr Schloffer.
Herr Reich		Herr Knapp.
Fenton		Herr Schloffer.
Funker Spärlich		Herr Kocke.
Dr. Cajus		Herr Mejo.
Frau Fluth		Frau Ulrich-Kohn.
Frau Reich		Frau Ludwig-Medal.
Jungfer Anna Reich		Frau Wlezel.
Der Wirth zum Hosenbände		Herr Mödlinger.
Der Kellner		Herr Janson.
Erster		Herr Peters.
Zweiter	Bürger	Herr Fischer.
Dritter		Herr Liebler.
Vierter		Herr Fleischmann.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)"
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)"
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 16. April 1868.

SECHSTE MUSIKALISCHE AKADEMIE

im
großen Saale des Hof-Theaters.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

1. Ouverture „Die Hebriden“ von Mendelssohn-Bartholdy.
2. Recitativ und Arie aus der „Schöpfung“ von Haydn, („Mit Würd' und Hoheit angethan“) gesungen von Herrn August Ruff, Concertsänger aus Mainz.
3. Grosse Fantasie für die Harfe von Parish-Alvars, vorgetragen von dem königl. Hofmusikus Herrn Vitzthum aus München.
4. „In dieser Stunde denkt sie mein“, Lied von H. Dorn, gesungen von Herrn A. Ruff.
5. La danse des Féés, für die Harfe von Godefroid, vorgetragen von Herrn Vitzthum.

Zweite Abtheilung.

SYMPHONIE

in C-moll von Beethoven.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Einzel-Billete:

Ein reservirter Platz im Saale	fl. 1. 45 kr.
„ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. 12 kr.
Ein nicht reservirter Platz im Saale	fl. 1. 30 kr.
„ „ „ „ „ auf der Gallerie	fl. 1. — kr.

Eintrittskarten zu den reservirten Plätzen sind nur auf dem Hoftheater-Bureau und an der Casse zu haben. Einzelbillete für nicht reservirte Plätze sind in der Musikalienhandlung des Herrn Heckel, bei Herrn C. Wölfling P 3, 14, bei dem Portier des Hoftheaters und an der Casse zu haben. Der Eingang zu den reservirten Plätzen auf die Gallerie ist bei der Wohnung des Portier (Schillerplatz).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
> 9 > 15 > > Ludwigshafen > Speyer und Neustadt.*)	
> 9 > 45 > > > Frankenthal und Worms.*)	
> 10 > 10 > > Mannheim > Heidelberg.	
> 12 > 55 > > > Heidelberg.	

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung des Concerts.

Mannheim, J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 106. Freitag, den 17. April 1868.

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Akten, frei nach Scribe und Legouvé, von Th. G. Herrmann.

Moritz, Marschall von Sachsen	Herr Michelsen.
Der Prinz von Bouillon	Herr Werner.
Die Prinzessin, seine Gemahlin	Fräul. Beneta.
Die Herzogin von Rumont	Fräul. Klär.
Der Abbé von Chazeuil	Herr Eichrodt.
Adrienne Lecouvreur	*
Michonnet	Herr Jacobi.
Mademoiselle Jouvenot	Fräul. Kläger.
Mademoiselle Dangeville	Fräul. N. Biffinger.
Quinault	Herr Janson.
Poiffon	Herr Knapp.
Eine Kammerfrau	Frau Gros.
Diener des Prinzen	Herr Majober.

Mitglieder des Théâtre Français

Herren und Damen.

* Adrienne Lecouvreur . . . Fräul. **Elise Brand**, vom Stadttheater zu Frankfurt, als zweite Gastrolle.

Ort der Handlung: Paris. Zeit: 1730 im Monat März.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperre in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 fr.
Sperre im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " Mannheim "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 107. Sonntag, den 19. April 1868.

Gast-Darstellung

des Fräuleins **Annetta Balbo**, erste Solotänzerin des königlichen Hof-Theaters in Wiesbaden.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „der Teufel“	Herr Schlösser.
Bertram, sein Freund	* Herr Schüller.
Raimbaut, Landmann	Herr Starke.
Alberti, Ritter	Herr Fleischmann.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Majober.
	Herr Mödinger.
	Frau Ulrich-Rohn.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. Reiser.
Alice, Landmädchen aus der Normandie	**
Uebtiffin	**

Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.

* Bertram Herr **Joseph Kögel**, als Antrittsrolle
 ** Uebtiffin Fräul. **Annetta Balbo**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges 1 fl. 24 fr.	Parterre — fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges — fl. 36 fr.
	Gallerie-Loge — fl. 24 fr.
	Gallerie — fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 " 45	" " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

486.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 107. Sonntag, den 19. April 1868.

Gast-Darstellung

des Fräuleins **Annetta Balbo**, erste Solotänzerin des königlichen Hof-Theaters in Wiesbaden.

Wegen plötzlichem Unwohlsein des Herrn Kögel, statt der angekündigten Oper „Robert der Teufel“

ZAMPA,

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	Herr Schlosser.
Alfonso von Monza, Offizier	Herr Schüller.
Camilla, Tochter Luganos, eines reichen Kaufmannes	Fräul. Reiser.
Daniel Capuzzi, Zampas Steuermann	Herr Ditt.
Ritta, Camillas Dienerin	Frau Wiczek.
Dandolo, Diener Luganos	Herr Kocke.

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Luganos Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Im zweiten Akte: Grand pas Sicilien, ausgeführt von Frä. **Annetta Balbo**.

Die Handlung geschieht in Sicilien, im Jahre 1816.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 108. Montag, den 20. April 1868.

Ein Wintermärchen. 157

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Leontes, König von Sizilien	.	.	Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin	.	.	Fräul. Veneta.
Mamilius	} beider Kinder	.	Sophie Hauser.
Perdita		.	Fräul. Kläger.
Polixenes, König von Arkadien	.	.	Herr Müller.
Florizel, dessen Sohn	.	.	Herr Richelsen.
Camillo	.	.	Herr Werner.
Antigonus	} sizilische Hofherren	.	Herr Jacobi.
Kleomenes		.	Herr Bauer.
Dion		.	Herr Eichrodt.
Paulina, Gemahlin des Antigonus	.	.	Frau Kocke.
Erste	} Frau Hermione's	.	Fräul. Grimm.
Zweite		.	Frau Gros.
Lithrus, ein Schäfer	.	.	Herr Pichler.
Mopsus, dessen Sohn	.	.	Herr Kocke.
Dorkas, Schäferin	.	.	Fräul. Klär.
Autolikus, ein Gauner	.	.	Herr Mejo.
Der Älteste eines Gerichtshofes	.	.	Herr Knapp.
Oberpriester Apollo's	.	.	Herr Ditt.
Kerkermeister	.	.	Herr Schlosser.
Ein Diener des Mamilius	.	.	Herr Janson.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener 2c. 2c.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von siebenzehn Jahren.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8	Uhr 45	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9	" —	"	"	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9	" 45	"	"	" " Frankenthal u. Worms.
" 10	" 10	"	" Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12	" 55	"	"	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



137
Nr. 109. Mittwoch, den 22. April 1868.

Johann von Paris.

Oper in zwei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra
Seneschall
Johann von Paris
Olivier, dessen Page
Pedrigo, Wirth
Lorezza, dessen Tochter
Kellner

Frau Ulrich-Rohn.
Herr Ditt.
Herr Schüller.
Frau Wiczek.
Herr Knapp.
Frau Ludwig-Medal.
Herr Zanson.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von	Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	" " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schnelder.

1251
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 110. Freitag, den 24. April 1868.

Zum ersten Male:

Böse Bungen.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Ditt.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Klär.
Christoph von Mack, ein reicher Herrscherr	Herr Pichler.
Christiane, dessen Frau	Frau Kocke.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Hanisch.
Gottfried von Mack } deren Söhne	Herr Michelsen.
Frau Caroline von Strafe	Fräul. Veneta.
Minona } ihre Töchter	Frau Jacobi.
Gertha }	Fräul. Kläger.
Baron Meno	Herr Eichrodt.
Kath Fischer	Herr Jacobi.
Soda, Rentier	Herr Mejo.
Pranger, Eigenthümer des Tageblattes „der Morgenstern“	Herr Bauer.
Lehmann, Cabinetssecretär des Königs	Herr Werner.
Leopold, Diener im Strafe'schen Hause	Herr Kocke.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Janson.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperre in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperre in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperre im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Galerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " "	" " Heidelberg.

1645
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 111. Sonntag, den 26. April 1868.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. 124

Heinrich der Vogler, deutscher König		Herr Schlösser.
Lohengrin		Fräul. Reiser.
Elfa von Brabant		H. Schmidt.
Herzog Gottfried, ihr Bruder		Herr Schlösser.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Fräul. Hausen.
Ortrud, seine Gemahlin		Herr Ditt.
Der Heerrufer des Königs		Herr Starke.
Erster		Herr Rode.
Zweiter	brabantischer Edler	Herr Mejo.
Dritter		Herr Knapp.
Vierter		

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Heinrich der Vogler . . . Herr J. Kögel, (als Antrittsrolle).

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer
Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

176.



Nr. 112. Montag, den 27. April 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

1979

Böse Bungen.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Ditt.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Klär.
Christoph von Mack, ein reicher Herrscherr	Herr Pichler.
Christiane, dessen Frau	Frau Koche.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Hanisch.
Gottfried von Mack	Herr Michelsen.
Frau Caroline von Strafe	Fräul. Veneta.
Minona	Frau Jacobi.
Hertha } ihre Töchter	Fräul. Kläger.
Baron Meno	Herr Eichrodt.
Kath Fischer	Herr Jacobi.
Soda, Rentier	Herr Mejo.
Pranger, Eigenthümer des Tageblattes „der Morgenstern“	Herr Bauer.
Lehmann, Cabinetssecretär des Königs	Herr Werner.
Leopold, Diener im Strafe'schen Hause	Herr Koche.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Janson.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
„ 9 „ — „ „ Ludwigshafen „ Speyer u. Neustadt.
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen „ Frankenthal u. Worms.
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55 „ „ „ „ Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



F 119
Nr. 113. Mittwoch, den 29. April 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Reise nach China.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Labiche und Delacour,
deutsch von Grünbaum. Musik von Franz Bazin.

Heinrich von Kernoisan	Herr Schüller.
Pompéry, ein reicher Privatmann	Herr Ditt.
Caroline, seine Frau	Frau Ludwig-Medal.
Marie, | Pompéry's Töchter	Frau Ulrich-Kohn.
Bertha, |	Fräul. Keiser.
Alidor von Rosenville	Herr Koche.
Moritz Fréval	Herr Michelsen.
Bonneteau, Notar	Herr Mejo.
Martial, Oberbootsmann	Herr Knapp.
Baptiste, Bedienter Pompéry's	Herr Mödlinger.
Ein Kellner	Herr Janson.
Badegäste. Gärtner. Gärtnerinnen. Matrosen.	Schiffsjungen.

Der erste Akt spielt in Bellevue bei Paris auf der Villa des Herrn Pompéry, der zweite im Casino zu Cherbourg, der dritte auf dem Verdecke eines Schiffes.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt. *)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



153
Nr. 114. Freitag, den 1. Mai 1868.

Donna Diana. 43

Lustspiel in 4 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	*
Donna Laura, seine Nichten	Fräul. Klär.
Donna Fenisa, seine Nichten	Fräul. Hansen.
Don Cesar, Prinz von Urgel	* *
Don Luis, Prinz von Bearne	Herr Richelsen.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Eichrodt.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Kläger.

* Donna Diana . . . Fräul. **Elise Brand**, (als dritte Gastrolle.)

* * Don Cesar . . . Herr **Ellmenreich**, (als Antrittsrolle.)

Die Handlung geschieht in Barcelona, zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1574

Nr. 113. Sonntag, den 3. Mai 1868.



Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré Musik von Ch. Gounod.

25,3

Doktor Faust	:	Herr Schüller.
Mephistopheles	:	Herr Kögel.
Margaretha	:	Fräul. Baumgartner.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	:	Herr Schlosser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	:	Frau Ludwig-Medal.
Siebel	:	Frau Ulrich-Kohn.
Frosch	Studenten	Herr Mejo.
Brander	:	Herr Knapp.
Erster	Bürger	Herr Koche.
Zweiter	:	Herr Hüttl.
Ein Geist	:	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Montag, den 4 Mai: „Böse Zungen.“ Schauspiel in fünf Akten von Heinrich Laube.
Anfang 6 Uhr. Dienstag den 5 Mai (bei aufgehobenem Abonnement): „Der Freischütz.“ Große romantische Oper in 3 Abteilungen, von Lind. Musik von C. M. von Weber.
Mittwoch, den 6. Mai: „Die Cavaliere“ Schauspiel in 5 Akten von G. v. Meyern.

Mannheim, den 3. Mai 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

184



Nr. 116. Montag, den 4. Mai 1868.

Böse Bungen.

198

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller.
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Ditt.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Klär.
Christoph von Mack, ein reicher Handelsherr	Herr Pihler.
Christiane, dessen Frau	Frau Kocke.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Hanisch.
Gottfried von Mack	Herr Richelsen.
Frau Caroline von Strafe	Fräul. Beneta.
Minona	Frau Jacobi.
Gertha	Fräul. Kläger.
Baron Meno	Herr Eichrodt.
Kath Fischer	Herr Jacobi.
Soda, Rentier	Herr Mejo.
Pranger, Eigenthümer des Tagesblattes „der Morgenstern“	Herr Bauer.
Lehmann, Cabinetsecretär des Königs	Herr Werner.
Leopold, Diener im Strafe'schen Hause	Herr Kocke.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Janson.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Villette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1933.



Dienstag, den 5. Mai 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Der Freischütz.

5,5

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Lind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Reiser.
Annchen, eine junge Verwandte von ihr	Frau Wiczet.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Kögel.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Knapp.
Fürstliche Jäger	Herr Mödlinger.
Ein Eremit	Herr Peters.
	Herr Fischer.
	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges . . . 1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges . . . 1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperresitze im Parquet . . . 1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperresitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten Montag, den 4. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperresitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Kaisers-
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen	lantern, Germersheim und Landau. *)
" 10 "	10 "	" " Mannheim	" Frankenthal u. Worms. *)
Nachts 12 "	55 "	" " "	" Heidelberg.
		" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



165
Nr. 117. Mittwoch, den 6. Mai 1868.

Die Cavaliere.

Schauspiel in fünf Aufzügen, nach der Idee zur Intrigue in Victor Hugo's
„Cromwell“ selbstständig von G. v. Meyern.

Oliver Cromwell, Lord-Protector von England	Herr Jacobi.
Francis, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Richard, sein Sohn	Herr Michelsen
Lord Ormond	Herr Müller.
Lord Rochester	Herr Hanisch.
Lord Roseberry	Herr Starke.
Erster } Cavaliere nachmals König Karls II.	Herr Knapp.
Zweiter	Herr Zanjon.
Dritter	Herr Mödlinger.
General Lambert, in Cromwells Diensten	Herr Werner.
Samuel Carr, Puritaner	Herr Eichrodt.
Thurloß, Staatssecretär	Herr Mejo.
Capitän Waller, Adjutant Cromwells	Herr Ditt.
Garland, Parlamentsmitglied	Herr Pichler.
Sprecher des Parlaments	Herr Bauer.
Schenkwirth „zum alten Soldaten“	Herr Koche.
Cavaliere, Offiziere, Parlamentsmitglieder, Deputationen, Soldaten, Wachen, Puritaner.	

Zeit 1657. Ort: London.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1195
Nr. 118. Freitag, den 8. Mai 1868.

Die Räuber. 90

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. (+ 9. Mai 1805).
(Nach dem Originale.)

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Bauer.
Karl	Herr Ellmenreich.
Franz | seine Söhne	Herr Jacobi
Amalie, seine Nichte	Fräul. Klär.
Spiegelberg	Herr Mejo.
Schweizer	Herr Müller.
Grimm	Herr Zanson.
Schusterle	Herr Mühlendorfer.
Koller	Herr Ditt.
Katzmann	Herr Knapp.
Schwarz	Herr Schlosser.
Kofinsky	Herr Richelsen.
Pastor Moser	Herr Werner.
Herrmann, Bastard eines Edelmanns	Herr Eichrodt.
Ein Pater	Herr Pichler.
Daniel, ein alter Diener	Herr Kocke.
Räuber. Volk.	

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



766.

Nr. 119. Sonntag, den 10. Mai 1868.

Gast-Darstellung

des Fräuleins **Annetta Balbo**, erste Solotänzerin des königlichen Hof-Theaters in Wiesbaden.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „der Teufel“	Herr Schlösser.
Bertram, sein Freund	Herr Kögel.
Raimbaut, Landmann	Herr Schüller.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
Ritter	Herr Fleischmann.
	Herr Peters.
	Herr Majober.
	Herr Mödlinger.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Ulrich-Kohn.
Alice, Landmädchen aus der Normandie	Fräul. Reiser.
Aebtissin	*
Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.	

* Aebtissin Fräul. **Annetta Balbo**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum—	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwickler (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten. ⚡

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.*)
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 120. Montag, den 11. Mai 1868.

Neu einstudirt:

Der Copist.

Schauspiel in 1 Akt nach dem Französischen des H. Meilhac von G. Sittl

Maxence, Schriftsteller	Herr Müller.
Juliette, Schauspielerin	Fräul. Klär.
Amelin, Freund des Maxence	Herr Eichrodt.
Bernet, Copist	Herr Jacobi
Koseph, Diener bei Maxence	Herr Kocke.

Hierauf:

Zum ersten Male.

Die Laune des Verliebten.

Ein Schäferspiel in 1 Akt von Göthe.

Egle	Fräul. Kläger.
Amine	Fräul. Klär.
Eridon	Herr Ellmenreich.
Lamon	Herr Richelsen.

Zum Schluß:

Zum ersten Male.

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belli.

Mahlmann, Direktor eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. A. Bissinger.
Maus, Candidat	Herr Mejo.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Kocke.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.
"	9 " —	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt.
"	9 " 45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.
"	10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts	12 " 55	" " "	" Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

f 134



Nr. 121. Mittwoch, den 13. Mai 1868.

Die Vestalin.

Große Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des Bouy, übersetzt von Seyfried.
Musik von Spontini.

Vicinius, römischer Feldherr	Herr Schlösser.
Cinna, Befehlshaber einer Legion	Herr Schlösser.
Pontifex	Herr Ditt.
Oberzeichendeuter des Opferdienstes	Herr Starke.
Julia, Vestalin	Fräul. Baumgartner
Oberpriesterin der Vestalinnen	Fräul. Hausen.
Consuln, Senatoren, Vestalinnen, Augurn, salische Priester, römische Ritter, Victoren, Krieger, Volk.	

Ort der Handlung ist Rom.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— fl. 36 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Zu dem am 19. und 21. dieses Monats stattfindenden Gastspiel des Königl. Preussischen Hofopernsängers **Herrn Wetj** von Berlin, welcher als „Don Juan“ und „Wilhelm Tell“ auftritt, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

M a n n h e i m , den 13. M a i 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.



Nr. 122. Freitag, den 15. Mai 1868.

Die Maffabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig. Mit theilweiser Benützung der von Vincenz Lachner zu dem Trauerspiele: „Die Hasmonäer.“ komponirten Musik.

Antiochus Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, König von Syrien	Herr Müller.
Gorgias, { syrische Feldherrn	Herr Ditt.
Mitanor, {	Herr Mühlendorfer.
Matathias, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Werner.
Lea, sein Weib	Fräul. Veneta.
Simon,	Herr Janson.
Judah,	Herr Hanisch.
Jonathan,	Herr Mödlinger.
Eleazar, } beider Söhne	Herr Richelsen.
Johannes,	Herr Rodde.
Joarim,	Fräul. Klär.
Benjamin,	Louise Dann.
Naemi, Judah's Weib, Boas Tochter	Fräul. Kläger.
Jojakim, Sohn eines jüngern Bruders Matathias	Herr Jacobi
Simeï, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Pichler.
Amri, sein Sohn	Herr Mejo.
Boas, Simeï's Bruder, Judah's Schwiegervater	Herr Bauer.
Aaron, Sohn eines andern Bruders Simeï	Herr Reiser.
Iffaschar, ein Ältester von Modin	Herr Eichrodt.
Uziel, ein jüdischer Hauptmann	Herr Schlosser.
Ein jerusalemitisches Weib	Fräul. Huber.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin und Jerusalem.
Priester. Mägde Lea's 2c. 2c.

Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Actes ein Hügel bei Ammaus, im vierten bei Rahels Grab und in Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — " " " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Nachricht.

Zu dem am 19. und 21. dieses Monats stattfindenden Gastspiel des Königl. Preussischen Hofopernsängers **Herrn Betz** von Berlin, welcher als „Don Juan“ und „Wilhelm Tell“ auftritt, werden von jetzt ab Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegen genommen.

Mannheim, den 13. Mai 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

286



Nr. 123. Sonntag, den 17. Mai 1868.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	.	.	.	.	Herr Kögel.
Tamino	.	.	.	.	Herr Schüller.
Die Königin der Nacht	.	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Pamina, ihre Tochter	.	.	.	.	Fräul. Keiser.
Papageno	.	.	.	.	Herr Ditt.
Manostatos, Mohr	.	.	.	.	Herr Kocke.
Frauen der Königin	{	.	.	.	Frau Wiczek.
		.	.	.	Fräul. Hansen.
		.	.	.	Frau Ludwig-Medal.
Genien	{	.	.	.	Fräul. Karmann.
		.	.	.	Fräul. Schopf.
		.	.	.	Fräul. Walter.
Priester	{	.	.	.	Herr Schlosser.
		.	.	.	Herr Starke.
Papagena	.	.	.	.

Priester. Sklaven.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	Ludwigshafen " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



154.
Nr. 124. Montag, den 18. Mai 1868.

Neu einstudirt:

Doctor Wespe. 90

Lustspiel in fünf Akten, von Roderich Benedix.

Herr von Zündorf, ein reicher Wechselr	Herr Bichler.
Elisabeth, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Thekla, seine Nichte	Fräul. Klär.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Kocke.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	Herr Ellmenreich.
Ludwig Honau, Maler	Herr Hanisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Richelsen.
Schreier	Herr Mejo.
Christoph, Zündorf's alter Diener	Herr Jacobi
Adam, Wespe's Aufwärter	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeths Kammermädchen	Fräul. Bissinger.
Johanne, Theudelindens Kammermädchen	Frau Gros.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " — "	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1276 -



Nr. 125. Dienstag, den 19. Mai 1868.

Gast-Darstellung

23

des Königl. Preussischen Kammer-sängers, Herrn **Betz** von Berlin.

Wilhelm Tell.

Große heroische Oper in vier Abtheilungen, nach Fony und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gefler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harraß, sein Vertrauter	Herr Koche.
Wilhelm Tell	*
Walther Fürst	Herr Kögel.
Melchthal	Herr Schloffer.
Arnold, sein Sohn	Herr Schlösser.
Leuthold	Herr Knapp.
Prinzessin Mathilde	Frau Ulrich-Kohn.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Ludwig-Medal.
Gemy, Tell's Sohn	Frau Wlezel.
Ein Fischer	Herr Schüller.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gefler's Anführung, Knechte Gefler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

* Wilhelm Tell . . . Herr **Betz**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperre-Loge in der Reserve-Loge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 48 kr.
Sperre-Loge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges 1 fl. 24 kr.	Parterre — fl. 48 kr.
Sperre-Loge im Parquet 1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges fl. 36 kr.
	Gallerie-Loge fl. 24 kr.
	Gallerie fl. 12 kr.

Billette zu den Sperre-Logen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	60
" 9 " " " " Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)	18
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal u. Worms. *)	9
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	20
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	113

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.

Nachricht.

Donnerstag, den 21. Mai, Zweites und letztes Gastspiel des Herrn **Betz**, bei aufgehobenem Abonnement: **„Don Juan.“** Große Oper in 2 Akten v. Mozart.

Verkauf der Logen und Sperre-Logen an die Abonnenten: Mittwoch, den 20. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

41001.



Donnerstag, den 21. Mai 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zweite u. letzte Gast-Darstellung

des Königl. Preussischen Kammerängers, Herrn **Beß** von Berlin.

Don Juan.

68

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	.	.	.	*
Don Pedro	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Donna Elvira	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Berline, Bauernmädchen	.	.	.	.	.	.	.	Frau Wlczek.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

* Don Juan . . . Herr **Beß**.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges . . .	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges . . .	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet . . .	1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Mittwoch, den 20. Mai**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45	" "	" " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 126. Freitag, den 22. Mai 1868.

Eine Partie Biquet.

Lustspiel in 1 Akt von Fournier und Meyer.

Chevalier von Rocheferrier	Herr Jacobi.
Arnold, sein Sohn	Herr Ellmenreich.
Mercier, gewesener Kaufmann	Herr Bauer.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Ein Notar.	

Das Stück spielt in Paris in der Wohnung Mercier's.

Hierauf:

Der Winkelschreiber.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Pichler.
Karoline, seine Frau	Frau Kocke.
Eduard, beider Sohn	Herr Ellmenreich.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Jacobi.
Amalie, seine Frau	Fräul. Huber.
Helfreich, Rentier	Herr Müller.
Louise Wertheim	Fräul. Klär.
Rniffing, Winkelschreiber	Herr Mejo.
Adam, sein Faktotum	Herr Bauer.
Schaum, Barbier	Herr Kocke.
Ein Hauswirth	Herr Ditt.
Ein Diener	Herr Janson.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Richelsen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.



Nr. 127. Sonntag, den 24. Mai 1868.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen, nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	.	.	.	Herr Schlösser.
Fides, dessen Mutter	.	.	.	Fräul. Hausen.
Bertha, dessen Braut	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Zacharias	.	.	.	Herr Ditt.
Mathisen | Wiedertäufer	.	.	.	Herr Knapp.
Jonas	.	.	.	Herr Koche.
Graf Oberthal	.	.	.	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	.	.	.	Herr Schlosser.
Erster | Bürger	.	.	.	Herr Fischer.
Zweiter |	.	.	.	Herr Peters.
Erster | Chorfnabe	.	.	.	Fräul. Schopf
Zweiter |	.	.	.	Fräul. Störzer.
Erster | Bauer	.	.	.	Herr Meiser.
Zweiter |	.	.	.	Herr Mödinger.
Erste | Bäuerin	.	.	.	Fräul. Karmann.
Zweite |	.	.	.	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorfnaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde. Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	" " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1209.



Nr. 127. Sonntag, den 24. Mai 1868.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräuleins Hausen statt der angekündigten Oper „Der Prophet“

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich.
Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Kögel.
Leopold, Reichsfürst	Herr Schüller.
Eleasar, ein Jude	Herr Schlösser.
Ruggier, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Ditt.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Schloffer.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Fräul. Baumgartner.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Knapp.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1444.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten: ⚡

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt.*)
" 9 "	45	" "	" " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 128. Montag, den 25. Mai 1868.

Herrmann und Dorothea. ³/₄ 63

Idyllisches Familiengemälde in 4 Abtheilungen, nach Goethe's Gedicht, von Töpfer.

Der alte Feldern	Herr Werner.
Dessen Frau	Frau Kocke.
Herrmann, ihr Sohn	Herr Ellmenreich.
Rector	Herr Ditt.
Apotheker	Herr Pichler.
Der Richter	Herr Bauer.
Dorothea	Fräul. Kläger.

Der Schauplatz ist in einer kleinen Gränzstadt und deren Umgebung.

Hierauf zum ersten Male:

Er muß taub sein. ¹/₄ 199

Posse in 1 Akt nach dem Franz. des J. Moineux von D. E. Malten.

Kohrmann	Herr Pichler.
Aurelie, seine Tochter	Fräul. Klär.
Grünberg	Herr Kocke.
Timotheus, Kohrmanns Diener	Herr Mejo.
Ein Feldhüter	Herr Reiser.
Ein Gärtner	Herr Majober.

Das Stück spielt auf dem Landſiße Kohrmanns unfern einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Richelsen.

Eintrittspreise:

Sperrſiße in der Reſerveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reſerveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperrſiße in der Reſerveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperrſiße im Parquet	1 fl. — kr.	Reſerveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 129. Mittwoch, den 27. Mai 1868.

Hanns Jürge.

Schauspiel in einem Akte von Holtei.

Der Reichsbaron
Karl, Jägerbursch
Vater Born, ein Pachter
Marthe, dessen Weib
Anna, beider Tochter
Hanns Jürge, Knecht
Ein Unteroffizier
Erster
Zweiter

Soldat

Herr Ellmenreich.
Herr Eichrodt
Herr Werner.
Frau Kocke.
Fräul. Klär.
Herr Jacobi.
Herr Janson.
Herr Majober.
Herr Mödlinger.

Das Schauspiel spielt in der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Hierauf, zum ersten Male:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt, nach Kozebue's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Leopold Kocke. Musik von F. Ränger.

Schneider Fips
Gretchen, seine Mündel
Madame Zephyr, Modehändlerin, Wittwe
Hollmann, ein reicher Kaufmann

Herr Ditt.
Fräul. Reiser.
Fräul. Hansen.
Herr Schüller.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Michelsen.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Villette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.*)
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf "Beendigung" der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



33 -
Nr. 130. Freitag, den 29. Mai 1868.

Der Copist.

Schauspiel in 1 Akt nach dem Französischen des H. Meilhac von G. Hittl.

Marence, Schriftsteller	Herr Müller.
Zuliette, Schauspielerin	Fräul. Klär.
Amelin, Freund des Marence	Herr Eichrodt.
Bernet, Copist	Herr Jacobi.
Joseph, Diener bei Marence	Herr Kocke.

Hierauf zum ersten Male wiederholt:

Die Laune des Verliebten.

Ein Schäferspiel in 1 Akt von Göthe.

Egle	Fräul. Kläger.
Amine	Fräul. Klär.
Eridon	Herr Ellmenreich.
Lamon	Herr Richelsen.

Zum Schluß zum ersten Male wiederholt:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belly.

Mahlmann, Direktor eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. A. Biffinger.
Maus, Candidat	Herr Mejo.
Schreier	Herr Bichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Kocke.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten	von Mannheim nach Ludwigshafen.
" 9 " —	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.
" 9 " 45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.



Nr. 131. Sonntag, den 31. Mai 1868.

Zum ersten Male:

Drahomira.

Tragödie in 5 Akten von Joseph Weilen.

Drahomira, Gemalin des Herzogs Bratislaw von Böhmen	Herr Richelsen.
Wenzeslav, ihr Sohn, 18 Jahre alt	Fräul. Veneta.
Ludmilla, Mutter des Fürsten Bratislaw	Herr Jacobi.
Paulus, Sendbote Rom's	Herr Hanisch.
Tuman, ein Edler aus Lusizien	Herr Werner.
Palhog, der Richter von Prag	Herr Bauer.
Bogdan	Herr Knapp.
Bolemil | Wladysken	Herr Eichrodt.
Gomon |	Herr Starke.
Turzo | Volksmänner aus Prag	Fräul. Klär.
Mlada, Dienerin Drahomiras	Herr Janson.
Ein Greis	Frau Rocke.
Eine alte Frau	

Wladysken, Volk, Kinder.

Der Schauplatz ist im 1. 2. 3. u. 5. Akte Schloß Wissehrad bei Prag; der 4. Akt spielt in der Burg Letin.
Zeit der Handlung: 923.

* Drahomira . . . Fräul. **Elise Brand**, vom Stadttheater zu Frankfurt a/M. (als Gast.)

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. C. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten: ⚡

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer u. Neustadt. *)
" 9 "	45	" "	" " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

1125
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 131. Sonntag, den 31. Mai 1868.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräuleins **Elise Brand**, statt des angekündigten Trauerspiels „**Drachomira**“

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von Sand, von Charlotte Birch-Pfeifer.

Vater Barbeaud,	.	.	.	.	Herr Müller.
Mutter Barbeaud,	.	.	.	.	Fran Rocke.
Landry, | Zwillingbrüder,	.	.	.	.	Herr Richelsen.
Didier, | ihre Söhne	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Martineau,	.	.	.	.	Herr Bauer.
Etienne,	.	.	.	.	Herr Janson.
Collin,	.	.	.	.	Herr Rocke.
Pierre,	.	.	.	.	Herr Wödlinger.
Die alte Fadet,	.	.	.	.	Fräul. Huber.
Fanchon Bivieux, ihre Entelin	.	.	.	.	Fräul. Kläger.
Manon, deren Pathe,	.	.	.	.	Fräul. Grimm.
Vater Caillard,	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Madelon, seine Tochter,	.	.	.	.	Fräul. Klär.
Suzette,	.	.	.	.	Fräul. A. Bissinger.
Mariette,	.	.	.	.	Fräul. Schopf.
Annette,	.	.	.	.	Fräul. E. Bissinger.

Bauern aus Cofse

Bauern aus der Briche

Bauernmädchen und Bursche.

Der letzte Akt spielt ein Jahr später als die früheren Akte. Ort: Cofse und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich. Zeit 1836.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	—	Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
"	9	"	15	"	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt.*)
"	9	"	45	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
"	10	"	10	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12	"	55	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.



1794

Montag, den 1. Juni 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schloffer.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf.
Selika, Sklaven	Fräul. Hansen.
Melusko, Sklaven	Herr Starke.
Ein Marine-Offizier	Herr Rodé.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Janson.
Ein Matrose	Herr Emge.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.

Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Die schwierige Zusammenstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Diesemjenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Samstag, den 30. Mai**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	— Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)
„ 9 „ 15	„ „ Ludwigshafen „ Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau. *)
„ 9 „ 45	„ „ „ „ Frankenthal u. Worms. *)
„ 9 „ —	„ „ Mannheim „ Ladenburg, Weinheim, Darmstadt und Frankfurt.
„ 10 „ 10	„ „ „ „ Heidelberg.
Nachts 12 „ 55	„ „ „ „ Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 117
Nr. 132. Mittwoch, den 3. Juni 1868.

Das Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Lockroy und Cormon, übersetzt von G. Ernst. Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Wlezel.
Belamy, Dragoner-Unteroffizier	Herr Starke.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Schüller.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Frau Ulrich-Rohn.
Ein Prediger	Herr Schlosser.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Adler.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der savoyischen Grenze: Zeit 1704 gegen das Ende des Siebenjährigen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Antana halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal u. Worms. *)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von F. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1309



Nr. 133. Sonntag, den 7. Juni 1868.

Zum ersten Male.

Ruy Blas.

199

Große Oper in 4 Akten, frei nach Victor Hugo's gleichnamigem Drama, von Carl Heigel.
Musik von Max Zenger.

Maria Anna von Neuburg, Königin von Spanien	Fräul. Hansen.
Herzogin von Terranova, Oberhofmeisterin	Frau Ludwig-Medal.
Casilda, Hofdame und Vertraute der Königin	Fräul. Reiser.
Don Alvar de Bazan	Herr Kögel.
Don Casar de Bazan, sein Vetter	Herr Schlosser.
Don Guritan, Ceremonienmeister	Herr Ditt.
Don Manuel	Herr Knapp.
Don Gomez	Herr Koche.
Ruy Blas	Herr Schüller.
Pedro, ein Wirth	Herr Wödlinger.

Herren und Damen vom Hofe. Pagen. Bediente. Zigeuner. Alguazils. Volk.

Ort der Handlung: Madrid und Umgegend. Zeit 169.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15 "	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Montag, den 8. Juni 1868.

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in einem Akt, nach dem Französischen von Förster.

Herr von Avenay	.	.	.	Herr Müller
Herr von Mériel	.	.	.	Herr Ellmenreich
Herr von Illoy	.	.	.	Herr Mejo
Marie	.	.	.	Fräul. Kläger
Jean, Diener bei Avenay	.	.	.	Herr Janson
Ein Laquai.	.	.	.	

Die Handlung spielt in Paris im Hôtel Avenay's.

Hierauf, zum ersten Male wiederholt:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt, nach Rosebue's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Leopold Koche. Musik von F. Langer.

Schneider Fips	.	.	Herr Ditt
Gretchen, seine Mündel	.	.	Fräul. Keiser
Madame Zephyr, Modehändlerin, Wittwe	.	.	Fräul. Hausen
Hollmann, ein reicher Kaufmann	.	.	Herr Schüller

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen	nach Speyer und Neustadt.
" 9 "	45	" "	" Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 134. Montag, den 8. Juni 1868.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Schüller, statt der angekündigten Stücke:
„Feuer in der Mädchenschule“ und „Die gefährliche Nachbarschaft“

Doctor Wespe.

Lustspiel in fünf Akten, von Roderich Benedix.

Herr von Zündorf, ein reicher Wechselr	Herr Pichler.
Elisabeth, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Thekla, seine Nichte	Fräul. Klär.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Kocke.
Dr. Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Lokalblattes und Dramaturg	Herr Elmenreich.
Ludwig Honau, Maler	Herr Hanisch.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Michelsen.
Schreier	Herr Mejo.
Christoph, Zündorf's alter Diener	Herr Jacobi.
Adam, Wespe's Aufwärter	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Fräul. Bissinger.
Johanne, Theudelindens Kammermädchen	Frau Groß.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " Frankenthal u. Worms.	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1140.
Nr. 135. Mittwoch, den 10. Juni 1868.

Feuer in der Mädchenschule.

Lustspiel in einem Akt, nach dem Französischen von Förster.

Herr von Avenay
Herr von Mériel
Herr von Illoy
Marie
Jean, Diener bei Avenay
Ein Laquai.

Herr Müller.
Herr Elmenreich.
Herr Mejo.
Fräul. Kläger.
Herr Janson.

Die Handlung spielt in Paris im Hotel Avenay's.

Hierauf, zum ersten Male wiederholt:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt, nach Rogebue's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Leopold Koce. Musik von F. Langer.

Schneider Fips
Gretchen, seine Mündel
Madame Zephyr, Modehändlerin, Wittwe
Hollmann, ein reicher Kaufmann

Herr Ditt.
Fräul. Reiser.
Fräul. Hansen.
Herr Schüller.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 Uhr 15	" " Ludwigshafen "	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*.)
" 9 " 45	" " " "	Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

189.-
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 136. Freitag, den 12. Juni 1868

Zum ersten Male:

Drahomira.

194
Trauerspiel in 5 Akten von Joseph Weilen.

Drahomira, Gemahlin des Herzogs Bratislaw von Böhmen	*	Herr Richelsen.
Wenzeslaw, ihr Sohn, 18 Jahre alt	.	Fräul. Veneta.
Ludmilla, Mutter des Fürsten Bratislaw	.	Herr Jacobi.
Paulus, Sendbote Rom's	.	Herr Hanisch.
Tuman, ein Edler aus Lusizien	.	Herr Werner.
Palhog, der Richter von Prag	.	Herr Bauer.
Bogdan	{	Herr Knapp.
Bolemil	Wladyken	Herr Eichrodt.
Gomon	{	Herr Starke.
Turzo	Volksmänner aus Prag	Fräul. Klär.
Mlada, Dienerin Drahomiras	.	Herr Janson.
Ein Greis	.	Frau Nocke.
Eine alte Frau	.	

Wladyken, Volk, Kinder.

Der Schauplatz ist im 1. 2. 3. und 5. Akte Schloß Wissehrad bei Prag; der 4. Akt spielt in der Burg Tetin.
Zeit der Handlung: 923.

* Drahomira Fräul. **Elise Brand**, vom Stadttheater zu Frankfurt aM. (als Gast.)

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges 30 fr.
	Gallerieloge 24 fr.
	Gallerie 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen	Speyer und Neustadt.
" 9 "	45 "	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

275



Nr. 137. Sonntag, den 14. Juni 1868.

Zum ersten Male wiederholt:

Ruy Blas.

199

Große Oper in 4 Akten, frei nach Victor Hugo's gleichnamigem Drama, von Carl Heigel.
Musik von Max Zenger.

Maria Anna von Neuburg, Königin von Spanien	Fräul. Hausen.
Herzogin von Terranova, Oberhofmeisterin	Frau Ludwig-Medal.
Casilda, Hofdame und Vertraute der Königin	Fräul. Reiser.
Don Alvar de Bazan	Herr Kögel.
Don Casar de Bazan, sein Vetter	Herr Schloffer.
Don Guritan, Ceremonienmeister	Herr Ditt.
Don Manuel	Herr Knapp.
Don Gomez	Herr Röcke.
Ruy Blas	Herr Schüller.
Pedro, ein Wirth	Herr Mödlinger.

Herrn und Damen vom Hofe. Pagen. Bediente. Zigeuner. Alguazils. Volk.

Ort der Handlung: Madrid und Umgegend. Zeit 169.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach	Ludwigshafen.*)
"	9 "	15 "	" "	"	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.*)
"	9 "	45 "	" "	"	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.*)
"	10 "	10 "	" "	"	Mannheim " Heidelberg.
Nachts	12 "	55 "	" "	"	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



765.
Nr. 138. Montag, den 15. Juni 1868

Neu einstudirt:

Die Memoiren des Teufels.

Lustspiel in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des Arago und
Bermond, von B. A. Herrmann.

Robert	Herr Ellmenreich.
Baronin von Konquerolles	Fräul. Veneta.
Marie, ihre Tochter	Fräul. Klär.
Marquis von Lormias	Herr Werner.
Graf von Cerny	Herr Michelsen.
Heloise, seine Gemahlin	Fräul. Kläger.
Chevalier von Rapinière	Herr Jacobi.
Frau Giraud, Pächterin	Frau Koche.
Jean Gauthier, ein Maurer	Herr Pichler.
Valentin, Diener der Baronin	Herr Koche.

Masken. Ballgäste. Diener.

Die erste Abtheilung spielt in einem Pachtthofe in den Pyrenäen, die zweite in Paris im Hotel des Marquis von Lormias, die dritte auf dem Schloße Konquerolles.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 45	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 139. Mittwoch, den 17. Juni 1868

Die beiden Schützen.

40

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen.
Musik von Albert Lortzing.

Amtmann Wall	Herr Mödlinger.
Caroline, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Kocke.
Busch, ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Frau Wiczek.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Schüller.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Ludwig-Medal.
Schwarzbart, ein Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Unteroffizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise :

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten :

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen. *)
" 9 Uhr 15 "	" " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 " 45 "	" " " " Frankenthal u. Worms. *)
" 10 " 10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 140. Freitag, den 19. Juni 1868

Zum ersten Male wiederholt:

Drahomira.

Trauerspiel in 5 Akten von Joseph Weilen.

Drahomira, Gemahlin des Herzogs Bratislaw von Böhmen *	Herr Michelsen.
Wenzeslaw, ihr Sohn, 18 Jahre alt	Fräul. Beneta.
Ludmilla, Mutter des Fürsten Bratislaw	Herr Jacobi.
Paulus, Sendbote Rom's	Herr Hanisch.
Tuman, ein Edler aus Lusizien	Herr Werner.
Palhog, der Richter von Prag	Herr Bauer.
Bogdan	Herr Knapp.
Bolemil	Herr Eichrodt.
Gomon	Herr Starke.
Turzo	Fräul. Klär.
Mlada, Dienerin Drahomiras	Herr Janson.
Ein Greis	Frau Kocke.
Eine alte Frau	

Wladyken, Volk, Kinder.

Der Schauplatz ist im 1. 2. 3. und 5. Akte Schloß Wissehrad bei Prag; der 4. Akt spielt in der Burg Tetin.
Zeit der Handlung: 923.

* Drahomira Fr. **Elise Brand**, vom Stadttheater zu Frankfurt a.M. (als letzte Gastrolle.)

Verlaubt: Herr Ellmenreich.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

A 214.



Nr. 141. Sonntag, den 21. Juni 1868.

Lohengrin.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Kögel.
Lohengrin	Herr Schöffler.
Elsa von Brabant	Fräul. Keiser.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. E. Freitag.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Schöffler.
Ortrud, seine Gemahlin	Fräul. Hansen.
Der Heerrufer des Königs	Herr Ditt.
Erster	Herr Starke.
Zweiter	Herr Koche.
Dritter	Herr Mejo.
Vierter	Herr Knapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte wie gewöhnlich.
Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 3 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges 1 fl. 24 fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. 24 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen	" Speyer, Kenstadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms.*)
" 10 " 10 " " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Theater-Nachricht.

Die K. K. Hofopernsängerin, Fräul. Ilma von Murska von Wien, wird am 24. und 29. dieses Monats in den Opern „Nachtwandlerin“ und „Martha“ auf hiesiger Bühne gastiren, zu welchen Vorstellungen von jetzt an Vormerkungen auf Logen und Sperrsitze entgegen genommen werden.

Mannheim, 18. Juni 1868.
Großh. Hoftheater-Comite.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



748.

Nr. 142. Montag, den 22. Juni 1868

1/3 Der zerbrochene Krug. 86

Lustspiel in einem Akt, nach Heinrich von Kleist von L. Schmidt.

Walter, Gerichtsrath	Herr Werner.	Frau Brigitte, seine
Adam, Dorfrichter	Herr Pichler.	Muhme
Licht, Schreiber	Herr Bauer.	Frau Koche.
Frau Marthe Kull	Fräul. Huber.	Ein Bedienter des Gerichts-
Eve, ihre Tochter	Fräul. Klär.	raths
Kuprecht Lämpel,		Herr Janson.
ein Bauernbursch	Herr Eichrodt.	Fräul. Bissinger.
		Fräul. Grimm.
		Herr Majober.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huismum, bei Utrecht.

Darauf:

2/3 Der Sohn auf Reisen. 44

Original-Lustspiel in 2 Abtheilungen von Feldmann.

Herr Hallmer, Privatier	Herr Werner.
Frau Hallmer, seine Frau	Fräul. Huber.
Zulius, ihr Sohn	Herr Michelsen.
Louise, Frau Hallmer's Nichte	Fräul. Kläger.
Volkner, Schulmeister	Herr Bauer.
Peter, Bedienter in Hallmer's Hause	Herr Pichler.
Ein Kutscher.	Nachbarn.

Die Handlung beginnt Morgens und endet Abends.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 45	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

598



Mittwoch, den 24. Juni 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

52

Gast-Darstellung
der k. k. Hofopernsängerin Fräulein **Ilma von Murska**
von Wien.

Die Nachtwandlerin.

Oper in drei Abtheilungen, von Bellini.

Graf Rudolph	Herr Starke.
Therese, Müllerin	Fräul. Grimm.
Amine, eine von Therese an Kindesstatt angenommene Waise	*
Elwin, ein reicher Gutsbesitzer	Herr Schüller.
Rosa, Wirthin	Frau Wiczek.
Alexis, Landmann	Herr Knapp.
Notar	Herr Peters.
Landleute.	

Die Handlung geschieht in einem Dorfe in der Schweiz.

* Amine . . . Fräul. **Ilma von Murska.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	" " 1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	" " — fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Dienstag, den 23. Juni**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3-5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperreloge zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abbonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 " 45 " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



149. -
Nr. 148. Donnerstag, den 25. Juni 1868

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in 1 Akt von Alexanderolz.

August Hohendorf	Herr Ellmenreich.
Cäcilia, seine Gattin	Fräul. Kläger.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Pichler.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Darauf:

Der geheimnißvolle Brief.

Lustspiel in einem Aufzuge von Roderich Benedix.

Hansen, Gärtner auf einem Dorfe	Herr Werner.
Gertrud, seine Frau	Frau Kocke.
Anna, beider Tochter	Fräul. Kläger.
Fritz Golder, Gehülfe	Herr Eichrodt.
Graupe, Gerichtschreiber	Herr Bauer.

Zum Schluß zum ersten Male wiederholt:

Er muß taub sein.

Posse in 1 Akt nach dem Franz. des J. Moineux von D. E. Malten.

Kohrmann	Herr Pichler.
Aurelie, seine Tochter	Fräul. Klär.
Grünberg	Herr Kocke.
Timotheus, Kohrmanns Diener	Herr Mejo.
Ein Feldhüter	Herr Reiser.
Ein Gärtner	Herr Majober.

Das Stück spielt auf dem Landsthe Kohrmanns unfern einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9	45	" " " Frankenthal u. Worms.
" 10	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12	55	" " " " Heidelberg.

Freitag, den 26. Juni, keine Vorstellung.

Druck und Verlag von J. Schneider.



365-

Nr. 144. Sonntag, den 28. Juni 1868.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Schlösser.
Nides, dessen Mutter	Fräul. Hausen.
Bertha, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Zacharias	Herr Ditt.
Mathisen } Wiedertäufer	Herr Knapp.
Jonas	Herr Rocke.
Graf Oberthal	Herr Starke.
Ein Kriegshauptmann	Herr Schlösser.
Erster } Bürger	Herr Fischer.
Zweiter	Herr Peters.
Erster } Chorknabe	Fräul. Schopf.
Zweiter	Fräul. Störzer.
Erster } Bauer	Herr Reiser.
Zweiter	Herr Mödliinger.
Erste } Bäuerin	Fräul. Karmann.
Zweite	Fräul. Grimm.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde. Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dordrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 48 fr.
des ersten Ranges		Parterre	fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge	1 fl. 24 fr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
des zweiten Ranges		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.*)
" 9 "	45	" "	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 145. Montag den 29. Juni 1868

Zum ersten Male wiederholt: (3)

Medea.

173

Dramatisches Gedicht in vier Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Berner.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Jason	Herr Ellmenreich.
Medea, dessen Gattin	Fräul. Beneta.
Ihre beiden Kinder	S. Hauser.
Gora, Medea's Amme	M. Hauser.
Ein Herold der Amphiktyonen	Fräul. Huber.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Bauer.
Ein Sklave der Medea	Herr Mödlinger.
Eine Sklapin Kreusa's	Herr Majober.
	Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, und Neustadt.
" 9 "	45	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider.

1933



Dienstag, den 30. Juni 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zweite und letzte Gast-Darstellung
der k. k. Hofopernsängerin Fräulein **Ilma von Murska**
von Wien.

Martha,

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich.
Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	•••••	Frau Wlezel.
Nancy, ihre Vertraute	•••••	Herr Ditt.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter	•••••	Herr Schüller.
Lyonel	•••••	Herr Schlosser.
Blumkett, ein reicher Pächter	•••••	Herr Knapp.
Der Richter von Richmond	•••••	Fräul. Schopf.
Drei Mägde	•••••	Fräul. Walter.
Ein Diener der Lady	•••••	Fräul. Grimm
Der Gerichtsdiener.	•••••	Herr Mödlinger

Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lady Harriet Durham Fräul. **Ilma von Murska.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Diesigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperresitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Montag, den 29. Juni**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3-5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperresitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.
" 9 " 45	" " Ludwigshafen	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	Heidelberg.

1619.



Freitag, den 3. Juli 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Auf vielseitiges Verlangen

Dritte und letzte Gast-Darstellung

der k. k. Hofopernsängerin Fräulein **Jlma von Murska**
von Wien.

„Variationen“ von Proch } gesungen von
„Arie aus Dinorah (Schattentanz)“ } Fräul. von Murska.

Hierauf:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

179

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfhart, Hauptmann a. D	Herr Werner.
Hedwig, sein Enkelin	Fräul. Kläger.
Ursula, seine Haushälterin	Frau Röcke.
Bolker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhold, sein Sohn	Herr Eichrodt.

Zum Schluß:

„Scene aus Lucia von Lammermoor“ } gesungen von
„Lieder“ } Fräul. von Murska.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 fr.
Logen des ersten Ranges	„ „ 1 fl. 12 fr.	Logen des dritten Ranges	„ „ — fl. 36 fr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Diesigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Donnerstag, den 2. Juli**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. C. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt.*)
" 9 "	45	" " Ludwigshafen	Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten heute auf Beendigung der Vorstellung.



Nr. 146. Sonntag, den 5. Juli 1868.

OBERON

König der Elfen.

Romantische Oper in drei Abtheilungen nach dem Englischen des J. N. Blanché von Theodor Hell.
Musik von C. M. von Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Hansen.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. A. Bissinger.
Puck	Frau Ludwig-Medal.
Droll	Fräul. Kläger.
Oberon's dienende Geister	Herr Schlösser.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Ditt.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Bauer.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Fräul. Paungartner.
Rezia, dessen Tochter	Herr Jacobi.
Babelan, Prinz von Persien	Frau Wiczel.
Fatime, Sklavin und Gespielin der Rezia	Frau Kocke.
Ramuna, Base der Fatime	Herr Eichrodt.
Almansor, Emir von Tunis	Fräul. Klär.
Roschana, dessen Gemahlin	Fräul. E. Bissinger.
Nadina, ihre Sklavin	Herr Janson.
Erster Sarazene	Herr Mödlinger.
Zweiter Sarazene	Herr Fischer.
Abdallah, ein Seeräuber	
Fee'n, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliche Geolge der Rezia, Leibwächter des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sklaven, schwarze und weiße Paredsdiener.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	fl. 48 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.*)
" 9 " 45	" " "	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 " 10	" " "	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Vom 6. Juli bis 1. August bleibt die Bühne, der Ferien wegen, geschlossen.

Nächste Vorstellung: Sonntag, den 2. August 1868.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 147. Sonntag, den 2. August 1868.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten, von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Schläffer.
Genella, seine Schwester	Fräul. Kläger.
Alfonso, Sohn des Vizekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Schüller.
Elvira, dessen Braut	Frau Ulrich-Rohn.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Koche.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, Masaniello's Gefährten	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vizekönigs	Herr Schläffer.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vizekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vizekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwißer (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 "	45	" "	" " " " Frankenthal u. Worms.*)
" 10 "	10	" "	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 149. Mittwoch, den 5. August 1868

Maurer und Schlosser.

Oper in drei Abtheilungen. Musik von A u b e r.

Leon de Merinville	Herr Schöffler.
Irma, eine Griechin	Frau Ulrich-Kohn.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Schüller.
Henriette, seine Frau, Baptiste's Schwester	Frau Wiczek.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Ludwig-Medal.
Zobeide, Irma's Freundin	Fräul. Schopf.
Usbek	Herr Starke.
Mica	Herr Schöffler.

Türkische Sklaven, Handwerker, Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Diener Leon's.

Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürtheim, Germersheim und Landau.*)
" 9 "	45	" "	" "	Frankenthal und Worms.*)
" 10 "	10	" "	Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 150. Freitag, den 7. August 1868

Neu einstudirt:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen, von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Richelsen.
Die Herzogin, seine Mutter	*
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Fräul. Kläger.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Werner.
Graf Oskar, dessen Nefte	Herr Eichrodt.
Der Obersthofmeister	Herr Pichler.
Ein Geheimer-Rath	Herr Bauer.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Janson.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Kocke.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Majorer.
Herren und Damen vom Hofe.	Räthe. Eine Kammerfrau. Bediente.

* Herzogin . . . Frau Hoffmann-Baumeister, vom Stadttheater zu Leipzig (als Gast).

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht mehr zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
" 9 " 45	" " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " " " Heidelberg.

Theater-Nachricht.

Mit dem 9. August beginnt die K. K. Hofopernsängerin, Frau **Will** von Wien; ein Gastspiel auf hiesiger Bühne, worauf jetzt schon Vormerkungen für feste Plätze auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen werden.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



428

Nr. 151. Sonntag, den 9. August 1868.

Erste Gast-Darstellung

der k. k. Hofopernsängerin Frau **MARIE WILT**
aus Wien.

NORMA.

56

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Schlösser.
Drovist, Haupt der Druiden	Herr Kögel.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Terminus's	*
Adalgisa, Priesterin	Frau Wiczek.
Clotilde, Norma's Freundin	Fräul. Grimm.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Schlösser.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Terminus.

* Norma Frau Marie Wilt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen, durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*)
" 9 " 45	" " "	" " " " Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	" " "	" " " " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 152. Montag, den 10. August 1868

Zum ersten Male:

Sin armer Graf.

Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen von Förster.

Graf Stolzenberg	Herr Müller.
Marie, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Riger, Banquier	Herr Jacobi.
Georg, sein Sohn	Herr Richelsen.
Madame Gutmann	Frau Kocke.
Düppler, Juwelier	Herr Werner.
Nikolas, ein Bauernbursche	Herr Kocke.
Forst, alter Bedienter	Herr Bauer.
Jean, Diener der Mad. Gutmann	Herr Majober.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Grafen auf dem Lande; der zweite Akt auf dem Schlosse Stolzenberg.

Hierauf:

Monsieur Hercules.

Posse in 1 Akt von G. Belli.

Mahlmann, Director eines Erziehungsinstituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. A. Bissinger.
Maus, Candidat	Herr Mejo.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Kocke.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Kenstadt.	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



1394.

Mittwoch, den 12. August 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

17

Zweite Gast-Darstellung

der k. k. Hofopernsängerin Frau **MARIE WILT** aus Wien.

Die Sagenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frau Ulrich-Kohn.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Ditt.
Balentine, seine Tochter	*
Graf von Nevers	Herr Starke.
Tavannes	Herr Peters.
Coffé	Herr Koche.
De Rez	Herr Mejo.
Méru	Herr Knapp.
Meaurevert	Herr Schlosser.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Schloffer.
Marcel, sein Diener	Herr Kögel.
Urbain, Page der Königin	Frau Wiczek.
Ehrendamen derselben	Fräul. Grimm.
	Fräul. Schopf.
Bois-Rosé, protestantischer Soldat	Herr Schüller.

Zwei Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.
Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Balentine

Frau Marie Wilt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges " "	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges " "	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges . . .	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges . . .	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet . . .	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Galerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Galerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Dienstag, den 11. August** Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*)	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal u. Worms*).	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



1107.
Nr. 153. Freitag, den 14. August 1868

Neu einstudirt:

Der Vater der Debutantin.

Posse in 4 Akten nach dem Franz. des Bajard und Théaulon von
L. W. Both.

132

Graf Ernst von Hohenthal	Herr Michelsen.
Professor Spinne, Theaterdichter	Herr Bauer.
Aquamarin, Journalist	Herr Mejo.
Der Director des Theaters	Herr Werner.
Der Regisseur	Herr Mühlendorfer.
Berger, Inspicient	Herr Kocke.
Fräul. Müller-Schulz, Schauspielerin	Fräul. Klär.
Tanne, vormal's Schauspieler bei einer reisenden Gesellschaft	Herr Pichler.
Aphanasia, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Hesse, Theaterdiener	Herr Knapp.
Johann, Spinne's Diener	Herr Majober.
Friedrich, Aquamarin's Diener	Herr Mödlinger.

Schauspieler, Musiker, Theaterleute etc.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von	Ludwigshafen nach	Speyer und Neustadt.
" 9 "	45 "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" "	Mannheim "
Nachts 12 "	55 "	" "	Heidelberg.
		" "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

A 234.



Nr. 154. Samstag, den 15. August 1868.

Erste Gast-Vorstellung
des königl. bayerischen Hoftheaters Herrn
Ernst Possart aus München.

Die Räuber.

Truerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regirender Graf von Moor	.	.	.	Herr Bauer.
Karl	} seine Söhne	.	.	Herr Hanisch.
Franz		.	.	*
Amalie, seine Nichte	.	.	.	Fräul. Klär.
Spiegelberg	.	.	.	Herr Mejo.
Schweizer	.	.	.	Herr Müller.
Grimm	} Libertiner, nachher Banditen	.	.	Herr Janson.
Schusterle		.	.	Herr Mühlendorfer.
Koller		.	.	Herr Ditt.
Kaymann		.	.	Herr Knapp.
Schwarz		.	.	Herr Schlosser.
Kosinski	.	.	.	Herr Richelsen.
Pastor Moser	.	.	.	Herr Werner.
Herrmann, Bastard eines Edelmanns	.	.	.	Herr Eichrodt.
Ein Pater	.	.	.	Herr Pichler.
Daniel, ein alter Diener	.	.	.	Herr Koche.

Räuber. Volk.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit: Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

* Franz Moor

Herr Possart.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

		Eintrittspreise:	
Sperresitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.
" 9 "	45	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " " Heidelberg.



407

Nr. 155. Sonntag, den 16. August 1868.

Dritte und letzte Gast-Darstellung
der k. k. Hofopernsängerin Frau **MARIE WILT** aus Wien.

Der Troubadour.

158

Romantische Oper in vier Akten von Salvatore Cammarone.
Musik von Josef Verdi.

Erster Akt: **Der Zweikampf.**
Zweiter Akt: **Die Zigeunerin.**

Dritter Akt: **Der Sohn der Zigeunerin.**
Vierter Akt: **Das Hochgericht.**

Der Graf von Luna	Herr Starke.
Leonore	*
Azucena, eine Zigeunerin	Fräul. Hausen.
Maurico	Herr Schläffer.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schopf.
Muz, Vertrauter des Maurico	Herr Kocke.
Ein alter Zigeuner	Herr Mödinger.
Ein Bote	Herr Knapp.

Gefährtinnen Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

* Leonore Frau Marie Wilt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

➔ Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

➔ Eisenbahnfahrten: ➔

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*)
" 9 " 45	" " "	" " " " Frankenthal u. Worms*).
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 156. Montag, den 17. August 1868

Zum ersten Male wiederholt:

2/3 Ein armer Graf.

Lustspiel in 2 Akten nach dem Französischen von Förster.

Graf Stolzenberg	Herr Müller.
Marie, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Riger, Banquier	Herr Jacobi.
Georg, sein Sohn	Herr Richelsen.
Madame Gutmann	Frau Koche.
Düppler, Juwelier	Herr Werner.
Nikolas, ein Bauernbursche	Herr Koche.
Forst, alter Bedienter	Herr Bauer.
Jean, Diener der Mad. Gutmann	Herr Majober.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Grafen auf dem Lande; der zweite Akt auf dem Schlosse Stolzenberg.

Hierauf:

1/3 Nach Mitternacht. 101

Schwank in einem Aufzuge, nach dem Französischen von C. Freiherrn von Braun.

Chaboulard	Herr Pichler.
Ein Fremder	Herr Mejo.
Eine männliche Stimme	Herr Mühlborfer.
Eine Frauen-Stimme	Frau Peters.

Die Handlung spielt in Paris.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Parterre — 36 kr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 kr.
	Gallerieloge — 24 kr.
	Gallerie — 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 157. Freitag, den 21. August 1868.

Zweite Gast-Vorstellung
des königl. bayerischen Hoftheaters Herrn
Ernst Possart von München.

OTHELLO.

Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Der Herzog von Venedig	.....	Herr Bauer.
Brabantio, Senator	.....	Herr Werner.
Erster Senator	.....	Herr Starke.
Zweiter Senator	.....	Herr Majober.
Gratiano, Brabantio's Bruder	.....	Herr Knapp.
Lodovico, Brabantio's Neffe	.....	Herr Ditt.
Othello, der Mohr	.....	Herr Hanisch.
Cassio, sein Lieutenant	.....	Herr Richelsen.
Iago, sein Fähndrich	.....	*
Roderigo, venetianischer Edelmann	.....	Herr Mejo.
Montano, Statthalter von Cypern	.....	Herr Eichrodt.
Erster Edelmann	.....	Herr Schlosser.
Zweiter Edelmann	.....	Herr Mödlinger.
Ein Bote	.....	Herr Janson.
Ein Matrose	.....	Herr Reiser.
Desdemona, Brabantio's Tochter	.....	Frau Jacobi.
Emilia, Iago's Frau	.....	Fräul. Veneta.
Bianca	.....	Fräul. Kläger.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.

Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akte in Cypern.

* Iago

Herr Possart (als Gast).

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " " " Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1843.



Sonntag, den 23. August 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Darstellung

des königl. preussischen Kammerängers Herrn Weg von Berlin.

Die Amerikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.
Dom Diego, Admiral	Herr Schlosser.
Ines, seine Tochter	Frau Ulrich-Rohn.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Schloffer.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Schüller.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Anna, Ines' Begleiterin	Fräul. Schopf
Selika, Sklaven	Fräul. Hansen.
Nelusko, Sklaven	*
Ein Marine-Offizier	Herr Kocke.
Ein Huissier	Herr Peters.
Ein Bramine	Herr Janson.
Ein Matrose	Herr Emge.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten.

Indianer: Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* Nelusko

Herr Weg.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 18 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen

Parterre-Logen . . . per Platz	1 fl. — kr.	Logen des zweiten Ranges per Platz	— fl. 54 kr.
Logen des ersten Ranges	1 fl. 12 kr.	Logen des dritten Ranges	— fl. 36 kr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten Samstag, den 22. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3—5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an Billete zu den etwa noch unverkauften Logen, sowie zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwieler (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen. *)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau *)
" 9 "	45	" "	" " " " " Frankenthal u. Worms *).
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 158. Montag, den 24. August 1868

Wegen plötzlicher Heiserkeit der Frau Jacobi, statt der angekündigten Stücke:
„Der geheimnißvolle Brief“ und „Die Komödie der Irrungen“

Der Vater der Debutantin.

Posse in 4 Akten nach dem Franz des Bajard und Théaulon von
L. W. Both.

Graf Ernst von Hohenthal	Herr Michelsen
Professor Spinne, Theaterdichter	Herr Bauer.
Aquamarin, Journalist	Herr Mejo.
Der Director des Theaters	Herr Werner.
Der Regisseur	Herr Mühlendorfer.
Berger, Inspicient	Herr Kocke.
Fräul. Müller-Schulz, Schauspielerin	Fräul. Klär.
Lanne, vormals Schauspielerin bei einer reisenden Gesellschaft	Herr Pichler.
Aphanasia, seine Tochter	Fräul. Kläger.
Lesse, Theaterdiener	Herr Knapp.
Johann, Spinne's Diener	Herr Majober.
Friedrich, Aquamarin's Diener	Herr Mödlinger.

132

Schauspieler, Musiker, Theaterleute etc.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigsbasen nach Speyer und Neustadt.	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



314. —
 Nr. 159. Mittwoch, den 26. August 1868.

Dritte und letzte Gast-Vorstellung
 des königl. bayerischen Hoftheaters Herrn
Ernst Possart von München.

Neu einstudirt:

Die Verschwörung des Fiesco
 zu Genua.

Ein republicanisches Trauerspiel in fünf Akten von Schiller.

Andreas Doria, Doge von Genua	Herr Müller.
Gianettino Doria, dessen Neffe, Prätendent	Herr Eichrodt.
Fiesco, Graf von Lavagna	Herr Hanisch.
Berrina	Herr Jacobi.
Bourgognino	Herr Richelsen.
Calcagno	Herr Starke.
Sacco	Herr Bauer.
Lomelino, Gianettino's Vertrauter	Herr Mejo.
Zenturione	Herr Janson.
Zibo	Herr Schloffer.
Afferato	Herr Knapp.
Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe, Gianettino's Schwester	Fräul. Veneta.
Leonore, Gräfin von Lavagna, Fiesco's Gemahlin	Frau Jacobi.
Bertha, Berrina's Tochter	Fräul. Klär.
Romano, Maler	Herr Werner.
Anführer der deutschen herzoglichen Leibwache	Herr Ditt.
Muley Hassan, ein Mohr aus Tunis	*
Rosa	Fräul. A. Bissinger.
Arabella	Fräul. Kläger.
Rebellische Bürger	Herr Bichler.
Ein Page	Herr Kocke.
Bornehme Genueser, Damen, Wachen, Soldaten in Fiesco's Diensten, Diener des Dogen und des Grafen Lavagna, Diebe	Herr Mödlinger.
	Fräul. E. Bissinger.
	Rebellische Bürger,
* Muley Hassan	Herr Possart.

Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Anfang 6 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. — Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*)
" 9 "	45	" "	" " " Frankenthal u. Worms*.)
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

f 728.



Donnerstag, den 27. August 1868.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensionsanstalt.

Zweite und letzte Gast-Darstellung

des königl. preussischen Kammerjägers Herrn Bez von Berlin.

DON JUAN.

Romanische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	*
Don Pedro	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Kögel.
Donna Anna, dessen Tochter	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Baumgartner.
Donna Elvira	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Don Ottavio	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schüller.
Leporello, Don Juan's Diener	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Masetto, Bauernbursche	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schlosser.
Zerline, Bauernmädchen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Frau König-Kaiser.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

* Don Juan Herr Bez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen	
Parterre-Logen . . . per Platz — fl. 48 fr.	Logen des zweiten Ranges per Platz — fl. 42 fr.
Logen des ersten Ranges " " 1 fl. — fr.	Logen des dritten Ranges " " — fl. 30 fr.

Eintrittspreis:	
Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges . . . 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum — fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges . . . 1 fl. — fr.	Parterre — fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet . . . 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — fl. 30 fr.
	Gallerie-Loge — fl. 24 fr.
	Gallerie — fl. 12 fr.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten **Mittwoch den 26. August** Vormittags von 9 bis 12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Am gleichen Tage Nachmittags von 3-5 Uhr werden die noch freien Logen und Sperrsitze zu den nämlichen Preisen an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten abgegeben. Auch sind von da an die etwa noch unverkauften Logen, sowie Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des 1. und 2. Ranges auf dem Hoftheater-Bureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung in Empfang zu nehmen. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwider (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.	
Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.	



Nr. 160. Freitag, den 28. August 1868.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der im Repertoire zu Göthe's Geburtsfeier angekündigten Vorstellung:

„Corquato Casso“

Böse Bungen.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Graf Julian von Zech, Landespräsident	Herr Müller
Graf Augustin von Zech, dessen Bruder, General außer Diensten	Herr Ditt.
Charlotte, dessen Tochter	Fräul. Klär.
Christoph von Mack, ein reicher Herrscherr	Herr Pichler.
Christiane, dessen Frau	Frau Koche.
Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretär	Herr Hanisch.
Gottfried von Mack } deren Söhne	Herr Richelsen.
Frau Caroline von StraÙe	Fräul. Beneta.
Minona } ihre Töchter	Frau Jacobi.
Hertha }	Fräul. Kläger.
Baron Meno	Herr Eichrodt.
Kath Fischer	Herr Jacobi.
Soda, Rentier	Herr Mejo.
Pranger, Eigenthümer des Tageblattes „der Morgenstern“	Herr Bauer.
Lehmann, Cabinetssecretär des Königs	Herr Werner.
Leopold, Diener im StraÙe'schen Hause	Herr Koche.
Anton, Diener im Zech'schen Hause	Herr Janson.

Das Stück spielt in einer deutschen Hauptstadt und in unserer Zeit.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise :

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
		Gallerie	fl. 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.



Nr. 160. Freitag, den 28. August 1808.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der im Repertoire zu Göthe's Geburtsfeier angekündigten Vorstellung:
 „Torquato Tasso“ und der in Folge plötzlicher Unpäßlichkeit des Herrn Hanisch unmöglich
 gewordenen Aufführung des Schauspiels:

„Böse Zungen“

Er hat etwas vergessen.

Dramatische Kleinigkeit in einem Akt von L. Berthold.

Frau Tiems, eine Bäuerin
 Anton, ihr Sohn
 Gustel, ihre Nichte

Frau Rode.
 Herr Richelsen.
 Fräul. Kläger.

Hierauf:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

Solinus, Herzog von Ephesus
 Aegeon, Kaufmann aus Syrakus
 Antipholus von Ephesus, } Zwillingenbrüder und
 Antipholus von Syrakus, } Söhne des Aegeon
 Dromio von Ephesus, } Zwillingenbrüder und Sklaven
 Dromio von Syrakus } der beiden Antipholus
 Balthasar,
 Pietro } Kaufleute
 Antonio }
 Angelo, Goldschmied
 Doktor Zwick, Schulmeister und Beschwörer
 Ein Kerkermeister
 Ein Gerichtsdien r
 Ein Diener Adriana's
 Adriana, Gattin des Antipholus von Ephesus
 Luciana, deren Schwester
 Julia, eine Wittwe
 Nemilia, Aebtissin, Aegeon's Gemahlin

Herr Müller.
 Herr Jacobi.
 Herr Eichrodt.
 Herr Richelsen.
 Herr Pichler.
 Herr M. jo.
 Herr Starke.
 Herr Schlosser.
 Herr Werner.
 Herr Bauer.
 Herr Ditt.
 Herr Knapp.
 Herr Mödlinger.
 Herr Janson.
 Frau Jacobi.
 Fräul. Klär.
 Fräul. Kläger.
 Frau Rode.

Gerichtsdienner. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk.

Die Scene ist in Ephesus.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Galerie-Loge	fl. 24 kr.
		Galerie	fl. 12 kr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen	"	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau
" 9 " 45	"	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10	"	Mannheim
Nachts 12 " 55	"	Heidelberg.
	"	Heidelberg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 161. Sonntag, den 30. August 1868.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen, von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Starke.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Schlosser.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Annchen, eine junge Verwandte von ihr	Frau König-Weiser.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Kögel
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Schüller.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Eichrodt.
Kilian, ein Bauer	Herr Knapp.
Fürstliche Jäger	Herr Mödlinger.
Ein Eremit	Herr Peters.
	Herr Fischer.
	Herr Ditt.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperreloge in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperreloge im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrelogen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 "	45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

55
666666
111111

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 162. Montag, den 31. August 1868

Wegen Unwohlsein des Fräul. Kläger statt der angekündigten Vorstellung:
„Spielt nicht mit dem Feuer“ und „Der Weg durch's Fenster“

Der Copist.

Schauspiel in 1 Akt nach dem Franz. des H. Meilhac von G. Hiltl.	
Maxence, Schriftsteller	Herr Müller.
Juliette, Schauspielerin	Fräul. Klär.
Amelin, Freund des Maxence	Herr Eichrodt.
Bernet, Copist	Herr Jacobi.
Joseph, Diener bei Maxence	Herr Koche.

Darauf:

Er muß taub sein.

Posse in 1 Akt nach dem Franz. des J. Moineux von D. E. Malten.	
Kohrmann	Herr Pichler.
Aurelie, seine Tochter	Fräul. Klär.
Grünberg	Herr Koche.
Timotheus, Kohrmanns Diener	Herr Mejo.
Ein Feldhüter	Herr Mödlinger.
Ein Gärtner	Herr Majober.

Das Stück spielt auf dem Landstzge Kohrmanns unfern einer großen Stadt.

Zum Schluß:

Die gefährliche Nachbarschaft.

Operette in 1 Akt, nach Kotzebue's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Leopold Koche. Musik von F. Ränger.

Schneider Fips	Herr Ditt.
Gretchen, seine Mündel	Frau König-Keiser.
Madame Zephyr, Modehändlerin, Wittwe	Fräul. Hausen.
Hollmann, ein reicher Kaufmann	Herr Schüller.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Veneta, Fräul. Kläger, Frau Wezel, Herr Hanisch.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.

" 9 "	45 "	" "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" "	Mannheim	" "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" "	" "	" "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 163. Mittwoch, den 2. September 1868

Iphigenia in Tauris. 31

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Gluck.

Iphigenia, Oberpriesterin der Diana	Frau König-Keiser.
Orestes, Iphigenia's Bruder	Herr Schloffer.
Pilades, Freund des Orestes	Herr Schloffer.
Thoas, König von Tauris	Herr Starke.
Diana	Frau Ulrich-Kohn.
Priesterinnen	Frau Wlezel.
Ein Tempeldiener	Fräul. Grimm.
Ein Diener des Königs	Herr Ditt.
Geist der Ahytemnestra, Mutter des Orestes.	Herr Röde.
Priesterinnen. Scythen. Griechen. Traumgestalten.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Beneta, Fräul. Kläger, Herr Knapp, Herr Hanisch.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

765.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim



Nr. 164. Freitag, den 4. September 1868

Die Bekenntnisse.

Lustspiel in drei Akten, von Bauernfeld.

Commercierrath Herrmann	Herr Pichler.
Julie, seine Tochter	Fräul. Klar.
Baron von Zinnburg	Herr Werner.
Adolph, Baron von Zinnburg, sein Neffe	*
Anna von Linden, eine junge Wittwe	Frau Jacobi.
Assessor Bitter	Herr Richelsen.
Waldmann	Herr Bauer.
Bedienter Adolphs von Zinnburg	Herr Mödlinger.
Bedienter des Commercierraths	Herr Janson.
Kammermädchen der Frau von Linden	Fräul. A. Bissinger.

Der erste Akt spielt in einer Provinzialstadt, die beiden andern in einem Badeort.

* Adolph . Herr Schröder, vom Hoftheater zu Cassel, (als erste Gastrolle).

Hierauf:

Der Herr Gemahl vor der Thüre.

Liederspiel in 1 Akte nach dem Französischen des Delacour und Morand von
A. Bahn und J. C. Grünbaum. Musik von J. Offenbach.

Martin Preller, Executor	Herr Ditt.
Suschen, seine Frau	Frau Wlezel.
Florian Specht	Herr Röcke.
Kosa	Frau Ulrich-Kohn.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsiße im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " "	" Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 165. Sonntag, den 6. September 1868.

Neu einstudirt:

Guido und Ginevra,

oder:

Die Pest in Florenz.

Große Oper in vier Abtheilungen. Musik von Halevy.

Coelus von Medicis, Herzog von Florenz	Herr Kögel.
Ginevra, seine Tochter	Fräul. Baumgartner.
Mansfredi, Herzog von Ferrara	Herr Schloffer.
Guido, ein Bildhauer	Herr Schloffer.
Micciarda, eine Sängerin	Frau Ulrich-Kohn.
Leonora, Ehrendame der Ginevra	Fräul. Grimm.
Lorenzo, Intendant des Herzogs von Florenz	Herr Mödlinger.
Fortebraccio, Anführer der Lanzenknechte	Herr Starke.
Bruder Tebaldo	Herr Ditt.
Zwei Lanzenknechte	Herr Pawliczek.
	Herr Peters.

Ritter, Damen, Herren, Offiziere und Soldaten, Pagen, Diener, Landleute.

Ort der Handlung: In und bei Florenz. Zeit 1552. Der zweite Akt spielt mehrere Monate später als der erste.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Veneta, Fräul. Kläger, Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. C. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15 " " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45 " " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10 " " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheater-bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 166. Montag, den 7. September 1868

Die Journalisten.

Original-Kunstspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter	Fräul. Klär.
Adelheid Kunel	Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Mejo.
Professor Oldendorf	Herr Hanisch.
Conrad Volz, Redakteur	*
Bellmans, Mitarbeiter	Herr Eichrodt.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Starke.
Körner, Mitarbeiter	Herr Weigand.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Janson.
Müller, Faktotum	Herr Mödlinger.
Blumenberg, Redakteur	Herr Ditt.
Schmoel, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Koche.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. A. Bissinger.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Koche.
Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Justizrath Schwarz.	Herr Mühlendorfer.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. Kläger.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Fischer.
Ein Kellner	Herr Pawliczek.

Resourcégäste. Deputationen der Bürgerschaft.

* Volz Hr. Schröder, v. Königl. Hoftheater zu Cassel, (als 2. Gastrolle).
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Fräul. Veneta, Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 "	45	" " Mannheim " Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " Mannheim " Heidelberg.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsit-Abonementen, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 6. September 1868.
Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

411. —
Nr. 167. Mittwoch den 9. September 1868.



Zur Feier des Geburtstags
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.
(Bei festlich beleuchtetem Hause)

TANNHÄUSER

und der
Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	.	.	Herr Kögel.
Tannhäuser	.	.	Herr Schöffler.
Wolfram von Eschinbach	.	.	Herr Starke.
Walter von der Vogelweide	} Ritter und Sänger	.	Herr Schüller.
Biterolf		.	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	.	.	Herr Röcke.
Reinmar von Zweter	.	.	Herr Schloffer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	.	.	Frau König-Reiser.
Venus	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Ein junger Hirt	.	.	Frau Wezef.

Ritter. Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen.
Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.
Die Oper beruht auf der alten Sage, daß die heidnische Göttin der Liebe, Frau Venus, im Innern des Hirschenberges, nahe der Wartburg in Thüringen, fort und fort einen Hofhalt der Leppigkeit führe, daß man oft von außen rauschende jubelnde Musik vernehme, die den zu sinnlicher Lust Geneigten verlocke und in den Venusberg geleite. Ein Ritter und Sänger Heinrich, der Tannhäuser, der am Hofe des Landgrafen von Thüringen wohlangeesehen gewesen und im Wettstreit mit den Sängern, welche sich dort zusammenfanden, rühmlich bestanden sei, habe ein ganzes Jahr im Venusberg zugebracht.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Krank: Fräul. Veneta, Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 "	15 "	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 "	45 "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms*).
" 10 "	10 "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55 "	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

167.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 168. Donnerstag, den 10. September 1868.

Wenn Frauen weinen.

Lustspiel in einem Akte, frei nach dem Französischen von A. v. Winterfeld.

Herr von Stein
Bertha, seine Frau
Albert von Roden
Clotilde, seine Frau
Ein Kellner

* *
Frau Jacobi.
Herr Michelsen.
Fräul. Kläger.
Herr Bauer.

Ort der Handlung: Baden-Baden.

Hierauf:

Eine kleine Erzählung ohne Namen.

Lustspiel in einem Aufzuge von C. A. Görner.

Keppel, Medicinalrath
Doris, seine Frau
Emma, seine Pflögetochter
Wahrberg, Arzt
Farrenkraut, Rentier, Keppel's Hausfreund
Milze, des Medicinalraths Diener

Herr Müller.
*
Fräul. Kläger.
* * *
Herr Pichler.
Herr Bauer

* * * * * Frau Hoffmann-Baumeister, vom Stadttheater zu Leipzig, als Antrittsrolle.
* * * * * Hr. Schröder, vom Hoftheater zu Cassel, als Gast.

Zum Schluß:

Doctor Besche, oder: Kleine Herren.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge, mit Benutzung des Savetier von D. Kalisch. Musik von A. Conradi.

Bock, Sekretär
Betty, Kammerjungfer
Jean, Kammerdiener
Louis, Jäger
Peter, Portier
Herr von Proppendorf
Ernst Wilkmann
Marie, Blumenmacherin, seine Braut
Besche, Barbier

in einem großen Hause

Herr Bauer.
Fräul. Klär.
Herr Janson.
Herr Schlosser.
Herr Werner.
Herr Kocke.
Herr Eichrodt.
Fräul. A. Bissinger.
Herr Mejo.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräulein Beneta, Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 fr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten	von	Ludwigshafen	nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau
" 9 "	45	"	"	"	"	Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10	"	"	"	Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 "	55	"	"	"	"	" Heidelberg.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsit-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Mannheim, den 6. September 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

182
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 169. Freitag, den 11. September 1868.

Romeo und Julia. 47

Tragödie in fünf Abtheilungen, von Shakespeare, nach Schlegel und Tieck.

Escalus, Prinz von Verona	Herr Ditt.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	Herr Eichrodt.
Montague | Partei-Häupter	Herr Bauer.
Capulet |	Herr Werner.
Romeo, Montague's Sohn	Herr Richelsen.
Capulet's Gemahlin	Fr. Hoffmann-Baumeister
Julia, Capulet's Tochter	Frau Jacobi.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	Herr Jacobi.
Benvolio, Montague's Nefte, Romeo's Freund	Herr Mejo.
Tybalb, Nefte der Gräfin Capulet	Herr Hanisch.
Balthasar, Romeo's Page	Fräul. Kläger.
Peter, Diener Capulet's	Herr Majober.
Ein Page des Grafen Paris	Fräul. A. Bissinger.
Ein Apotheker	Herr Bichler.
Julia's Wärterin	Frau Koche.
Lorenzo | Mönche	Herr Müller.
Marcus |	Herr Zanjon.

Bürger von Verona. Masken. Wachen. Diener Montague's und Capulet's.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Veneta, Herr Knapp.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Parterre	— 36 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 fr.
		Gallerieloge	— 24 fr.
		Gallerie	— 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 "	45 "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" "	Mannheim "
Nachts 12 "	55 "	" "	Heidelberg.
		" "	Heidelberg.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 6. September 1868. Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



1818.
Nr. 170. Sonntag, den 13. September 1868.

Gast-Darstellung

des Fräuleins **Annetta Balbo**, ersten Solotänzerin des königlichen Hof-Theaters in Wiesbaden.

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „der Teufel“	Herr Schläffer.	6686/1111
Vertram, sein Freund	Herr Kögel.	
Raimbaut, Landmann	Herr Schüller.	
Alberti, Ritter	Herr Starke.	
Ritter	Herr Pawliczek.	
	Herr Peters.	
	Herr Majober.	
	Herr Mödlinger.	
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frau Ulrich-Rohn.	
Alice, Landmädchen aus der Normandie	Frau König-Weiser.	
Lebtiffin	*	11

Ritter und Große, Damen, Pagen, Eremiten, Nonnen, Geister der Hölle, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk.

* Lebtiffin Fräul. **Annetta Balbo.**

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang **halb 6 Uhr.** Ende **9 Uhr.** Kassen-Eröffnung **halb 5 Uhr.**

Krant: Fräul. Veneta, Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 fr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 fr.	Parterre	— fl. 48 fr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. 24 fr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 fr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 fr.
		Gallerie	— fl. 12 fr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Diejenigen Sperresitz-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheater-bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 6. September 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 171. Montag, den 14. September 1868.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Werner.
Ida, seine Tochter	Fräul. Klär.
Adelheid Kunet	Frau Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Mejo.
Professor Oldendorf	Herr Hanisch.
Conrad Boltz, Redakteur	*
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Eichrodt.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Starke.
Körner, Mitarbeiter	Herr Majober.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Janson.
Müller, Faktotum	Herr Mödlinger.
Blumenberg, Redakteur	Herr Ditt.
Schmuck, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Kocke.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. E. Bissinger.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Kocke.
Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Justizrath Schwarz.	Herr Mühlbacher.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. A. Bissinger.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Fischer.
Ein Kellner	Herr Pawliczek.

Resourçegäste. Deputationen der Bürgerschaft.

* Boltz . Hr. Schröder, v. Königl. Hoftheater zu Cassel, (als 3. Gastrolle.)
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Veneta, Herr Knapp.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 "	45	" " "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	10	" " Mannheim	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " "	Heidelberg.

Nachricht.

Diejenigen Sperritz-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. Sept. auf dem Hoftheaterbureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Mannheim, den 6. September 1868. Großh. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 172. Mittwoch, den 16. September 1868.

Johann von Paris.

Oper in zwei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra
Seneschall
Johann von Paris
Olivier, dessen Page
Pedrigo, Wirth
Lorezza, dessen Tochter
Kellner

Frau Ulrich-Rohn.
Herr Ditt.
Herr Schüller.
Frau Wlczek.
Herr Starke.
Fräul. Hausen.
Herr Janson.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Barterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach Ludwigs-hafen.*)	
" 9 " 15 " " Ludwigs-hafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.*)	
" 9 " 45 " " " " " Frankenthal und Worms.*)	
" 10 " 10 " " Mannheim " Heidelberg.	
Nachts 12 " 55 " " " " " Heidelberg.	

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 173. Freitag, den 18. September 1868.

Aschenbrödel.

196

Lustspiel in 4 Aufzügen von Koderich Benedix.

Graf von Rothberg	Herr Müller.
Graf Albrecht von Eichenau, sein Neffe	Herr Michelsen.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Eichrodt.
Dr. Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Kocke.
Elfriede,	Frau Jacobi.
Kunigunde,	Fräul. Klär.
Thella,	Fräul. E. Freitag.
Ida,	Fräul. Kläger.
Emma,	Fräul. E. Bissinger.
Bertha	Frau Gros.
Adelheid,	Frau König-Keiser.
Plotilde,	Fräul. A. Bissinger.
Edwina,	Fräul. Hausen.
Irmgard,	Fräul. Schmidt.
Magister Stichling, Hilfslehrer	Herr Mejo.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Fr. Hoffmann-Baumeister
Christian, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener	Herr Fischer.
Fritz, Jäger	Herr Wödlinger.
Pensionairinnen	
Dienerschaft.	

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — kr.	Barriere — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau.
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.



Nr. 174. Sonntag, den 20. September 1868.

Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	Herr Schlösser.
Mephistopheles	Herr Kögel.
Margaretha	Fräul. Baumgartner.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Schlosser.
Martha Schwertlin, Margarethens Nachbarin	Fräul. Hansen.
Siebel	Frau Ulrich-Rohn.
Frosch | Studenten	Herr Mejo.
Brander |	Herr Mödinger.
Erster | Bürger	Herr Koche.
Zweiter |	Herr Hüttl.
Ein Geist	Herr Ditt.

Bürger, Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	— fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	— fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	— fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	— fl. 24 kr.
		Gallerie	— fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

⚡ Borgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. G. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

⚡ Eisenbahnfahrten. ⚡

Abends 9 Uhr	— Minuten	von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" "	" " Ludwigshafen	" Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45	" "	" " Ludwigshafen	" Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" "	" " Mannheim	" Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" "	" " "	" Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

185.
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 175. Montag, den 21. September 1868.

Neu einstudirt:

3
4
Zurücksetzung. 96

Schauspiel in 4 Abtheilungen, von Töpfer.

Frau von Lobeck, Wittve	.	.	.	.	Frau Hoffmann.
Klara,	} ihre Töchter	.	.	.	Fräul. Klär.
Mathilde,		.	.	.	Fräul. Kläger.
Herr von Lobeck, ihr Schwager	.	.	.	.	Herr Werner.
Freiherr Anselm von Göze	.	.	.	.	Herr Pichler.
Baron von Heeren	.	.	.	.	Herr Michelsen.
Ulrich	} im Dienste der Frau von Lobeck	.	.	.	Herr Bauer.
Frau Ulrich	
Ein Hausknecht.	.	.	.	.

Ort der Handlung: Das Haus der Frau von Lobeck in der Stadt.

Darauf:

1/4 **Die Verlobung bei Laternenlicht.**

Singspiel in 1 Akte, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu.

Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	.	.	.	.	Herr Röcke.
Lise, seine Muhme	.	.	.	.	Fräul. Kläger.
Anna Marie,	} Wittwen, Bäuerinnen	.	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Catharina,	
Nachtwächter	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Bauern und Bäuerinnen.	.	.	.	.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum	fl. 36 fr.
des ersten Ranges	1 fl. 45 fr.	Parterre	fl. 36 fr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge		Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 30 fr.
des zweiten Ranges	1 fl. — fr.	Gallerie-Loge	fl. 24 fr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — fr.	Gallerie	fl. 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau
" 9 "	45	" "	Frankenthal u. Worms.
" 10 "	10	" "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" "	" " Heidelberg.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, den etwaigen Wechsel ihrer Theilhaber für das neue Theaterjahr spätestens bis zum 27. ds. Mts. auf dem Hoftheaterbureau zur Anzeige bringen zu wollen.

Mannheim, 19. September 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 176. Mittwoch den 23. September 1868.

Neu einstudirt:

1250
So machen's Alle. 200

(Cosi fan tutte.)

Romische Oper in 3 Aufzügen von Mozart.
Neue Bearbeitung von Ed. Devrient. Die Recitative arrangirt von
Wilhelm Kalliwoda.

Leonore	} Schwestern	.	.	.	Frau Ulrich-Rohn.
Dorabella		.	.	.	Fräul. Hausen.
Don Ferrando	} ihre Freier	.	.	.	Herr Schüller.
Don Guglielmo		.	.	.	Herr Schloffer.
Marchese Don Alfonso		.	.	.	Herr Ditt.
Despina, Kammermädchen der Schwestern		.	.	.	Frau König-Keiser.
Herren und Damen. Soldaten. Landleute. Dienerschaft.					

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Die Eintrittspreise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 36 kr. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	—	Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen.*)
" 9 "	15	" " Ludwigshafen "	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau. *)
" 9 "	45	" " " "	Frankenthal und Worms. *)
" 10 "	10	" " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 "	55	" " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperritz-Abonnenten werden ersucht, den etwaigen Wechsel ihrer Theilhaber für das neue Theaterjahr spätestens bis zum 27. ds. Mts. auf dem Hoftheaterbureau zur Anzeige bringen zu wollen.

Mannheim, 19. September 1868.
Großherzogliches Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 177. Freitag, den 25. September 1868.

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in einem Akte, von A. Wilhelmi.

Jacob Zorn,	Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Jacobi.
Wilhelm Zorn,		Herr Hanisch.
Gertrude, ihre Tante		Frau Hoffmann.
Louise, ihre Nichte		Fräul. Kläger.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Hierauf: Zum ersten Male:

Eine vollkommene Frau.

Lustspiel in einem Akte von Karl Görlich.

Fröbel, pensionirter Kammerer in einer kleinen Stadt	Herr Bauer.
Paul Sorau, Arzt, sein Nefse	Herr Michelsen.
Luise, dessen Frau	Frau Jacobi.
Minna, Dienstmädchen	Fräul. Kläger.

Scene: Eine große Residenz.

Zum Schluß: Zum ersten Male:

Szevir.

Characterbild mit Gesang in einem Akte, von S. Wilken. Musik von R. Dial.

Hofrath Meißner	Herr Werner.
Keppert, Kunsthändler und Antiquar	Herr Mejo.
Julius, sein Sohn	Herr Eichrodt.
Frau Gerstenberg	Frau Koche.
Kielchen, ihre Enkelin	Fräul. Klär.
Zademack, Rentier	Herr Pichler.
Lipp, Kepperts Factotum	Herr Koche.
Barbara, Aufwärterin	Fräul. Kläger.

Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise: fl. R.

Sperresitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 36 kr.
Sperresitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	fl. 36 kr.
Sperresitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	fl. 30 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperresitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau

 " 9 " 45 " " Mannheim " Frankenthal u. Worms.

 " 10 " 10 " " Heidelberg.

Nachts 12 " 55 " " " " Heidelberg.

753
Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 178. Sonntag, den 27. September 1868.

UNDINE.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau König-Keiser.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Schläffer.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schloffer.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Mödinger.
Martha, sein Weib	Fräul. Grimm.
Undine, ihre Pflgetochter	Frau Ulrich-Kohn.
Pater Heilmann, Ordens-Geistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Starke.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Roche.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Mühlendorfer.

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 5 Uhr.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserve-Loge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserve-Loge des 2. Ranges hint. Raum —	fl. 48 kr.
Sperrsitze in der Reserve-Loge des zweiten Ranges	1 fl. 24 kr.	Parterre	fl. 48 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. 24 kr.	Reserve-Loge des dritten Ranges	fl. 36 kr.
		Gallerie-Loge	fl. 24 kr.
		Gallerie	fl. 12 kr.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-Loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Vorgemerkte Billets sind am Tage vor der Vorstellung abzuholen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer Firma: J. G. Zwicker (Universitätsplatz daselbst).

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr —	Minuten von Mannheim	nach Ludwigshafen*).
" 9 " 15	" " "	Ludwigshafen " Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau*).
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen " Frankenthal und Worms*).
" 10 " 10	" " "	Mannheim " Heidelberg.
Nachts 12 " 55	" " "	" " Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 179. Montag den 28. September 1868.

3/4

Der Better.

49

Lustspiel in drei Akten von H. Benedix.

Gärtner, ein reicher Großhändler	Herr Werner.
Ernst	Herr Hanisch.
Pauline	Fräul. Klär.
Wilhelm	Fräul. Kläger.
Siegel, Gärtner's Better	Herr Pichler
Buchheim, ein junger Kaufmann	Herr Richelsen
Louise, Haushälterin	Frau Jacobi.
Bedienter	Herr Pawliczek.

Darauf:

Die Dienstboten.

WZ

Lustspiel in einem Akte von H. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Jacobi.
Christiane, Köchin	Frau Hoffmann.
Antoinette, Kammerjungfer	Frau Kocke.
Buschmann, Kutscher	Herr Pichler.
Philipp, Reitknecht	Herr Eichrodt.
Hannchen, Stubenmädchen	Fräul. Kläger.
Andreas, Bäckerjunge	Herr Kocke.
Gretchen, Milchmädchen	Fräul. Klär.
Hans, Fleischerbursche	Fräul. E. Bissinger.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Neustadt, Dürkheim, Germersheim und Landau. *)
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal und Worms. *)
" 10 " 10 " " Mannheim " "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Druck und Verlag von J. Schneider in Mannheim.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 180. Mittwoch den 30. September 1868.

1206. —

So machen's Alle.

(Cosi fan tutte.)

2100

Komische Oper in 3 Aufzügen von Mozart.

Neue Bearbeitung von Ed. Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda.

Leonore	} Schwestern	.	.	Frau Ulrich-Kohn.
Dorabella		.	.	Fräul. Hausen.
Don Ferrando	} ihre Freier	.	.	Herr Schüller.
Don Guglielmo		.	.	Herr Schloffer.
Marchese Don Alfonso		.	.	Herr Ditt.
Despina, Kammermädchen der Schwestern		.	.	Frau König-Reiser.
Herren und Damen. Soldaten. Landleute.				Dienerchaft.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 Kreuzer zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	1 fl. 45 kr.	Reserveloge des zweiten Ranges	— 36 kr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	1 fl. — kr.	Parterre	— 36 kr.
Sperrsitze im Parquet	1 fl. — kr.	Reserveloge des dritten Ranges	— 30 kr.
		Gallerieloge	— 24 kr.
		Gallerie	— 12 kr.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr — Minuten von Mannheim nach	Ludwigshafen*.)
" 9 " 15 " " " Ludwigshafen "	Speyer, Neustadt Dürkheim, Germersheim und Landau*.)
" 9 " 45 " " " " " "	Frankenthal und Worms*.)
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

*) Diese Züge warten auf Beendigung der Vorstellung. Im Anschluß hieran Fahrgelegenheit an den Badischen Bahnhof, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café français (vor welchem Lokale die Abfahrt stattfindet) und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn **Beck** hat bei der heutigen Vorstellung
des Schauspiels

„Mutter und Sohn“

Herr **Richelsen** die Rolle des **Bruno** übernommen.

Mannheim, den 11. October 1867.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Auf dem Zettel zur heutigen Vorstellung

„Aschenbrödel“

ist im Personalverzeichnis die Anführung einer Person

„Ursula, Gattin des Dr. Veltenius Frau Röcke“
vergessen worden.

Manheim, den 25. November 1867.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Auf dem Zettel der heutigen Vorstellung ist bei dem Lustspiele

„Doctor Robin“

als Darsteller des „Arthur Mallam“ irthümlich Herr Richelsen, statt des Herrn Eichrodt, aufgeführt.

Maunheim, 20. December 1867.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Pfälzische Eisenbahnen.



Bekanntmachung.

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, Donnerstag den 26. December, wird der von Ludwigshafen nach Speyer gehende Theaterzug in nachstehenden Fahrzeiten bis Germersheim fortgesetzt:

Abgang Speyer	10 Uhr 5 Min. Abends.
„ Berghausen	10 „ 14 „ „
„ Heiligenstein	10 „ 19 „ „
„ Lingenfeld	10 „ 31 „ „
Ankunft Germersheim	10 „ 40 „ „

Theater in Mannheim am 26. December 1867.

Als Vorstellung ist in Aussicht genommen:

Der Freischütz.

Oper in drei Acten. Musik von C. M. v. Weber.

Ludwigshafen, den 22. December 1867.

Die Direction.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn **Sichrodt** hat in der heutigen Vorstellung des Schauspiels

„Mutter und Sohn“

Herr **Starke** die Rolle des **Andreas von Mansfelt** übernommen.

M a n n h e i m, 27. December 1867.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräuleins **Medol** wird bei der heutigen Auf-
führung der Oper

„Faust und Margaretha“

Fräulein **Grimm** die Parthie der **Martha Schwertlin** übernehmen.

Mannheim, 15. Januar 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn **Richelsen** hat in dem heutigen Stücke

„Damenkrieg“

Herr **Sichrodt** die Rolle des „Henri von Flavigneul“ schnell übernommen.

Mannheim, 17. Februar 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Theater-Nachricht.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Becker ist dessen Rolle „Frieshard“
in der heutigen Vorstellung des Schauspiels

„Wilhelm Tell“

dem Herrn Reiser übertragen worden.

Mannheim, 6. März 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Pfälzische Eisenbahnen.



Bekanntmachung.

Am **Ostermontag**, den 13. d. Mts., finden nachstehende

Extra-Fahrten,

als Fortsetzung des um 9 Uhr 15 Minuten von Ludwigshafen abgehenden Theaterzuges statt und zwar:

1. Von Speyer nach Germersheim:

Abgang Speyer	10 u. 5 M. Abds.
Ankunft Berghausen	10 " 14 " "
" Heiligenstein	10 " 19 " "
" Ringensfeld	10 " 31 " "
" Germersheim	10 " 40 " "

2. Von Neustadt nach Landau:

Abgang Neustadt	10 u. 20 M. Abds.
Ankunft Mailammer	10 " 31 " "
" Edenloben	10 " 38 " "
" Edesheim	10 " 44 " "
" Anöringen	10 " 51 " "
" Landau	11 " — " "

3. Von Neustadt nach Kaiserslautern:

Abgang Neustadt	10 u. 20 M. Abds.
Ankunft Lambrecht	10 " 37 " "
" Weidenthal	10 " 58 " "
" Frankenstein	11 " 11 " "
" Hochspeyer	11 " 29 " "
" Kaiserslautern	11 " 50 " "

4. Von Neustadt nach Dürkheim:

Abgang Neustadt	10 u. 20 M. Abds.
Ankunft Muckbach	10 " 28 " "
" Deidesheim	10 " 38 " "
" Wachenheim	10 " 50 " "
" Dürkheim	11 " — " "

Theater in Mannheim am 13. April 1868.

Als Vorstellung ist in Aussicht genommen:

Bei aufgehobenem Abonnement:

Die Hugenotten.

Große Oper in fünf Acten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

Ludwigshafen, den 6. April 1868.

Die Direction.

Theater-Nachricht.

Vor Beginn der heutigen Aufführung der Oper „Johann von Paris“
wird Fräul. **Bianca Schwarz** ein Clavier-Concert vortragen, und zwar:
Capriccio brillant in H-moll von **F. Mendelsohn-Bartholdy**, mit Begleitung des Orchesters.

Mannheim, 22. April 1868.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck von J. Schneider.

Pfälzische Eisenbahnen.



Dienstag, den 5. Mai 1868

Maimarkt in Mannheim.

Extra-Fahrten

finden an diesem Tage in nachstehender Weise statt:

Richtung nach Ludwigshafen.		
a. von Kaiserslautern nach Ludwigshafen:		
Abgang Kaiserslautern	5 Uhr	— Min. Morgens.
" Hochspeyer	5 "	21 " "
" Frankenstein	5 "	39 " "
" Weidenthal	5 "	52 " "
" Lambrecht	6 "	13 " "
Ankunft Neustadt	6 "	30 " "
b. von Landau nach Neustadt:		
Abgang Landau	5 Uhr 45 Min.	Morgens.
" Andringen	5 "	55 " "
" Edesheim	6 "	2 " "
" Edenkoben	6 "	12 " "
" Mailammer	6 "	19 " "
Ankunft Neustadt	6 "	30 " "
Abgang Neustadt	6 Uhr 35 Min.	Morgens.
" Gafloch	6 "	54 " "
" Böhl	7 "	3 " "
" Schifferstadt	7 "	17 " "
" Mutterstadt	7 "	27 " "
" Rheingönheim	7 "	35 " "
Ankunft Ludwigshafen	7 "	45 " "
c. von Worms nach Ludwigshafen:		
Abgang Worms	6 Uhr	— Min. Morgens.
" Bobenheim	6 "	10 " "
" Frankenthal	6 "	23 " "
" Oggersheim	6 "	36 " "
Ankunft Ludwigshafen	6 "	45 " "

Richtung von Ludwigshafen.		
Fortsetzung des Theaterzuges		
a. von Speyer nach Germersheim:		
Abgang Speyer	10 Uhr 10 Min.	Abends.
Ankunft Berghausen	10 "	19 " "
" Heiligenstein	10 "	24 " "
" Eingenfeld	10 "	36 " "
" Germersheim	10 "	45 " "
b. von Neustadt nach Dürkheim:		
Abgang Neustadt	10 Uhr 20 Min.	Abends.
Ankunft Nußbach	10 "	28 " "
" Deidesheim	10 "	38 " "
" Wachenheim	10 "	50 " "
" Dürkheim	11 "	— " "
c. von Neustadt nach Landau:		
Abgang Neustadt	10 Uhr 20 Min.	Abends.
Ankunft Mailammer	10 "	31 " "
" Edenkoben	10 "	38 " "
" Edesheim	10 "	44 " "
" Andringen	10 "	51 " "
" Landau	11 "	— " "
d. von Neustadt nach Kaiserslautern:		
Abgang Neustadt	10 Uhr 20 Min.	Abends.
Ankunft Lambrecht	10 "	37 " "
" Weidenthal	10 "	58 " "
" Frankenstein	11 "	11 " "
" Hochspeyer	11 "	29 " "
" Kaiserslautern	11 "	50 " "

Die von Ludwigshafen Abends nach Speyer, Neustadt und Worms abgehenden regelmäßigen letzten Züge warten außer Sonntag den 3. Mai auch am Montag den 4. Mai und Dienstag den 5. Mai den Ausgang des Theaterzuges ab und wird am 5. Mai der Theaterzug in den vorstehend angegebenen Fahrzeiten bis Germersheim, bis Dürkheim, bis Landau und bis Kaiserslautern fortgesetzt.

Theater in Mannheim.

Sonntag den 3. Mai: „Faust und Margaretha.“ Große Oper in 5 Aufzügen von Gounod. Anfang 6 Uhr.

Montag den 4. Mai: „Böse Zungen.“ Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube. Anfang 6 Uhr.

Dienstag den 5. Mai (bei aufgehobenem Abonnement): „Der Freischütz.“ Große romantische Oper in 3 Abth. Musik von C. M. v. Weber. Anfang 6 Uhr.

Zur Vermeidung eines allzugroßen Andranges bei der Billet-Abgabe in Ludwigshafen am Maimarkttag, Dienstag den 5. Mai, werden an diesem Tage auf dem Bahnhofe Ludwigshafen zu jeder Zeit Fahrbillete nach sämtlichen Stationen ausgegeben.

Ludwigshafen, den 1. Mai 1868.

Die Direction.